

gierungsveranstaltungen der einzelnen Wahlkreise keine Schranken voraus. Allenfalls herrscht der dritte Bezirk, daß der Bremer Parteitag einen für die Partei würdigeren Verlauf nehme als die vorjährige Tagung im Dresden, "Trionon". Die Genossen in Ostpreußen haben zu diesem Zweck schon den Antrag eingebracht, daß die persönlichen Streitsachen hinter verschlossenen Türen verhandelt werden sollen. Ein ähnlicher Antrag ist von München angekündigt, wo am Montag in einer Versammlung des sozialdemokratischen Vereins eine hürnische Auseinandersetzung über eine Resolution stattgefunden hat, die an die in den persönlichen Streit verwickelten Genossen die kategorische Aufforderung richtet, "nun endlich einmal die sachlich unbegründeten, rein persönlichen und die Partei schwer schädigenden Reibereien einzustellen". Das Groß der Genossen habe den ewigen Krach mehr als satt". Die Resolution wurde zwar nur mit der geringen Mehrheit von 15 Stimmen abgelehnt; Freunde wie Gegner derselben stimmten aber darin überein, daß die Parteigenossen aller Orten dafür Sorge tragen sollten, "daß in Bremen solche handlungsunfähige Dinge wie in Dresden sich nicht wiederholen".

Die Vermählung des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin mit der Prinzessin Alexandra von Cumberland, die in Gmunden dieser Tage stattfinden sollte, wird wegen des Todes der Prinzessin Marie von Hannover nicht verschoben werden, jedoch sind die für Sonnabend geplante Illumination und der für Montag anderweitig festgelegte Aufzug in der Stadt Gmunden angeordnet worden, während die Ausschmückung der Häuser bescheiden bleibt.

Neine Mittelungen. Der Abflussstrangport für die ostasiatische Brigade in Stärke von 50 Offizieren und 801 Mann ist von Bremen mit dem Klondampfer "Athen" in See gegangen.

Ausland.

Die Abfahrt des russischen Ostseeschwaders nach Changhai zur Bekämpfung der russischen Streitkräfte zur See soll nach russischen Meldungen am den 8. Juni angelegt sein. Der Flotte werden, soweit man zurzeit orientiert ist, angehörend: die Panzerschlachtschiffe "Generalfeldmarschall Suworow", "Porosino", "Kaiser Alexander III." und "Orël", die sämtlich nach dem Typ des "Sewastjopel" gebaut sind und einen Gehalt von je 16 000 Tonnern haben; die Panzerschlachtschiffe "Nawarin" und "Sijoi Westin", die alten Typen angehören; die Kreuzer "Dleg", "Jauhrad", "Schemschug", "Sewiliana" und "Nachtimow"; schließlich die Transportschiffe "Djean" und "Ramskhatan". Die letztgenannten Fahrzeuge werden neun Unterseekräfte verschiedener Typen befördern und von zwei Kontraktorpedalbooten und fünf Torpedoboote begleitet sein. Bei der Abfahrt im Sueskanal würde das Geschwader um die Panzerschiffe "Dmitri Donstoj" und "Tollstaja", sowie um den im Roten Meer befindlichen Kreuzer "Aurora" vermehrt werden. Nach einer Nachricht des "Mouvement Geographique" wird in Petersburg ernstlich der Plan erwoogen, die Kriegsschiffe an der Nordküste von Sibiris entlang nach dem Ozean zu schicken, also: oben durch, nicht unten herum! Daß die Russen eine starke Abwehrgang dagegen haben, ihre letzte geschlossene Seemacht auf dem Wege durch den Sueskanal nach Ostasien dampfen zu lassen, ist begreiflich. Ihre Gründe beziehen sich auf die Länge der Reise, auf die Schwierigkeit der Kohlenversorgung, auf die Unmöglichkeit eines unerwarteten Angriffs seitens der japanischen Flotte vor Erreichung des Zieltes und noch auf andre Punkte. Man muß den Weg von Petersburg nach Vort Arthur über Chersbourg, Vort Said, Aden und Singapur auf 12 300 Seemeilen schätzen, und selbst unter verhältnismäßig günstigen Bedingungen würde die Flotte erst nach Ablauf von zwei bis zweieinhalb Monaten auf diesem Wege bis ins Gelbe Meer gelangen können. Wenn die Entscheidung der russischen Admiralität wirklich zugunsten der sogenannten "nörd-

lichen Durchfahrt" ausfallen sollte, so würde die Entscheidung der britischen Flotte, vom aegyptischen Standpunkte aus betrachtet, jedenfalls erheblich an Interesse gewinnen, wenn auch zu einem anderen Ergebnisse könnte man auf den Ausfall des Bagamis sehr gespannt sein. Vor allem wäre die Frage der Verpflegung der Flotte äußerst schwer zu lösen; ebenso entzieht sich jeder Beurteilung, was aus den Schiffen werden sollte, wenn sie eine noch so geringfügige Beschädigung erleiden. Nordenföhd brauchte im Jahre 1878 für seine Reise von der nordwestlichen Küste bis an den nördlichen Eingang der Behringstraße etwa zwei Monate, nämlich vom 26. Juli bis zum 27. September. Dort aber fuhr die "Vega" ein und konnte erst am 18. Juli 1879, nach einer Gefangenenschaft von 204 Tagen, die Reise nach Nootkaha fortsetzen, wo sie am 2. September, also nach fast fünf Vierteljahren, eintraf.

Zwischen Bulgarien und Serbien sind die in letzter Zeit getroffenen Abmachungen ein wenig freundschaftlicher Natur vereinigt worden. Oberst Despotowitsch, der bulgarische Geschäftsträger in Belgrad, ist mit dem bereits ratifizierten Vertrage in Sofia eingetroffen, wo er einem Berichterstatter der "Post-Zig." erklärte, daß der Vertrag die bekannten Bestimmungen über Aufhebung des Passzwanges, Münzunion, Austieferung von gemeinsamen Verbündeten und Delegationen enthält. Derselbe ist mit dem bereits ratifizierten Vertrage in Sofia eingetroffen, wo er einem Berichterstatter der "Post-Zig." erklärte, daß der Vertrag die bekannten Bestimmungen über Aufhebung des Passzwanges, Münzunion, Austieferung von gemeinsamen Verbündeten und Delegationen enthält. Derselbe ist mit dem bereits ratifizierten Vertrage in Sofia eingetroffen, wo er einem Berichterstatter der "Post-Zig." erklärte, daß der Vertrag die bekannten Bestimmungen über Aufhebung des Passzwanges, Münzunion, Austieferung von gemeinsamen Verbündeten und Delegationen enthält.

Konfessionen und Nationen in der Türkei. Bei dem Empfang eines aus zwei Bischöfen bestehenden Abordnung des Patriarchats erklärte der Großwesir, eine Beibringung der Angehörigen des Patriarchats durch Angehörige des Erzarchais und durch die subwaltenschen Propaganda werde nicht geduldet werden. Dagegen tadelte er die Haltung des Patriarchats gegenüber den kirchlichen Wünschen der subwaltenschen. Er betonte, daß die Türkei kein Recht habe, ihren lokalen subwaltenschen Untertanen den Gottesdienst in ihrer Sprache zu verweigern.

Neues vom Tage.

Im Pommerenbank-Prozess. dessen Wiederholung sich seit Wochen wiederholt dahinschiebt, kam das Verhältnis des Angeklagten Homsel zum Pressklub nochmals zu eingehender Erörterung. Ueber die Forderung, die im vorigen Jahre so viel Staub aufgewirbelt hat, die Forderung an den Pressklub, sagte Homsel folgendes aus: Ich bin feinericht von Herrn Direktor Benzell und Herrn Goldberger angegangen worden, die mich aufstund und mich anregten, etwas für den Pressklub zu tun. Im vorigen Jahre habe ich es nicht gesagt, aber nachdem Herr Goldberger in den Zeitungen den Entschlossenheit gepieselt hat, nehme ich keinen Anstand, die Sache zu schildern. Wir waren feinericht bei der Staatsbehörde mit dem Pfandbrieffprospekt abgewiesen worden, und da wurde uns ein Wink mit dem Jaunspsahl gegeben: Kinder, seid ihr dumme! Ihr müht eine größere Bank haben, die an der Berliner Börse bekannt ist. Das kostet bloß Geld. Wir sind nun dem Wink mit dem Jaunspsahl gefolgt. Wir gingen die Breslauer Deltonto-Bank an, und der Scherz hat unter Hand, obgleich die Hypothek dieselben waren wie 1897, über 500 000 Mk. gefloht; und die Sache war eingeleitet. Vorher hatte schon der Vermittler, Herr Generalkonsul Goldberger, uns nahe gelegt, wir möchten nach erreichter Einführung der Pfandbriefe für seinen Bruder, den Geh. Kommerzienrat, auch etwas tun. Ich möchte ihm

Gefälligkeiten erweisen, außerdem für den Verein der Industriellen auch etwas tun. Das habe ich zugelegt. — Dann kam die zweite Geschichte: mit dem Pressklub. Da kam der Generalkonsul wieder und sagte: Mein Bruder ist Ihnen gefällig gewesen. Sie müssen ihm wieder gefällig sein. Die 25 000 Mk. "jinsfreies Darlehen" sind übrigens bis heute noch nicht zurückgezahlt.

Selbstmord.

Einen Selbstmordversuch machte der Seminarist Otto Müller aus der zweiten Klasse des Königl. Schullehrerseminars in Neu-Ruppin. Er stürzte sich kopfüber aus dem Fenster des Ruffinners, das im dritten Stockwerk des Seminargebäudes liegt, auf den Hof hinab. Die Verletzungen, die er hierbei erlitten, waren fürchterliche. Der Hirnschädel wurde ihm teilweise eingebrückt, das Nasenbein zertrümmert und ein Auge aus dem Stöck gebrückt; ferner wurde ihm der Unterkiefer, der linke Ellenbogen gebrochen und die linke Ankeischeibe zertrümmert.

Das Geheimnis des Kanals.

Der Leichenfund am Verbindungskanal ist trotz der 1000 Mk. Belohnung noch nicht aufgeklärt. Die ärztliche Untersuchung des aufgefundenen Rumpfes stellte fest, daß die Gliedmaßen mit scharfen Schmitzen aus den Kugelgelenken losgelöst sind. Der Kopf ist unmittelbar am ersten Halswirbel abgetrennt. Anscheinend handelt es sich um eine junge Frau von untererlicher Statur mit schwach entwickelter Brust. Neben der Berliner und Charlottenburger Kriminalpolizei haben sich auch die Gendarmen der nördlichen Vororte an der Durchsuchung der näheren und weiteren Umgebung der Fundstelle beteiligt. Im vorliegenden Falle legt die Polizei den größten Wert auf die Ermittlung des letzten Eigentümers des Industries des Dessauer Zunderfabrik, der die Leiche barg. Die Firma Gebrüder Barschall, bei welcher die Polizeibehörde recherchierte und die zu den Kunden der Dessauer Zunderfabrik zählt, erklärte sich zu Nachforschungen bereit. Die Ansicht auf Erfolg ist allerdings nur gering, denn jede Nummer umfaßt hundert Sätze, die natürlich nicht der Reihe nach, sondern ohne weitere Notierung durcheinander verwendet und nach den verschiedenen Gegenden verschickt werden.

Eine Nordlandsfahrt.

Der neue Bergungsdampfer "Meteor" der Hamburg-Amerika-Linie hat Freitag nachmittags 2 Uhr seine erste Nordlandsfahrt angetreten. Unter den zahlreichen Passagieren befinden sich Mitglieder des Bundesrates, des Reichstages, der Hamburger Bürgerschaft, hohe Beamte verschiedener Ministerien, sowie eine größere Anzahl Vertreter der Presse.

Der Mord der Halbmelddame.

Vor dem Schwurgericht in Chamberg wurde das Verbrechen in dem Prozess wegen Ermordung der Halbmelddame im vorigen Jahre verhandelt. Das Verbrechen selber wird nicht verurteilt gegen die Angeklagten Baffot und die Giralat, die Gesellschaft der Ermordeten, aus. Lebhaftestes Interesse erregte beim Publikum der Anblick zweier prachtvoller Perlenkollern, welche der Präsident einer Schatzkammer entnahm. Diese und andre Schmuckgegenstände der Frauere wurden feinericht bei Mähdern beschlagnahmt.

Die Explosion im Volkspalast.

Als Abender des nach Berlin adressierten Wertpapiers mit angehängt 30 000 Rubel aus Odessa, das am 28. v. M. bei der Abstemplung im dortigen Postamt explodiert ist, ist ein Beamter des hiesigen Postamts mit dem Namen Buchalo festgehalten worden, der nach Odessa gebracht wurde. In dem Paket befand sich offenbar Schießbaumwolle, die nach einer

Meldung aus Odessa dem Plane des Abenders gemäß erst im Postwagen explodieren sollte. Der Verbrecher hoffte augenscheinlich, eine Entschädigung in Höhe des Wertes der Sendung zu erhalten.

Kolales.

Dresden, 5. Juni.

Für Militärpflichtige.

Wichtig sind für die Militärpflichtigen die folgenden Bestimmungen der deutschen Reichsordnung, welche durch die letzte Rabinetsorder verfügt worden sind. Der Kaiser hat hiermit zu Kenntnis untrer Verordnungen. 1. Bestimmungen. Nach den bisherigen Bestimmungen war ein Bruder des Militärlastigen nicht als unterhaltspflichtig zu betrachten, wenn er zur Zeit der Einberufung über einen Militärlastigen verheiratet und mindestens 20 Jahre alt war. Die Reklamation hatte dann den gewünschten Erfolg. Nach neuerer Bestimmung muß der ältere Bruder des Reklamanten aber bereits bei dessen Eintritt in das militärlastige Alter verheiratet und mindestens 25 Jahre alt sein, um eine Reklamation zu begründen; also zu dem Zeitpunkt, wenn der jüngere Bruder das 20. Lebensjahr vollendet. In diesem Jahre (1904) hat die Oberbefehlshaberkommission noch nach den älteren Bestimmungen zu entscheiden, sofern diese für den Reklamanten günstiger liegen. 2. Im Ausland wohnende Militärlastige. Die Zurückstellung konnte bisher nur bis zum Aushebungsdatum (Juni-Juli) des dritten Militärlastjahres beantragt werden. Jetzt darf die Zurückstellung bis zum 25. September ausgesprochen werden, worauf dann kurz vor der Einstellung eine unterterminierte Musterung über den deutschen Ausländer entscheidet. Für die Arbeitsfrage der Reklamation bedeutet diese Änderung eine große Vereinfachung; denn bisher hatte er in der Zeit von dem Aushebungsdatum bis zum Herbst, also 3 bis 4 Monate, entweder in Deutschland sich Arbeit zu suchen oder wieder für diese Zeit ins Ausland zurückzukehren. Die Militärpflichtige, die zur Zurückstellung beantragt wird, knüpfte sich bisher für einen im Ausland wohnenden Militärlastigen an einen Antrag bei der Erbkommmission des Heimalortes. Für in Russland weilende Deutsche war der Antrag an die deutsche Botschaft in St. Petersburg zu richten, in den Schutzgebieten an den Gouverneur oder Landesoberhauptmann. Jetzt berührt diese Erklärung alle Ausländer-Deutsche. Die wichtige Bestimmung lautet: Die Zurückstellung darf erfolgen für die in den deutschen Schutzgebieten lebenden Militärlastigen durch den Gouverneur oder Landesoberhauptmann, für die im Ausland lebenden Militärlastigen durch die Botschaften und, soweit die Militärlastigen nicht im Amtsbezirk eines solchen Landes, durch die Gesandten des Reiches. Der Reklamant kann diese Bestimmung auch einem Wahlkonsul oder einer besonderen Kommission, die auf seine Abordnung am Amtsbezirk eines Konsuls oder Gesandten des Reiches gebildet ist, übertragen. Ueber die für jeden Fall zurzeit ausländische Behörde gibt jedes Bezirkskommando, Meldesamt oder deutsche Konsulats Auskunft. 3. Ein- und Freiwilliger Dienst. Wer sich die Berechtigung hierzu erst nach der eine besondere Prüfung erwerben will, hat in dem an die Prüfungskommission gerichteten Gesuche um Zulassung zur Prüfung anzugeben, wie oft und wo er bereits sich einer solchen Prüfung unterzogen hat. In Zukunft darf nämlich diese Prüfung nur einmal wiederholt werden. Für Ausnahmefälle darf die 4. Instanz der Erbkommmission, das Generalkommando und das Oberpräsidium eine dritte Prüfung genehmigen. Auch die Belegung der Prüfung nach dem 1. April des Kalenderjahres, in dem ein Bewerber das 20. Lebensjahr vollendet, ist von der Genehmigung dieser Behörde abhängig. 4. Vorkündigung. Unter der großen Reihe der hierfür ergangenen Veränderungen

angehen genies. Und von den Tausenden, die alljährlich nach der Reichshauptstadt gedrängt kommen, besteht ein guter Teil den Fliegarten. Kein Wunder, daß der viel Geld und Kredit bekommt und durch beides den größten Forderungen zu entsprechen vermag. Aber unser Zoologischer Garten hat zu sehr mit der Teilnahmslosigkeit der Fremden und der eignen Bevölkerung zu kämpfen. Da ist es doppelt hoch anzuerkennen, daß sein Direktor ihn doch auf einer solchen Höhe zu halten vermag. Direktor Schöps ist der Mächtigste einer; er ist ein Mann allerersten Ranges, dessen Rathschläge man von allen Orten einzuholen pflegt. Er hat auf seinen vielen und langen Reisen mit und für hundert Erfahrungen gesammelt, wie selten einer. Er ist der würdige Sohn seines hochverdienten Vaters Albin Schöps, der den am Himmelfahrtstage 1881 gegründeten Zoologischen Garten rasch in die Höhe gebracht hat; dem Hochachtung und Dankbarkeit mitten in seiner einstigen Wirkungshöhe ein Denkmal errichtete. Was der Vater begonnen, setzte der Sohn mit unverminderter Eifer erfolgreich fort. Der Tierbestand ist ein reichlicher geworden. Die Einrichtungen wurden immer vollkommener. Wenn aber einst der alte Zoologische Garten der Treffpunkt aller Vergnügungslustigen Dresdens war, so lag das eben an dem Glück. Dresden war damals überhaupt eine sonnergartigarme Stadt. Da erkrankt nun auf einmal an Stelle der alten flegerischen Weltstadt ein für die damalige Zeit glänzendes Establishment. Den Bau der Parkanlagen hatte der Gartenbauinspektor Traube nach Vennedens Vorschriften geleitet. Stadtbaumeister Canaler hatte die Gebäude aufgeführt. Alles in neuem Glanz! So entstand der Zoologische Garten. Das Neue nicht freit an, namentlich wenn es alte Forderungen erfüllt. In vierzig Jahren aber ändert sich so manches. Die Konzertiabilliments und die Gärten wachsen plötzlich wie Pilze aus dem Dresdener Boden. Die Konkurrenz wird eine große, zuletzt lieberhafte. War manches einblühende Unternehmern müde ihr erliegen. Unter Zoologischer Garten aber, so sehr er auch unter ihr zu leiden hatte und noch hat, hielt er zu jeder Zeit dank der gleichwertigen

Reinung wacker obenan. Aber er hätte so manchen schweren Kampf nicht durchzumachen brauchen und noch viel weiter hätte er es bringen können, wenn ihm mehr Interesse und — Geld zuteil geworden wäre. Man sollte ihn nicht bloß loben, sondern auch fleißig belohnen. Auf was für profanisch-gesellschaftliche Gedanken ich da gekommen bin! Stillestehend weilt mir der Ort, für den ich heute eine Paue zu brechen mir vorgenommen hatte, hier so poetisch erlienen ist. Wahrhaftig, ich fühle mich mit Vorliebe auf! Ich fühle mich da der Großstadt völlig enttrübt. Ich fühle mich wohl inmitten unter den wilden Tieren aus allen Zonen. Und namentlich heute, wo ich Menschen sehe, Menschen aus dem Märchenlande, aus dem Reich von Faunus und eine Nacht". Dort ragt die Moossee. Dort üben noch immer die beiden Weiber aus dem heißen Hellta und bereiten das Essen. Da dreht sich plötzlich die eine um und ruft mir zu: "Zigarre?" Ich greife in die Brusttasche und finde zum Glück eine Zigarre, die mir kürzlich erst jemand angeboten hat und die ich aus Verlegenheit angenommen habe, da ich mir nicht merken lassen wollte, daß ich überhaupt nicht rauche. Ich gebe sie der Schönen aus dem Morgenslande. Sie nimmt sie mit ausdrücklicher Gesichte und geht mir dann wieder gleichgültig den Rücken und stampft und stampft ihren Papatka weiter und singt freudig das alte Lied dazu. Ist es vielleicht doch das Lied des schmerzlichen Abdurrahman III.? Wie beginnt es doch gleich?

Du, o Palme, bist ein Fremdling, So wie ich in diesem Lande. Bist ein Fremdling hier im Norden, Fern von deinem Heimatlande. Oder singt sie das schönste Liebestied des Orients, das zum Kismet hat: Wer nie den Weg der Liebe ging, Was weiß denn der von Liebe? Von einem bewährten Gartenofal herüber erlöst Musik. Ferne Glockenlänge mischen sich herein und auf den Bäumen zwitschern und singen die Vögel. . . Curt,

Kleines Feuilleton.

"Rachelt" war am Freitag im Königl. Schauspielhaus so reich besucht, wie selten eine Klassikerdarstellung in dieser Saison. Die Vorstellung hat, da die Lady Rachelt feilte und auch Madchelt selbst erkrankt war, mit zwei Ausfällen behritten werden müssen: Für Herrn Biene sprach ganz plötzlich Herr Prose ein, für die Lady Rachelt Frau. Rowlewska von Leipzig. Herrn Prose's Intelligenz war auch in der Rolle des Rachelt auf der Höhe. Doch machte er in jeder Unruhe zu viel an Rilancen und fast karrierenden Einfällen. Namentlich ist sein Rachelt mehr ein äußerlicher Theaterförmigkeit, als ein geistvoller unter dem Namen Chryseis staukelnder, ursprünglich großer und edler Charakter. — Der Dämon Rachelt's verdoppelt sich, nachdem die Heren die Direktive gaben, in der Lady Rachelt. Die aussehende Feinseligkeit hat schon mehrfach in "Hamlet" und "Zell" hier gespielt. Ein sonderlich scharfes, unheimliches, mordendes Weid war ihre Lady wohl nicht. Aber Frau. Rowlewska empfahl sich wieder als stichtische Schauspielerin von guter Gestalt und reichen Mitteln. Sie ist bis 1907 in Leipzig engagiert, und das wird denen gegenüber erweisen werden müssen, welche dies ihr Talent hier haben möchten.

* Wochenplan der Königl. Hoftheater zu Dresden von Sonntag den 5. bis Montag den 13. Juni. Opernhaus. Sonntag: "Mignon." Anfang 7 Uhr. Montag: "Der Barber von Sevilla." "Wahnamitterchen" erzählt. Anfang 7 Uhr. Dienstag: "Die Bohème." Anfang 7 Uhr. Mittwoch: "Aida." Amomastro: Herr Joseph Schwarz, von den Vereinigten Theatern in Graz als Gast. Anfang 7 Uhr. Donnerstag: "Das Rheingold." Anfang 7 Uhr. Freitag: "Die Walküre." Anfang 6 Uhr. Sonnabend: "Manon." Anfang 7 Uhr. Sonntag: "Norma." Anfang 7 Uhr. Montag: "Siegfried." Anfang 6 Uhr. Schauspielhaus. Sonntag: Für die Sonnabend-Abendkonzerte des H. Hof. Minna von Barnhelm. Anfang 7 Uhr. Montag:

Dalemanns Töchter." Anfang 7 Uhr. Dienstag: "Die deutschen Kleinstädter." Anfang 7 Uhr. Mittwoch: "Feboza." Hebrä: Hrl. Rosenda als Gast. Anfang 7 Uhr. Donnerstag: "Die Welt, in der man sich langweilt." Anfang 7 Uhr. Freitag: "Anfallence." Anfang 7 Uhr. Sonnabend: "Die Journalisten." Anfang 7 Uhr. Sonntag: Des Raub der Sabinnerinnen." Anfang 7 Uhr. Montag: "Der Widerpenigler Jähmung." Anfang 7 Uhr. "Madame Antierka." Aus Breckia meldet man uns, daß die (bei Ricciardi erliene) neue Oper "Madame Antierka" (11) des durch seine "Söhne" und "Töchter" auch in Dresden glänzend bekannten Mademoiselle G. G. Puccini im Teatro Grande mit größtem Erfolge zum erstenmal aufgeführt wurde. Er erfoligten sieben Darsteller und 30 Darsteller.

* Johann Rubell, der junge Geigerkünstler, scheint seiner mit bedeutenden Strapazen verbundenen Herrschaft im Reiche der Töne bereit zu sein. Er sieht es nicht ein, warum er der heute bereits ein bedeutendes Vermögen selbigen nennt, die ganze Erbkongel darüber freieren und für Geld vor fremden Lauten spielen soll. Oder vielmehr, wie gut Unterricht mitteilen: seine junge, hübsche, aristokratische und ebenfalls sehr reiche Gemahlin ist es, die diese Ermüdung gemacht hat. Die amerikanische Tournee, auf der sie ihren berühmten Namen besetzte, hatte ihr trotz aller künstlerischen Ehrungen und Berühmtheiten doch nicht recht behagt. Da sie nun Rubell allein zurücklassen will und es als zu großes Opfer empfindet, mit ihm zu reisen, so wählte sie ein Drittes: den Verlust auf die großen Erbkongel-tourneen. Rubell wird nur noch in der kommenden Saison größere Konzerte geben und sich hierauf nur selten, bei besonderen künstlerischen Anlässen, in Europa hören lassen. * Zur Aufführung der "Aufe Klittemi" überreichte Richard Wagner in Weicheit mit der "Aktion. Zeitung" mitgeteilt, daß sich in der Arby der Wilsa Wahnfried nur die Sitze der betreffenden Duverriere befindet, daß es sich also bei obigem Fund wahrscheinlich um die jetzige Niederdrick der Pariziter handelt. W

Spielplan der
Montag:
Königl. Opernhaus:
Aida.
Opernhaus:
Aida.
Opernhaus:
Aida.
Opernhaus:
Aida.

Reihenbau, 4. Juni. (Im Johanner-Krankenhaus.) Durch Herrn Kammerherrn Freiherrn v. Sporden, Werkmeister des Johanninerordens, wurde gestern die derzeitige Oberin G. v. Roth nach fünfjähriger Tätigkeit unter Ueberreichung eines lohnbaren Gehaltens aus ihrem Dienste feierlich entlassen. Nachfolgerin ist die Schwester Anna v. Dowaald, welche heute durch den Kommandator Herrn General v. Treiltsche eingeweiht wurde.

Oberdorf, 4. Juni. (Vogelwiese.) Heute Sonntag findet im Gasthof „Zum Reichschmied“ die Vorbildung des 12. großen Kantons, Vorbereitung der Truppe aus dem Baltischen Lande, sowie andere Ueberräumungen werden die Besucher ausgezeichnet unterhalten.

Leubus, 4. Juni. (Vogelwiese.) Die beiden am 18. Mai d. J. in Unterhundsberg genannten Einwohner Herren Sittl und Bürger von Leubus wurden, da sich bei der auf sie gefallenen Verhaftung am Freitag abend wieder aus der Unterhundsberg entlassen.

Reihen, 3. Juni. (Vom Weinberge.) Die Entwicklung der Reben ist bis jetzt eine gute; die Gesehne haben sich stark ausgebildet und der Traubenanhang ist im allgemeinen befriedigend.

Schnitz, 4. Juni. (Erläuterung des Schlichtungsgebotes.) Mit Freuden wird es in hiesiger Gegend, namentlich in Unterhundsberg, dem Schlichtungsgebiete und in Unterhundsberg begrüßt, daß innerhalb dreier Wochen mit dem Bau einer Fahrstraße von der Ortschaft Reha bis nach der oberen Schleife an der sogenannten böhmischen Mühle im Begonnen wird. Der Besitzer dieses Gebietes, Herr Kinsch, gibt Material und Grund und Boden unentgeltlich her und wird eine Baufirma aus Königsberg für 100,000 Mk. diesen Bau ausführen. Nach Fertigstellung dieser Fahrstraße ist dann das Schlichtungsgebiet, Unterhundsberg und Reha direkt mit den westlichen Ortsteilen Nordböhmens verbunden, wodurch die Touristik wesentlich gefördert wird.

Reihen, 3. Juni. (Eine französische Aufzeichnung.) Der von hier gebürtige Herr Oberlehrer Dr. phil. Börner, kurzlich am Kreis-Gymnasium in Dresden tätig, wurde durch den Minister des öffentlichen Unterrichts in Frankreich in Anerkennung seiner Verdienste um die Verbreitung der französischen Sprache zum Offizier der Akademie ernannt und ihm der dazu nöthige Orden des Palmes académiques verliehen.

Clemis, 3. Juni. (Krause durch Spiritus verbrannt.) In einem sogenannten Scherzgespräch sollte man auf einem Spirituslocher. Ein Möblierer Krause gab auf den vorliegenden Räucher Spiritus nach, wurde aber sofort von der emporsteigenden Flamme erlöst und darauf verbrannt, daß er bald darauf unter fortwährenden Schmerzen starb.

Leipzig, 3. Juni. (Von den Volksschulen.) Der hiesige Besuch zu den hiesigen Volksschulen betrug im vergangen Jahre 701,300 Mk., der Zuschuß aus der Stadtkasse 1,201,100 Mk., so daß der Gesamteinnahme 2,402,400 Mk. betrug. Bei einer Schülerzahl von rund 85,800 besifferte sich somit der Besuch für jeden Volksschüler auf 27,40 Mk.

Leipzig, 3. Juni. (Wächter) Donnerstag abend führte das dreifährige Schöndgen eines in der Brandvorwerkstraße 31 wohnenden Polizeiamtens zwei Stoch hoch in den Hof hinauf, wobei das Kind den sofortigen Tod fand.

Widau, 3. Juni. (Gattenmörder) Alois im Gefängnis. Der Weber Frau aus Jenaengrün, der am 7. Mai seine Frau mit dem Rasiermesser tötete, seinen Sohn verlebte und dann sich selbst lebensgefährliche Wunden beibrachte, ist, nachdem er von seiner Verletzung wiederhergestellt worden, aus dem Amtsgerichtsgefängnis in Kirchberg eingeliefert worden.

Reichenbach i. V., 3. Juni. (Zum Selbstmordversuch des Hauptmanns Müller.) Der Reichsoffizier vom hiesigen Mesdem, Herr Hauptmann A. D. Müller, früher beim Pionierbataillon Nr. 2 in Wiesa, hat die Regel infolge körperlichen Leidens auf sich abgelehnt. Der Bedauernswerte ist ledig, 38 Jahre alt und befand sich erst seit etwa einem Jahre auf dem hiesigen Posten. Bei Kameraden und Zivil erfreute er sich gleichermaßen Beliebtheit.

Reichenbach i. V., 3. Juni. (Wahnsinfall.) Aus dem hiesigen unteren Bahnhofe entlieh heute vormittag die Lokomotive eines Personenzuges. Die Maschine ist tief in den Sand hineingesunken, ein Personenzug auf die Maschine aufzufahren, so daß ein beträchtlicher Schaden an Material entstanden ist. In dem Personenzug befand sich nur ein Polizeiamt, der aber keinerlei Verletzungen erlitten hat.

Reichenbach i. V., 3. Juni. (Das dicke Ende.) Am 10. November v. J. verstarben eine Anzahl hier vorübergehend aufhältlicher Leipziger Maurer bei einer Tanzmusik einen besonderen Tanz für die Leipziger Maurer. Als dieser gespielt wurde, wollten sie andere Tanzstücke nicht teilnehmen lassen. Daran entstand ein großer Erker, der sich bis auf die Straße erstreckte und zum Aufrubr ansetzte. Ein Beilegte kamen wegen Aufrubrs, Widerstands und unter Anklage. Das Königliche Landgericht Widau hat vorgelesen sechs Angeklagte zu Gefängnisstrafen von 8 und 10 Monaten verurteilt und fünf Angeklagte freigesprochen.

Reichenbach i. V., 3. Juni. (Ehrung.) Eine schöne Ehrung bereitet der hiesige Turnverein seinem im Gesicht bei Dabarni gegen die aufständischen Hereros tödtlich verwendeten Mitarbeiter, dem Kriegsveteranen Franz Otto Rohrer, indem er ihm zu Ehren am dem Turnplatz eine Gasse pflanzte und an derselben eine Gedächtnisplakette mit Widmung anbrachte.

Kamenz, 3. Juni. (Wahnsinfall.) Zwei zwölf- und vierzehnjährige Buben haben vorgestern in der Nähe der Stadt auf den Bahnhöfen mehrere große Steine gelegt. Unsidlicher Weise schiederte die Maschine das Glühzinn zur Seite, wodurch unabsehbares Unglück verhindert wurde. Die Burschen sind ermittelt.

Wetterausichten
auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte für Montag den 6. Juni: Gewiss, warm, mäßig mit Sonnenschein, Gewitter.

Aus dem Gerichtssaale.

Schöffengericht. Ein entmenschter Chemann. Schwere Schuld hat der in Worsnabe Striesen wohnende 43 Jahre alte Arbeiter Ernst Adolf Bante dadurch auf sich geladen, daß er in unerhörter Weise seine bedauerndwertige, treue und arbeitsame Lebensgefährtin mißhandelte und verlegte und selbst nicht davor zurückschreckte, seine vier kleinen Kinder, von welchen das jüngste erst 4 Monate zählt, zu bedrohen und die Mithit kundzugeben, die kleinen totzuschlagen. Der brutale Reichthum mit einer andern Frauensperson in Beziehungen. In der Nacht vom 10. April d. J. hatte er dieser abermals einen Besuch gemacht, kam erst in den Morgenstunden nach Hause, und nun gab es zwischen ihm und seiner Frau Streit. Bante warf die Gattin zu Boden, arbeitete sie mit den Händen und trat sie mit den Füßen. Dann rief er den erschnitten Kindern mit drohender Gebärde die Worte zu: „Es ist das beste, ich schlage euch alle tot!“ Auf den von dem Wätherlich verurteilten Mann eilten Hausbewohner hinzu, die schließlich die Festnahme des Mannes durch einen Wendarm bewirkten. Nunmehr hatte er sich vor Gericht zu verantworten. In Rücksicht auf die an den Tage gelegte Brutalität und Robeit erkannte der Gerichtshof wegen Körperverletzung auf die exemplarische Strafe von 1 Jahr 3 Wochen Gefängnis, sowie wegen Mißhandlung auf 1 Woche Haft. Der Verurteilte wurde sofort in Haft genommen.

Landgericht. Der aus Leipzig gebürtige, 16 Jahre alte Laubbische Emil Willi Hartmann machte sich eines Verbrechen nach § 179 Abs 1 b des Str.-G.-B. schuldig. Nach geheimer Beweisaufnahme erkannte die dritte Strafkammer auf 1 Jahr Gefängnis. — Das Urteil gegen den wegen Kuppelrei angeklagten Gattwirt Friedrich Wilhelm Paul Schmidt aus Weisewitz lautet auf 5 Monate Gefängnis, 1000 Mk. Geldstrafe oder weitere 100 Tage Gefängnis, 2 Jahre Ehrenverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.

Landgericht. Die 4. Strafkammer beschlagnahmte eine interessante Falschmugung des Oberförstmeisters Geh. Forstrat Franke gegen den Reichsanwalt Justizrat Dr. Georg Richard Schmidt. Justizrat Schmidt war in zwei Sachen juristischer Vertreter eines Fabrikbesizers, der im Jahre 1888 bei einer Treibjagd einen Schuß abgab, durch welchen dessen Freund und Jagdgewehr, der Fabrikbesitzer Johann Stroh, ums Leben kam. Aus dieser Tatsache stammte die Erben des Erbschöffen gegen den Fabrikbesitzer eine Schadenersatzklage an; im Termine fungierte Geheimrat Franke vor dem Oberlandesgericht als Sachverständiger. Sein Gutachten lautete dem damaligen Besagten, daß die Fabrikfähigkeit zur Zeit. Auf Grund dieser Ausführungen des Sachverständigen verurteilte der Senat zu Verna, in dessen Gebiet das Jagdgebiet liegt, dem überlebenden Fabrikbesitzer die weisliche Ausstellung einer Jagdpatente. Der Abgewiesene beantragte darauf seinen Rechtsbehelf, gegen die Ablehnung des Besagten einzulegen. In dem dem Senatrat zu Verna darauf eingehenden Rechtsbehelf blies es am Schluß: Wenn er — der Gutachter — auch ein ausgezeichneter Forstmann sein mag, so verheißt er von der Riederjagd aber doch nicht viel mehr wie vom Seiltanz.“ Durch diesen Passus föhlt sich der Sachverständige beleidigt und stellt Strafantrag. In seiner Verteidigung in der ersten Instanz den Verhandlung, die am 13. März d. J. vor dem hiesigen Schöffengericht stattfand, wendete der Angeklagte ein, daß ihm als Anwalt das Recht zuzuberechnen müßte, die Kenntnis des Gutachters zu dem Angeklagten; von vornherein habe er Geh. Forstrat Franke als Sachverständigen abgelehnt. Der inkriminierte Passus richte sich nicht gegen dessen Person, sondern nur gegen dessen Sachkenntnis. Er halte die Feststellungen in dem Gutachten für falsch und fügte sich dabei auf die Entscheidung des Eriehen Staatsanwalts, der ein Einschreiten gegen seinen Klienten wegen fahrlässiger Tötung auf Grund der Ergebnisse der Untersuchung ablehnte. Nach der Ueberzeugung des Angeklagten habe Stroh den Jagdunfall selbst verschuldet; er habe seinen Standort um etwa 100 Meter verlassen und sich in ein Nichtsding begeben, wo ihm niemand habe sehen können. Auf diesen veränderten Stand habe er seinen Hund mitgenommen, der für einen Fuchs gehalten wurde. Der Klient des Angeklagten zählte nach dem Tiere, schloß es jedoch; der verhängnisvolle Schuß ging vielmehr dem Fabrikbesitzer Stroh in den Rücken und führte nach Verlauf weniger Tage den Tod des Verlebten herbei. In der ichigen Berufungsverhandlung plädierte im Gegensatz zum Staatsanwalt Dr. Böhme, der wegen der Form, in der das Gutachten des Sachverständigen in der Besagten Besagten beantragt wurde, die Bestrafung des Angeklagten beantragte, Rechtsanwalt Pennemann als Verteidiger des Angeklagten auf Treibjagd. Nach Reichsgerichtsentcheidungen sei eine Verurteilung in rechtswidriger Anklage auf die persönliche Ehre eines andern; das sei hier nicht der Fall, hier stehe lediglich eine sachliche Kritik vor. Jemandem Sachkunde absprechen, das müsse man können, zudem habe der Angeklagte in Wahrnehmung berechtigter Interessen gehandelt. Das Schöffengericht erkannte am 13. März d. J. auf Freisprechung des Reichsanwalts Justizrats Schmidt. Die Strafkammer als Berufungsinstanz war indessen anderer Ansicht, erstattete die Mithit der Verurteilung für erwiesen und erkannte auf 200 Mk. Geldstrafe. — Wegen Hinterziehung der Inanspruchnahme hatten sich vor der 3. Strafkammer zu verantworten: der Agt. Johann August Erdmann Dehmann aus Auisig, dessen Ehefrau Penzler Margarete Dorothee Dehmann geb. Springer und ie Mutter der letzteren, die Handarbeiterin Clara Eulke geb. Jemm, sämtlich in Stiefen, wohnhaft. Das Dehmannsche Ehepaar war früber Vächter des Gasthofs „Vandischer Hof“. Als das Geschäft zurückging und die Pacht, die sich auf jährlich 6800 Mk. belief, nicht mehr prompt entrichtet werden konnte, sollen die genannten Eheleute ein in Wörben gelegenes Grundstück, sowie eine auf einem Bestium in Wörben stehende Hypothek an die mittangeklagte Mutter zum Eheleute abgetreten haben, ohne dem Gegenwert erhalten zu haben. Nach mehrschüssiger Verhandlung erkannte der Verurtheilt gegen die Eheleute Dehmann auf je

8 Monate, gegen die Angeklagte Springer auf 1 Woche Gefängnis. — 8 Bode Getreide und Mele entwendete der 1884 hier geborene Arbeiter Paul Otto Peter einer Dresdner Getreidehandlung zu zwei verschiedenen Malen, wobei er in einem Falle ein Schloß zertrümmerte. Er erbiß wegen einfachen und schweren Diebstahls 4 Monate 1 Woche Gefängnis.

Militärgericht. Obgleich der 1888 an Klobische geborene Unteroffizier Ernst Rudolf Bau mann von der 6. Batterie des 1. Feldartillerie-Regiments Nr. 12 sich erst im Vorjahr wegen Mißhandlung und vorchriftswidriger Behandlung Untergebener eine empfindliche Freiheitsstrafe zuzog, ließ er sich im vergangenen Frühjahr schon wieder zu Uebergriffen seinen Mannschaften gegenüber verleiten. Eines Tages Ende April ließ er auf dem Deller beim Exerzieren dem Kanonier Wänsche, weil dieser trotz des Kommandos „Halt“ sich noch auf den Vassettenschwanz des Geschützrohres zu setzen versuchte, mit der Spitze eines Seitengewehrs ins Gesicht, glücklicherweise ohne eine ernkere Verletzung dadurch herbeizuführen. Ferner hat sich der gethätigte Angeklagte ungehörig zu derselben Zeit gegen den Kanonier Joch beim Geschützexerzieren auf dem Deller in mehreren Fällen ähnlich vergangen, indem er ihm Fausthiebe gegen die Brust und in den Rücken versetzte und ihm mit dem Kopf heftig an das Geschützrohr schloß. Das Kriegsgericht der 1. Division Nr. 23 verurteilte den Unteroffizier wegen Mißhandlung Untergebener in vier Fällen, begangen während des Dienstes, und Mißbrauchs der Dienstwaffe, unter Annahme milderer Strafen Fälle zu 2 Monaten Gefängnis. Von Degradation wurde abgesehen. — Wegen Kameraden-Diebstahls hatte sich der 1888 an Klobische bei Halle geborene Soldat Hilstrompeter Paul Ernst Richard Wagner von der 1. Eskadron des Garderegiments Nr. 23 verantworten. Der Angeklagte hat gethätig gemacht am 4. Mai einen Verdrüben einen Ilwanau im Werte von 50 Mk. entwenden und an einen Frolber für 6 Mk. verkauft. Er muß seine Unredlichkeit mit 4 Wochen strengen Arrests und Verweisung in die 2. Klasse des Soldatenstandes büßen.

Militärgericht. Rekrutenschlagerei. Beim Mittagsessen am 15. April kam es im Speisesaale der 5. Kompanie des 3. Infanterie-Regiments Nr. 102 in Alttau zwischen Mannschaften des zweiten Jahrganges und dem Rekruten Kaiser zu einer Schlägerei. Als Teilnehmer daran wurden die Soldaten Schreiber, Kalvar, Müller I, Kessel, Hähnel und Hauptmann ermittelt, die sich nun vor dem Kriegsgericht der 1. Division Nr. 23 wegen gemeinshafter Körperverletzung zu verantworten hatten. Es wurden verurteilt: Schreiber zu 3 Wochen, Kalvar und Kessel zu je 2 Wochen, Müller zu 1 Woche und Hähnel und Hauptmann zu je 8 Tagen Gefängnis.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

(Der Nachdruck unserer Originaltelegramme ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Abberufen.
Berlin, 4. Juni. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Abberufung des Gesandten in Serbien Wolke-Rohr, der unter Verletzung des Kronenordens 2. Klasse auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzt wurde.

Auslandreisen der Schulschiffe.
= Kiel, 4. Juni. (Priv.-Tel.) Der Kaiser hat die Reiserouten für die Auslandsfahrten der Schulschiffe festgesetzt und zwar geht „Moltke“ nach Ostafrika, „Steir“ in das westliche und „Stosch“ in das östliche Mittelmeer.

Verkauf eines Dampfers an Rußland.
= Berlin, 4. Juni. (Priv.-Tel.) Nach Meldung des „Konfessionär“ soll der große Seeschleppdampfer „Roland“ der sich im vorigen Jahre fertiggestellt wurde und durch seine Leistungen das höchste Ansehen erregte, an Rußland verkauft worden sein.

Rußische Militärschüler.
= Petersburg, 4. Juni. (Priv.-Tel.) In der Kaiser-Paul-Militärschule haben Unruhen stattgefunden. Vor einem Monat wurden die in dem Festsaale angebrachten Bilder Alexander III. und Nikolaus II. beschädigt. Es wurde eine strenge Untersuchung eingeleitet, die jedoch nicht die Täter ermitteln konnte. Zur Erleichterung der Nachforschungen wurden Späher in die Schule eingeleitet, doch die alten Späher konnten nicht mehr. Der Großfürst Konstantin Konstantinowitsch, der Leiter der Schule, soll über diese Vorfälle sehr entrüstet sein.

Unglück auf einem Dampfer.
= Memel, 4. Juni. Das „Remer Dampferboot“ meldet: Als gestern der Schleppdampfer „Roland“ eine Anzahl Dorfshäuser auf See begleitete, plachte auf demselben ein Dampfertrüb. 7 Fischer, welche sich wegen eines aufkommenden Sturmes an Bord des Dampfers begeben hatten, wurden verdrübt. 3 von ihnen wurden getötet, die 4 andern schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt. Der Vorkampfer „Schlitzmann“ brachte heute nachmittag den manövrierunfähig gewordenen „Roland“ ein.

Ein Mordmord.
+ Braunschw. 4. Juni. (Priv.-Tel.) Bei Rönigslauer fand man das 5jährige Tochter eines Mannes Witwe mit der Schiltnene in Folge. Das Kind war allein in der Wohnung gewesen, während die Mutter auf dem Felde war. Die Staatsanwaltschaft

hat Grund zu der Annahme, daß an dem Kind vorher ein Stillschleichen verbrochen verübt worden ist.

Beim Baden ertrunken.
+ Magdeburg, 4. Juni. (Priv.-Tel.) In einem Kanal der Ufer ertranken die beiden Brüder Schmidt aus Sudenburg, als sie daselbst mit andern Badenden ein Schwimmen veranstalteten. Ein dritter geriet in Lebensgefahr, konnte aber gerettet werden. Die Leichen sind noch nicht gefunden worden.

Ungarn und die Cunard-Linie.
Budapest, 4. Juni. Der „Pester Lloyd“ meldet: In einer heute abgehaltenen Beratung zwischen dem Ministerpräsidenten v. Tisza und Vertretern der Cunard-Linie, sowie der Adria-Gesellschaft ist das frühere vorläufige Abkommen dahin abgeändert worden, daß die Cunard-Linie, ohne eine Gegenleistung zu beanspruchen, auf die Garantierung von jährlich 80000 Zwischendeckspassagieren verzichtet.

Der russisch-japanische Krieg.

Die Kasaken in Korea.
Petersburg, 4. Juni. (Russ. Telegr.-Büro.) Nach einem Bericht aus Peking vom 4. d. M. ist die Lage im Kriegstraum unverständlich. Von Port Arthur fehlen Nachrichten. Die erfolglosen Aktionen der russischen Abteilungen im Nordosten Koreas beunruhigen die Japaner in hohem Grade.

Seoul, 4. Juni. (Reuter.) Der japanische Konsul in Gensan telegraphiert, daß 201 Russen am 2. d. M. in Gamsung eingetroffen sind. Es heißt, daß 800 Russen an der Ostküste bei Gangsan vorrücken.

Seoul, 4. Juni. (Reuter-News.) Der Goldkommissar in Gensan telegraphiert, man halte einen Angriff der Russen für unmittebar bevorstehend. Es würden Veranlassungen getroffen, Branten und Kinder nach einem 20 Meilen von Gensan in den Bergen gelegenen Kloster zu bringen.

London, 4. Juni. (Priv.-Tel.) Nach einer Meldung aus Tokio bringt die russische Kavallerie nach Gensan vor und zwar von Hamhung kommend. Die Japaner sehen bei Gensan einem Angriff entgegen.

Entsatz von Port Arthur.
= Paris, 4. Juni. (Priv.-Tel.) Die Petersburger Vertreter der Pariser nationalen Blätter melden übereinstimmend, daß unter dem Vorbehalt des Barren ein Kriegsrat stattgefunden habe, in dem beschlossen worden sei, daß General Kurapatkin zum Entsatz von Port Arthur 40 000 Mann dorthin entsenden soll.

Eine englische Kriegsentde.
= London, 4. Juni. (Priv.-Tel.) Dem „Standard“ wird aus Tokio gemeldet, General Sibbell habe den Japanern angeboten, zu kapitulieren, falls ihm freier Abzug seiner Truppen nach Nankin gestattet werde. (Diese Meldung ist mehr wie unwahrscheinlich. D. Red.)

Geld für den Krieg.
+ London, 4. Juni. (Priv.-Tel.) An der Themsebindung liegen 75 000 Tonnen Cordit, die für eine Hamburger Firma bestimmt sein sollen. Man nimmt indessen an, daß sie für eine der kriegsführenden Mächte gelistet werden. Wegen der Gefährlichkeit werden Stimmen laut deßhalb schleuniger Beschaffung der Ladung.

Heberall zu haben.
Sargis Kalodot
unentbehrliche Ja-Grüne. Zur Reinhaltung der Hände geangene Zahnpfaster allein nicht. Die Entfernung aller am Zahnfleisch sich ansetzender Eiter, fäulnischer Stoffe kann nur durch die mechanische Reinigung in Verbindung mit einer erfrischend und antiseptisch wirkenden Zahn-Grüne erfolgen, als welche sich „Kalodot“ in erfolgreichster Verwendung bewährt in allen Zahnkanten bewährt hat. 0815

Herrn!
LAHR'S SANTALOL
in allen Apotheken-
0815

Alpenkurort. Bad Schimberg (Entschach u. Losen), 2 Meilen von Braunau bei Innsbruck. Natur-Schwefelquelle u. Eisenquelle. Trink- und Bäderkuren. Kurarz. Grossartige Naturschönheit. Pension 7-10 fl. Prospekt gratis. 872

Sind Sie Blutarm?
Trinken Sie „Adria-glut“
Aerztlich empfohlen. — Bester Stärkungsmittel für Kranke und Rekonvaleszenten.
Preis per 1/2 Liter 1.30 Mk. 2 Liter 5.00 Mk. 4 Liter 10.00 Mk.

Für Dresden-Neustadt und einen Teil Vorstadt liegt heute eine Botschaft der bekannten Firma „Krupp“, Dresden-Neustadt, dass unser „Krupp“ unter dem Namen „Krupp“ in der Vorstadt Dresden-Neustadt noch besonders anzuschauen sind. 10000

Dresdner Börse
Besondere...
Kredite
Dresdner Börse
Besondere...
Kredite
Dresdner Börse
Besondere...
Kredite

Handelsteil.

Dresdner Börsewochenbericht. Die gänzlich...

wie die der heimischen Anlagepapiere, während...

Die Dresdner Börsewochenberichte. Der zunehmenden...

Die Dresdner Börsewochenberichte. Der zunehmenden...

c. r. ab an der Kasse der Bank, sowie bei den...

Ueber die Geschäftslage auf der Elbe...

Die Aktien-Gesellschaft für Militärversicherung...

Barletta-Vote. Das Amtsblatt für Italien...

Mittelrheinische Brauerei, A.G. Koblenz.

Wochenbericht vom Berliner Getreidehandel.

Sächsische Bodenkreditanstalt in Dresden.

Leipziger Hypothekensbank.

laden werden. Zur 4. und 5. Kategorie gehören...

Warenpreise

in der sächsischen Markthalle am Antonplatz vom 3. Juni.

- List of market prices for various goods including wheat, oil, and sugar.

Verantwortlich für den politischen und Nachrichten-Teil: O. D. Brachmann...

Dresdner Bank.

Bank advertisement listing capital (130 Million), reserves (34 Million), and services like deposits, loans, and remittances.



Zu vermieten Wohnungen

kleine freundl. Wohnungen... Am See 16... Brunner Straße 19... Innere Neustadt... Mietfrie Wohnungen... Wohnung... Parterre... Gärtchen... Freiberger... Vorkaufstr. 23...

Wohnungen

neue für H. Baume, St. R., 2 St., gr. A. Sort., Keller...

In Löbtau

Wohnt. 25, in e. Park, 2 St., 2 R., gr. A. Sort., Keller...

Hausmanns - Posten

fort oder später an... Hausmanns - Posten... Solsteinstr. 40...

Striepen, Gemelte 19

kleine hübsche Wohnungen... Sommerwohnung... Frendl. Wohnung...

Ammonstr. 39, 1.

vorgeschickte Wohnung... Bürgerstrasse 31, 1... Schäferstraße 50...

Wilsdruffer Straße Nr. 29

in der 4. Etage eine kleine Wohnung... Molketrasse 6b... Conradistraße 18...

Behrishstr. 21, Stries.

schöne, ruhige Lage... Königsstraße 6... Friedrichstraße 33, 2...

Wohnungen

gesund u. frei gelegen... Schumannstr. 53, 1... Tittmannstr. 51c...

Am See 16

Wohnungen a. 200, 300, 400 n. 500 Mtl. ... Am See 16... Brunner Straße 19...

Brunner Straße 19

Wohnung 2. Etage, 3 u. 1 R., Küche, Bad...

Innere Neustadt

neue der Dreifaltigkeitskirche, schöne Wohnungen...

Mietfrie Wohnungen

in der Doppel-Vorkaufstrasse in der Nähe des Fährplatzes...

Wohnung

mit Hausmansposten (sof. zu vermieten u. am 1. Juli zu beziehen)...

Parterre

best. aus 2 St., Kamm., Küche, ev. auch geteilt...

Gärtchen

mit Laube (sof. od. spät. bez. bar. Preis 300 Mtl.)...

Freiberger

in der 4. Etage eine kleine Wohnung im Preise von 300 Mtl. ... Vorkaufstr. 23...

Vorkaufstr. 23

schöne kleine Wohnungen, 250, 270, 300 Mtl. ... Görlitzer Str. 35...

Görlitzer Str. 35

in der 2. Etage 2 St., 1 R., Küche, ev. auch geteilt...

Brunner Straße 19

Wohnung 2. Etage, 3 u. 1 R., Küche, Bad...

Innere Neustadt

neue der Dreifaltigkeitskirche, schöne Wohnungen...

Mietfrie Wohnungen

in der Doppel-Vorkaufstrasse in der Nähe des Fährplatzes...

Wohnung

mit Hausmansposten (sof. zu vermieten u. am 1. Juli zu beziehen)...

Parterre

best. aus 2 St., Kamm., Küche, ev. auch geteilt...

Gärtchen

mit Laube (sof. od. spät. bez. bar. Preis 300 Mtl.)...

Freiberger

in der 4. Etage eine kleine Wohnung im Preise von 300 Mtl. ... Vorkaufstr. 23...

Vorkaufstr. 23

schöne kleine Wohnungen, 250, 270, 300 Mtl. ... Görlitzer Str. 35...

Görlitzer Str. 35

in der 2. Etage 2 St., 1 R., Küche, ev. auch geteilt...

Görlitzer Str. 35

in der 2. Etage 2 St., 1 R., Küche, ev. auch geteilt...

Wohnungen

gesund u. frei gelegen, vom 200 bis 400 Mtl., ev. mit Garten, sof. od. spät. zu verm., auch als Sommerwohnung...

Schumannstr. 53, 1.

schöne Wohnung f. 400 Mtl., best. halber sofort oder später zu verm. 918/1 r. 585

Tittmannstr. 51c

schöne Part. Wohn. ruh. sonn., Preis 450 Mtl., 1. Juli zu verm. 1444

Schumannstr. 53, 1.

schöne Wohnung f. 400 Mtl., best. halber sofort oder später zu verm. 918/1 r. 585

Tittmannstr. 51c

schöne Part. Wohn. ruh. sonn., Preis 450 Mtl., 1. Juli zu verm. 1444

Schumannstr. 53, 1.

schöne Wohnung f. 400 Mtl., best. halber sofort oder später zu verm. 918/1 r. 585

Tittmannstr. 51c

schöne Part. Wohn. ruh. sonn., Preis 450 Mtl., 1. Juli zu verm. 1444

Schumannstr. 53, 1.

schöne Wohnung f. 400 Mtl., best. halber sofort oder später zu verm. 918/1 r. 585

Tittmannstr. 51c

schöne Part. Wohn. ruh. sonn., Preis 450 Mtl., 1. Juli zu verm. 1444

Schumannstr. 53, 1.

schöne Wohnung f. 400 Mtl., best. halber sofort oder später zu verm. 918/1 r. 585

Wohnungen

gesund u. frei gelegen, vom 200 bis 400 Mtl., ev. mit Garten, sof. od. spät. zu verm., auch als Sommerwohnung...

Schumannstr. 53, 1.

schöne Wohnung f. 400 Mtl., best. halber sofort oder später zu verm. 918/1 r. 585

Tittmannstr. 51c

schöne Part. Wohn. ruh. sonn., Preis 450 Mtl., 1. Juli zu verm. 1444

Schumannstr. 53, 1.

schöne Wohnung f. 400 Mtl., best. halber sofort oder später zu verm. 918/1 r. 585

Tittmannstr. 51c

schöne Part. Wohn. ruh. sonn., Preis 450 Mtl., 1. Juli zu verm. 1444

Schumannstr. 53, 1.

schöne Wohnung f. 400 Mtl., best. halber sofort oder später zu verm. 918/1 r. 585

Tittmannstr. 51c

schöne Part. Wohn. ruh. sonn., Preis 450 Mtl., 1. Juli zu verm. 1444

Schumannstr. 53, 1.

schöne Wohnung f. 400 Mtl., best. halber sofort oder später zu verm. 918/1 r. 585

Tittmannstr. 51c

schöne Part. Wohn. ruh. sonn., Preis 450 Mtl., 1. Juli zu verm. 1444

Schumannstr. 53, 1.

schöne Wohnung f. 400 Mtl., best. halber sofort oder später zu verm. 918/1 r. 585

Wohnungen

gesund u. frei gelegen, vom 200 bis 400 Mtl., ev. mit Garten, sof. od. spät. zu verm., auch als Sommerwohnung...

Schumannstr. 53, 1.

schöne Wohnung f. 400 Mtl., best. halber sofort oder später zu verm. 918/1 r. 585

Tittmannstr. 51c

schöne Part. Wohn. ruh. sonn., Preis 450 Mtl., 1. Juli zu verm. 1444

Schumannstr. 53, 1.

schöne Wohnung f. 400 Mtl., best. halber sofort oder später zu verm. 918/1 r. 585

Tittmannstr. 51c

schöne Part. Wohn. ruh. sonn., Preis 450 Mtl., 1. Juli zu verm. 1444

Schumannstr. 53, 1.

schöne Wohnung f. 400 Mtl., best. halber sofort oder später zu verm. 918/1 r. 585

Tittmannstr. 51c

schöne Part. Wohn. ruh. sonn., Preis 450 Mtl., 1. Juli zu verm. 1444

Schumannstr. 53, 1.

schöne Wohnung f. 400 Mtl., best. halber sofort oder später zu verm. 918/1 r. 585

Tittmannstr. 51c

schöne Part. Wohn. ruh. sonn., Preis 450 Mtl., 1. Juli zu verm. 1444

Schumannstr. 53, 1.

schöne Wohnung f. 400 Mtl., best. halber sofort oder später zu verm. 918/1 r. 585

Wohnungen

gesund u. frei gelegen, vom 200 bis 400 Mtl., ev. mit Garten, sof. od. spät. zu verm., auch als Sommerwohnung...

Schumannstr. 53, 1.

schöne Wohnung f. 400 Mtl., best. halber sofort oder später zu verm. 918/1 r. 585

Tittmannstr. 51c

schöne Part. Wohn. ruh. sonn., Preis 450 Mtl., 1. Juli zu verm. 1444

Schumannstr. 53, 1.

schöne Wohnung f. 400 Mtl., best. halber sofort oder später zu verm. 918/1 r. 585

Tittmannstr. 51c

schöne Part. Wohn. ruh. sonn., Preis 450 Mtl., 1. Juli zu verm. 1444

Schumannstr. 53, 1.

schöne Wohnung f. 400 Mtl., best. halber sofort oder später zu verm. 918/1 r. 585

Tittmannstr. 51c

schöne Part. Wohn. ruh. sonn., Preis 450 Mtl., 1. Juli zu verm. 1444

Schumannstr. 53, 1.

schöne Wohnung f. 400 Mtl., best. halber sofort oder später zu verm. 918/1 r. 585

Tittmannstr. 51c

schöne Part. Wohn. ruh. sonn., Preis 450 Mtl., 1. Juli zu verm. 1444

Schumannstr. 53, 1.

schöne Wohnung f. 400 Mtl., best. halber sofort oder später zu verm. 918/1 r. 585

Dresden-Alt-Seldnitz

Schöne Wohng. zu verm. best. a. St. R. R. Barl. im Br. u. 200-250 Mk. auch find i. kleine Wohng. i. Br. u. 120-150 Mk. ...

Schönste Lage Cöbtaus
Columbusstrasse 5

Vervollständete Wohnhaus, 2. Stube, 1. Kammer, gr. Küche mit ...

König-Georg-Allee 11,
Albertstadt, am Bahnhöfchen

2. Obergeschoss: 3 St., 2 Kammer, Küche, Bad, 400 Mk. f. sofort ...

Neubertstraße 21

schöne Wohnung in 1. Etage im Preise von 450 Mk. per sofort ...

Pfotenhauerstr. 78

4 kleine Wohnungen, Küche, Kammer, Küche und ...

Sommerfrische Grund bei Mohorn

direkt am Taraubler Walde gelegen, 20 Minuten von ...

haus- und Grundbesitzer-Verein
Löbtau.

Kostenloser Wohnungs-Nachweis
bei Herrn **Woldemar Theer**, Wiltsdruffer Str.

Zwickauer Straße 40
find 500 qm helle

Fabrik-Räume
mit Transmissions, für jeden Betrieb passend, per 1. Okt. ...

1 Monat Miete frei.

Stube, R., Küche u. Zub. 1. Juli zu verm. ...

hausmannwohnung

in Einmündigkeit in Plauen für 1. Juli an kinderlose Leute ...

190 Mark

St., Kammer u. Küche in d. 4. Etage ...

Burhardstr. 8 u. 10

schöne neue Wohnungen in Br. u. 200 bis 300 Mk. ...

Eckelstraße 3

schöne Wohnungen, ev. in Ostmannsdorf, im Br. u. 300 b. ...

Sonnige Wohnung

1. St., Gerstent., 1. Juli für 200 Mk. ...

Königsbrück St. 68

2. Etage, 2 Stube, Kammer, Küche u. Zub. per 1. Juli ...

4. Etage, 2 Stube

Kammer, Küche, Zudehör per sofort zu vermieten. ...

Königstraße 7,

schöne, neue Wohnung, 3 St., Kammer, Küche u. Zub. ...

Für Brautleute!

Schöne gr. Wohng. best. aus Küche, Kammer u. Küche, 1. St. ...

Für 230 Mk. um

Wohnung, Hausmannposten

Hosterwitz,

Laubegaststr. 12a, 1. u. 2. Log. sof. od. spät zu verm. ...

Freundl. Stube und kleine

Kammer, 1. u. 2. St. in Br. u. 150-180 Mk. ...

Wohnungen,

Reißelbender Straße 1, Geschäfterhaus ...

Josephinenstraße 17

eine separate Stube für 7 Mk. monatl. ...

Wohnung

mit Hausmannposten

Zw. Hausmannstele

in m. 1. od. 2. St., erh. für nur 50 Mk. ...

Land-Villa,

1. Et. 3 St., R., R., Zubeh. 12 Hekt. ...

Große sep. Stube

sofort od. 1. Juli zu verm. v. ...

Möbl. Zimmer

zu vermieten, Preis 90 Mk. ...

Gross. I. Vorderzimmer,

Heute, sonnig, sep. u. ruhig, ...

Möbl. Zimmer

mit 2 Betten für zu verm. ...

Gr. leer. groß. Zimm.,

1. St. in Br. u. 150-180 Mk. ...

Gr. möbl. Zimmer

zu verm. in Br. u. 150-180 Mk. ...

Sonnige freundl. möblierte

Stube als Schlafstelle für 2 Personen ...

Gr. möbl. Zimmer

zu verm. in Br. u. 150-180 Mk. ...

Ein möbl. Zimmer

zu verm. in Br. u. 150-180 Mk. ...

Gr. möbl. Zimmer

zu verm. in Br. u. 150-180 Mk. ...

Gr. möbl. Zimmer

zu verm. in Br. u. 150-180 Mk. ...

Gr. möbl. Zimmer

zu verm. in Br. u. 150-180 Mk. ...

Gr. möbl. Zimmer

zu verm. in Br. u. 150-180 Mk. ...

Gr. möbl. Zimmer

zu verm. in Br. u. 150-180 Mk. ...

Gr. möbl. Zimmer

zu verm. in Br. u. 150-180 Mk. ...

Gr. möbl. Zimmer

zu verm. in Br. u. 150-180 Mk. ...

Gr. möbl. Zimmer

zu verm. in Br. u. 150-180 Mk. ...

Gr. möbl. Zimmer

zu verm. in Br. u. 150-180 Mk. ...

Gr. möbl. Zimmer

zu verm. in Br. u. 150-180 Mk. ...

2 geräumig. Läden

mit Nebenraum

2 Wohnungen

von je 2 Stub., Kammer, Küche, ...

Schöner Laden

mit Stube, in welchem Fabrikgeschäft ...

Werkstelle

bis jetzt nicht zu verm. ...

Stallung

mit Remise, auch als Niederlage

Kell. Läden u. Arbeitsraum

Karlsplatz-Deinrich-Platz 9 ...

Werkstelle

in Br. u. 150-180 Mk. ...

Fabrikräume,

ca. 240 qm, zu jedem Ger. ...

Stallung, 3 bis 4 Pferde,

in Br. u. 150-180 Mk. ...

Pulsnig i. S.

Läden mit ansteh. Wohnung

Ein Laden

mit sep. Hinterstube, in sehr ...

Terrassen-Ufer 6

Laden

Laden

in Br. u. 150-180 Mk. ...

Geschäfts-Lokale

Wahl. Niederlage m. Einl. ...

Marschallstr. 37

2 schön. helle, geräumige ...

Souterrain,

rote helle Räume, als Werkst. ...

Weißer Hirsch-

Oberlochwitz. Schlafen mit Wohnung ...

Wohnungs-Gesuch

von penl. Beamten (8 Pers.), ...

Suche per 1. Juli

Wohnung in Br. u. 150-180 Mk. ...

Stellungs-Gesuch

in Br. u. 150-180 Mk. ...

Ein möbl. Zimmer

in Br. u. 150-180 Mk. ...

Kleine Werkstelle

in Br. u. 150-180 Mk. ...

Gärtchen

oder das Bewirtschaftungsrecht ...

Niederlage für Maler

in Br. u. 150-180 Mk. ...

Verschiedenes

Suche, Beträge, Besichtigungs...

Zement-Arbeiten

(Spezialität) vorzüglich Trepp...

Knaben-Garderobe

1. jedes Alter fertig v. New...

Strohüte billigst

größte Auswahl, von 20 Pf. ...

Auspolieren,

Reparieren, Waschen u. Reinigen ...

Portieren,

25 Garnituren in Tuch und ...

Gediegene und billige Uhren und Goldwaren.

Nur 5 Mk. hocheleganter und solider, sowie in vielen anderen Fassons gesetlich gestempelter massiv goldener Ringe.

Nur 10 Mk. Remontoir-Savonnet-Uhr für Herren und Damen in Vergoldung, Stahl oder echt Silber, offen (echt Silber-Savonnet) mit Sprungdeckel Mk. 12.50.

Grösste Auswahl in sämtlichen Schmuckwaren und Uhren vom einfachsten bis zum feinsten Genre zu bekannt billigen Preisen.

Julius Seidel, Altmarkt, Ecke Schlossstrasse, parterre und 1. Etage (gegenüber der Löwen-Apotheke).



Stellen finden

Männliche

Kupferschmiede. Für tüchtige, in Apparab...

100 % Verdienst. Gibt ein tüchtiger, bei...

Tischler. mit ca. 2000 Mt. als Kom...

30-40 tüchtige Maurer. werden sofort angenommen...

Tischler. werden sofort verlangt von...

Dreher. werden sofort verlangt von...

Mehrere Tischler. fachl. Schreiber u. Zement...

Vertreter. gesucht von einer alten...

Stellenvermittlung. sofort für Feingehalt...

Vertreter. erent, auch provision, Stam...

Ingenieure und Techniker. erhalt Stellung, d. d. Techn...

Stellenvermittlung. durch den Verband deutscher...

Reisender. bei sehr hoher Provision...

Tanzsaalglätte. geucht, Offert. ers. unter...

Erstgenz. für Familien, abnehmende...

Ober-Packer. per sofort gesucht. Derjelbe...

Lehrling. mit den nötigen Schulkenntn...

Als Leiterin. der Figuren u. Grüns...

Näherin. für feine Ausbatterungs...

Provisions-Reisender. für e. Spezial-Buchverenge...

Gebild. energ. Herren. denen an einer dauernd...

Handarbeiter. werden, sofort angenommen...

Reisende. werden für das neuverhien...

Werkmeister oder. mit Maschinenbau...

Geld. erhält, sämtl. Buchhandlun...

Metalldrücker. gef. Preisgeber Str. 5, 10427

Maschinenbauer, Schlosser und Dreher. gesucht für genaue Arbeit...

Tüchtiger Zigaretten-Maschinenführer. für die große Universal-Zig...

Umdrucker. zeitlich tüchtiger Arbeiter...

Ingenieure und Techniker. erhalt Stellung, d. d. Techn...

Stellenvermittlung. durch den Verband deutscher...

Reisender. bei sehr hoher Provision...

Tanzsaalglätte. geucht, Offert. ers. unter...

Erstgenz. für Familien, abnehmende...

Ober-Packer. per sofort gesucht. Derjelbe...

Lehrling. mit den nötigen Schulkenntn...

Als Leiterin. der Figuren u. Grüns...

Näherin. für feine Ausbatterungs...

Als Leiterin. der Figuren u. Grüns...

Photohemigraph. sofort gef. Buchdr. 07, 11408

Stadt-reisenden. Kampmann u. Co., Marien...

Jun 1. Juli. er. etwa früher, suche ich...

Kranken-pfleger. für einen an Fußten und...

Freiurgenhilfe. 29-34 J., mit H. Salomon...

Schirmmeister. auf Aufhängenbau in bau...

Mechaniker. gef. auf Präsi.-Maschinenbau...

Vertreter. für bestimmten Bezirk...

Modo-Journalverlag. Redegewandte, branch...

Tücht. Kartonnagen-arb. u. Arbeiterinnen. bei hoh. Lohn in dauernde...

Aerograph. Geucht wird jemand, der m...

Musik. Unter Trompeter u. Mari...

Tücht. Riemer. gut. Zuschneid., aber auch in...

Kaufleute. können durch den Vertrieb e...

30 Mark. die Woche verdienen rebe...

Fahrrad-Reparateur. melch, tücht. arbeit. u. 1000...

Ambulanz-Kutscher. hoch- und vorortfähig, mit...

Suche jg. Mann. im Rechnen u. Schreiben bew...

Vertreter-Gesuch. Stellungf. Feingewerkschaft...

Als Leiterin. der Figuren u. Grüns...

Photohemigraph. sofort gef. Buchdr. 07, 11408

Stadt-reisenden. Kampmann u. Co., Marien...

Jun 1. Juli. er. etwa früher, suche ich...

Kranken-pfleger. für einen an Fußten und...

Freiurgenhilfe. 29-34 J., mit H. Salomon...

Schirmmeister. auf Aufhängenbau in bau...

Mechaniker. gef. auf Präsi.-Maschinenbau...

Vertreter. für bestimmten Bezirk...

Modo-Journalverlag. Redegewandte, branch...

Tücht. Kartonnagen-arb. u. Arbeiterinnen. bei hoh. Lohn in dauernde...

Aerograph. Geucht wird jemand, der m...

Musik. Unter Trompeter u. Mari...

Tücht. Riemer. gut. Zuschneid., aber auch in...

Kaufleute. können durch den Vertrieb e...

30 Mark. die Woche verdienen rebe...

Fahrrad-Reparateur. melch, tücht. arbeit. u. 1000...

Ambulanz-Kutscher. hoch- und vorortfähig, mit...

Suche jg. Mann. im Rechnen u. Schreiben bew...

Vertreter-Gesuch. Stellungf. Feingewerkschaft...

Als Leiterin. der Figuren u. Grüns...

Schlosserlehrling. der schon 1 Jahr gelernt u. noch...

Weibliche. Nähmaschinen-Belehrerin...

Zigaretten-Arbeiterinnen. sucht für dauernd...

Blumen-Arbeiterinnen. werden gesucht Gärtnereigasse 6, 2...

Blumen-Färberinnen. werden gesucht Gärtnereigasse 6, 2...

Direktrice. von dieser Blumenfabrik gef...

Färberin. von dieser Blumenfabrik gef...

Arbeits-Mädchen. im Handbühnen gelist. finden...

Direktrice. gegen hohen Gehalt gesucht...

Kartonnagen-Hausarbeiterinnen. auf Kartonnagenfabrik gef...

Tücht. durchaus geübte Auflegerinnen. für die Fabrik sucht August...

Kartonnagen-Arbeiterinnen. in u. außer dem Hause zum...

Zigaretten-arbeiterin. auf ohne Mundstück sofort gef...

Strickerinnen. mit 6er und 7er Maschine, gef...

Fräulein. geucht, welches perfekt Ideal...

Blusen-Arbeiterin. auf feine Weißstücken einge...

Als Leiterin. der Figuren u. Grüns...

Näherin. für feine Ausbatterungs...

Als Leiterin. der Figuren u. Grüns...

Näherin. für feine Ausbatterungs...

Dampfsgewerk. wird ein tüchtiger, erprobter, und zuverlässiger...

Vertreter für Dorf und Stadt gesucht! Herrmann kann sich durch Verkauf...

Redegewandte Herren, welche in den besseren Kreisen verkehren...

Stadt-Reisende, welche ihr Einkommen erhöhen wollen...

Feuer-Versicherungs-Agenten. können sich einen lohnenden...

Costumes-Direktrice, erste Kraft, von Prima Berliner...

Zigaretten-Hausarbeiterinnen bei hohen Löhnen gesucht.

Koloristinnen. auf Volk. dauernd erucht Villen...

Direktrice. für die Fabrik einer bliesigen...

Näherin. für feine Ausbatterungs...

Näherin. für feine Ausbatterungs...

Zigaretten-Hausarbeiterinnen bei hohen Löhnen gesucht.

Koloristinnen. auf Volk. dauernd erucht Villen...

Direktrice. für die Fabrik einer bliesigen...

Näherin. für feine Ausbatterungs...

Näherin. für feine Ausbatterungs...

Näherin. für feine Ausbatterungs...

Näherin. für feine Ausbatterungs...

Näherin. für feine Ausbatterungs...

Näherin. für feine Ausbatterungs...

Die Abon- in den etc.

Freitag, etc.

Motor, etc.

Wolff, etc.

Wolff, etc.

Medaillen, Brillanten u. antike Schmuck- sachen werden gekauft.

Blaualchten, große schöne Exemplare, Wasserbecken (Krog), Sandstein oder Spelseaufzug, wenig gekauft.

Gebrauchte Möbel, Gebr. mod. Serrenrad, billig zu kaufen etc.

Kaufe gebrauchte Möbel, sowie ganze Nachl. u. bez. beste Preise.

Einbruchschloß, für ein Wohnhaus zu verkaufen.

Musik-Automat, mit Klavier zum Verkaufe d. Selbstspielers etc.

Bräutleute, suchen vornehm oder einfache Wohnung.

Einrichtungen nirgends, Jantzsch, Rober, etc.

Damenrad, Damentrad, Damentrad, etc.

Wer sucht? Käufer? Teilhaber? Pächter?

Wer findet, solche rasch und verlässig durch H. Kommon.

Grossdestillation, mit Ausbucht, hier, von ein. Mannmann zu übernehmen.

Restaurant, mit klein. Grundstück in der Umgeb. Dresden.

Kleines Geschäft, zu kauf. gef. Ausbucht. Off. u. Angabe des Prei. u. d. Klein- gewinns.

Suche rentbl. Geschäft, ev. mit Grundst. ohne Scrmittl. Off. u. D 707.

Gejucht flotter Gasthof, Dresden od. Nähe, Vermiet. an Kubel Hoffe, Dresden.

Kleiner Tafelwagen, gefest für 2 Pers. u. Gränvor- schreib. ist preiswert zu verk.

Kleiner Tafelwagen, gefest für 2 Pers. u. Gränvor- schreib. ist preiswert zu verk.

Altes Gold und Silber, Uhren, sowie Münzen

Medaillen, Brillanten u. antike Schmuck- sachen werden gekauft.

Blaualchten, große schöne Exemplare, Wasserbecken (Krog), Sandstein oder Spelseaufzug, wenig gekauft.

Gebrauchte Möbel, Gebr. mod. Serrenrad, billig zu kaufen etc.

Kaufe gebrauchte Möbel, sowie ganze Nachl. u. bez. beste Preise.

Einbruchschloß, für ein Wohnhaus zu verkaufen.

Musik-Automat, mit Klavier zum Verkaufe d. Selbstspielers etc.

Bräutleute, suchen vornehm oder einfache Wohnung.

Einrichtungen nirgends, Jantzsch, Rober, etc.

Damenrad, Damentrad, Damentrad, etc.

Wer sucht? Käufer? Teilhaber? Pächter?

Wer findet, solche rasch und verlässig durch H. Kommon.

Grossdestillation, mit Ausbucht, hier, von ein. Mannmann zu übernehmen.

Restaurant, mit klein. Grundstück in der Umgeb. Dresden.

Kleines Geschäft, zu kauf. gef. Ausbucht. Off. u. Angabe des Prei. u. d. Klein- gewinns.

Suche rentbl. Geschäft, ev. mit Grundst. ohne Scrmittl. Off. u. D 707.

Gejucht flotter Gasthof, Dresden od. Nähe, Vermiet. an Kubel Hoffe, Dresden.

Kleiner Tafelwagen, gefest für 2 Pers. u. Gränvor- schreib. ist preiswert zu verk.

Medaillen, Brillanten u. antike Schmuck- sachen werden gekauft.

Blaualchten, große schöne Exemplare, Wasserbecken (Krog), Sandstein oder Spelseaufzug, wenig gekauft.

Gebrauchte Möbel, Gebr. mod. Serrenrad, billig zu kaufen etc.

Kaufe gebrauchte Möbel, sowie ganze Nachl. u. bez. beste Preise.

Einbruchschloß, für ein Wohnhaus zu verkaufen.

Musik-Automat, mit Klavier zum Verkaufe d. Selbstspielers etc.

Bräutleute, suchen vornehm oder einfache Wohnung.

Einrichtungen nirgends, Jantzsch, Rober, etc.

Damenrad, Damentrad, Damentrad, etc.

Wer sucht? Käufer? Teilhaber? Pächter?

Wer findet, solche rasch und verlässig durch H. Kommon.

Grossdestillation, mit Ausbucht, hier, von ein. Mannmann zu übernehmen.

Restaurant, mit klein. Grundstück in der Umgeb. Dresden.

Kleines Geschäft, zu kauf. gef. Ausbucht. Off. u. Angabe des Prei. u. d. Klein- gewinns.

Suche rentbl. Geschäft, ev. mit Grundst. ohne Scrmittl. Off. u. D 707.

Gejucht flotter Gasthof, Dresden od. Nähe, Vermiet. an Kubel Hoffe, Dresden.

Kleiner Tafelwagen, gefest für 2 Pers. u. Gränvor- schreib. ist preiswert zu verk.

Kleiner Tafelwagen, gefest für 2 Pers. u. Gränvor- schreib. ist preiswert zu verk.

Neigungsheirat, welche betrautlicht, Menschenfind. nach vorher. prägnant. Brief- wechsel herbeizuführen.

2000 Mark, für sof. od. 1. Juli auf Haus- grundstück Nähe Dresden gef. Kasse Sicherh. Off. Off. unt. D 707.

Witwe, 42 Jahre alt, 2 erw. Kinder, eigen. Geschäft u. Vermögen.

Geld-Darlehen, für Personen jeden Standes auf 4, 5, 6 Prozent gegen Sicherh.

Witwer, 34 J. Vollschaffner, 2 Kind, 6 u. 4 J., f. Belanlich u. wirtsch.

500 Mark, Junger Kaufmann, zurzeit einjährig dienend bis Oktober.

150 Mark, werd. u. jung. Geschäften auf 3 Mon. geg. 30 Wrt. Berg. sof.

400 bis 500 Mark, sucht Geschäftsmann o. Siderh. u. Abzahl. auf 1 Jahr.

Kaufmann, wünscht in mit gutem Namen arbeitendes Handelsg. od. Fabrikgeschäft einzutreten.

Darlehne, geg. Sicherh. auszulieh. Off. u. D 982.

Heiratsgesuche, Reiche Heirat, vermählt Frau Margarete Bornstein.

Streng reell!, Sei nicht fleischer, 21 J., haltl. fig., angesehen. Kaufm.

Beamtendarlehen, gibt diatr. d. d. Prov. S W 107.

Gelddarlehne, Duelle erb. Person, jed. Stand, von 200 aufw. zu 4 5 6 Proz.

Beamtendarlehen, gibt diatr. d. d. Prov. S W 107.

Hohe Darlehen, auf Verlehen, Geld- u. Silber- sachen, Uhren, Schmuck etc.

Hohe Darlehen, auf Verlehen, Geld- u. Silber- sachen, Uhren, Schmuck etc.

Hohe Darlehen, auf Verlehen, Geld- u. Silber- sachen, Uhren, Schmuck etc.

Einmalige, kann u. auch d. Gasse, Off. u. D 982.

Kirschen-Verpachtung, Gebote bis 11. Juni, über, bei Gabel, Dresden-Neugarten.

Schmiede, zu pachten od. kaufen gef. Näh. ut. Preisang. u. D 537.

Bäckerei, wird v. tücht. Bäcker zu pacht. gefucht.

Zu pachten, event. auch zu kaufen wird ein Geschäft gesucht.

Gasthaus-Restaurant, gutgehend, gleichm. zu pachten gefucht.

Zu Bauausführungen, empf. Sch. erf. Fachmann priv. zur Anfertigung von Zeichnungen.

Einmalige, kann u. auch d. Gasse, Off. u. D 982.

Haus, mit etwas Geld, zwischen Dresden u. Pirna gelegen.

Sächsische Schweiz, auf einem herrlich gelegenen Landgut.

Wolff, Heilbureau, eing. d. Art in d. Drustsch.

Rat, Hilfe, arrang. i. Bermeid. d. Konfuz- anfergerichtl. Akkorde.

Bermittelt alles, u.a. Stell. i. Gesch. u. Dienstverh.

Detektiv-Beobachtung, geg. Kaufmann aller Vertriebe.

Warnung! Eine Belegschaft, unterm. m. n. g. d. n. d. n.

Gefunde, Rat, in Rechts- u. Geschäftlichen.

Privat-Auskünfte, über, u. Vermög. Auf. Char. Soci.

Konkurs, verbindet erfolgreich d. Vergleich Liebachers Bureau.


GUSTAV TUCHLER NACHF.
 HOF-LIEFERANT
ANFERTIGUNG FEINSTER HERREN-KLEIDUNG
 STRASSEN-, REISE- UND STRAND-ANZÜGE
 PALETOTS — MÄNTEL
 EIGENES ATELIER.
 PRAGERSTR. 6.
 DRESDEN

Gold- und Silberwaren, Juwelen.
 Zwotbilliger Verkauf des Warenlagers, stammend aus dem
Konkurs
15 Grosse Brüdergasse 15
 (kleiner Laden im Fischhaus).
 Ferner andere Wandobjekte u. Gelegenheitskäufe. **Zämtliche Gold- u. Silber-**
waren sind mit dem reinlichen Gold- und Silberhandel versehen. **Bis 1000**
durchschnittlich 50 Prozent. Viele Sachen werden auch zu einem Viertel des früheren
 Preises verkauft.
Herrenketten, Medaillons, Trauringe, Manschettenknöpfe,
Damenuhrketten, Broschen, Ohrringe, Armbänder.

Ausverkauf wegen Konkurs
 Am See Nr. 15.
 Daselbst gelangen die zur Konkursmasse des Möbelhändlers und Tapezierers
Gustav Heinrich Wittig gehörigen Vorräte an
neuem Wohnungs-Mobiliar in Nussbaum, Eiche u. Imitation
 wobei: Sofas, Büfets, Herren- und Damen-Schreibtische, Kleider- und Waschtische, Vertikals,
 Waschkommoden, Waschtische mit und ohne Wärmepolster, Spiegelstühle, Pfeiler-
 Spiegel, Nachtschränke, Schreibtische, Paneelbretter, Stagen, Pfeilerstühle,
 komplette Schlafzimmers-Einrichtungen, Küchen-Einrichtungen usw.
 zu herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf.
F. Pechfelder, Auktionator.

Versteigerung wegen Konkurs.
 Freitag den 10. Juni vormittags von 10 Uhr an gelangen in Cossebaude
 (Bahnhof-Lagerplatz), zum Konkurs des Baumaterialienhändlers Otto Robert Vogelgesang
 gehörig, die Vorräte an
Verblend- und Klinkersteine, Steinzeugrohre, versch. Weiten
für Beschlusung und Abortanlagen, Gipsdielen, Chamottesteine,
Pfandekrippen, alle Arten Tröge, Schlammtrichter, Essenskränze,
Dachpappe etc. zur Versteigerung. Besichtigung 8-10 Uhr.
Friedrich Schlechte, Auktionator und verpfl. Taxator. Tel. 2062.

Versteigerung wegen Konkurs.
 Morgen Montag den 6. Juni vormittags von 10 Uhr an gelangt Ama-
 nenstrasse 12, zum Konkurs Felix Döpping gehörig:
neue Herren- u. Kinder-Garderobe,
 darunter: 70 Anzüge, 11 Paletots, 18 Paar Bekleider, 24 Kinderanzüge usw., sowie
 mittags 12 Uhr:
ein Herren-Rover
 zur Versteigerung. Besichtigung 8-10 Uhr.
Friedrich Schlechte, Auktionator und verpfl. Taxator. Tel. 2062.

Ausverkauf von Bädereigerätshäften wegen Konkurs.
 Die zum Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Ludwig Judenfeld ge-
 hörigen,
Liliengasse Nr. 2, part.,
 befindlichen gesamten Warenvorräte an Bäderei-, Konditorei- und verwandte Gewerbe
 gehörigen Gerätschaften gelangen
 vom 6. bis mit 11. Juni er. zu
 zum Tagespreise zum Ausverkauf.
 Der Konkursverwalter Camillo Stolle.

Wegen vollständiger Räumung
 sollen bis Mittwoch den 8. d. M. zu jedem Preis freihändig verkauft werden: 10 Büfets in
 Nussbaum und Eiche, 8 Herren- und Damen-Schreibtische in Nussbaum und Eiche, Schreib-
 tische, 1 Nussbaum-Bücherschrank, 2 doppel. Nussbaum-Bücherregale, 6 gestochene Kleiderbüchsen u. Vertikals,
 20 einzelne Kleider-, Wäsche- und Nussbaum-Schreibtische, 10 neue Kommoden, Waschtische und
 Nachtschränke mit Marmorplatten, 30 eckige und gemalte, sowie eiserne Bettstellen mit Feder-
 matrassen, 18 Nussbaum-Trumeaus, 40 Pfeiler- u. Solafispiegel, Kommoden, Kompartimente,
 10 Voranlagardereben, 8 gut erhaltene Polstergarnituren, 4 Chaiselongues
 mit Decke, 14 verschiedene Sofas, Nussb., Eiche, Salon, Servier- u. Speisestimm-
 tische, 36 Dubend verschiedene Stühle in Nussbaum u. Eiche, 12 komplette Schlafzimmers-
 Einrichtungen, 2 Küchen-Einrichtungen. Außerdem Teppiche, Gardinen,
 Stoffs, Vorhänge, Portieren, Tisch-, Divan- und Steppdecken, Gas- und Petroleum-
 Kronen, Garten-Möbel.
34 Marschallstr. 34. Tel. I. 1225. Max Jaffé, Auktionator.

Möbel-Auktions-Halle, Galeriestraße 9, im Laden.
 Nur noch einige Tage gelangen wegen Abrechnung zum freihändigen Ausver-
 kauf: 30 Bettstellen mit Matrassen, 25 Kleider-, Wäsche- u. Kleiderschränke, Vertikals,
 reichgehobene Büfets, Schränke u. Vertikals, 15 Sofas, 4 Garnituren, 4 Chaiselongues,
 10 neue Kommoden, 14 eckige Trumeaus, 20 Vertikalspiegel, Kommoden, 200 Stühle,
 Kommoden, 11 eckige Trumeaus, 30 Vertikalspiegel, Kommoden, 200 Stühle,
 Schlafzimmers-Einrichtungen, 2 Küchen-Einrichtungen. Außerdem Teppiche, Gardinen,
 Stoffs, Vorhänge, Portieren, Tisch-, Divan- und Steppdecken, Gas- und Petroleum-
 Kronen, Garten-Möbel.
Der Auktionator: A. Frank.

Versteigerung. Morgen Montag den 6. Juni vormittags von
 10 Uhr an gelangt Dreggasse 1
ein großer Posten Herren- und Damen-Schür-, Zug- und
Knopf-Stiefel, Kinderstiefel und Schuhe etc.,
 ferner um 11 Uhr: 1 Fass, enth. ca. 106 Liter Rotwein (als Streichobjekt)
 zur freiwilligen Versteigerung. Besichtigung früh von 8 bis 10 Uhr.
Max Jaffé, Auktionator, vom Rat verpfl. Auktionator u. gerichtl. Taxator.

Aus-schneiden!
Möbel.
 Infolge Ersparnis der hohen
 Sadelnpreise und eines foliosalen
 Lagers verkaufe zu enorm
 billigen Preisen:
1 eleg. hochmod. Einrichtung
 für nur
888 Mk.

- Salon:
- 1 eleg. Salonchrank 75 Mk.
 - 1 " Bücherschrank 110 "
 - 1 " " " " 20 "
 - 1 " " " " 30 "
 - 1 " " " " 24 "
 - 1 " " " " 5 "
- Schlafzimmer:
- 1 reichgehob. Büfett 100 "
 - 1 gr. Schreibtisch 20 "
 - 1 eleg. Nussb. 18 "
 - 1 Nachtschrank 16 "
 - 1 großer Paneelstapel 20 "
 - 1 eleg. Servierstisch 10 "
- Herrenzimmer:
- 1 " " " " 45 "
 - 1 " " " " 65 "
 - 1 " " " " 38 "
 - 1 " " " " 12 "
 - 1 " " " " 7 "
 - 1 " " " " 10 "
- Schlafzimmer:
- 2 engl. Bettst. hell o. dunk. 74 "
 - 1 engl. Schrank hell od. dunk. 85 "
 - 1 " " " " 28 "
 - 1 " " " " 33 "
 - 1 " " " " 10 "
- Küche:
- 1 Küchenbüfett, Nussb. od. Eiche m. Nussb. Schreibe 35 "
 - 1 " " " " 7 "
 - 2 " " " " 5 "
 - 1 gr. Nussb. Schrank 26 "
 - 1 eleg. Voranlagarderebe 26 "

1 elegante Einrichtung
 für nur
254 Mk.

- Schlafzimmer:
- 1 Vertik. edl. Nussbaum 40 Mk.
 - 1 Schrank, " " 40 "
 - 1 Sofa, dreiteilig 35 "
 - 1 Stuhl, nussb. poliert 10 "
 - 1 groß Spiegel m. Nussb. 18 "
 - 1 Nachtschrank 10 "
- Schlafzimmer:
- 2 franz. Bettst. m. Matr. 50 "
 - 1 Nachtschrank m. Marmor 18 "
 - 1 Nachtschrank 5 "
 - 1 Küchenstuhl, kompl. 28 "
- für nur 254 Mk.

1 einfachere Einrichtung
 für nur
160 Mk.

Richard Jentsch's
 Lediger
Möbel-Hallen
 Mannstraße 19,
 (kein Laden!)
 Fabrikgebäude-Telephon
 Amt II, 1043. 1907
 Versand nach allen Ort. Deutsch-
 lands mittels eigen. Verschick-
 wagen franko. - Bitte genau
 auf meine Firma zu achten.
 Bedeutend. Lager u. Verfertigen
 in den Herber- u. Holzgebäuden
 nur **Mannstr. 19.**

Versteigerung. Dienstag den 7. Juni vorm. von 10 Uhr an
 gelangt Amalienstrasse 12, teils zu einer
 Verlassenschaft gehörig, teils infolge Umzugs und in anderem Auftrage
Mobiliar, gute Kleidungsstücke, Portieren, Gardinen,
Gemälde, 1 Marmorbüste (Knabe), Hausgerät etc., ferner: 1 K. Kinder-
wagen, 2 Nähmaschinen, 2 Mandolinen, 1 Geldkasten, 1 Mikroskop,
1 Meyer-Lexikon, 1 starker Flaschenzug, 1 Pfandschein über
1 goldenen Ring mit 3 Brillanten, an Mobiliar: Polstergarnituren, Sofa,
Büfett, Vertikals, Tische, Stühle, Spiegel, Kleider- u. Waschtische, Schlafzimmers-
Kleinrichtung (in Eiche gemalt), Tafeln, Kommoden, Bettstellen m. Matr., 1 Schaukelstuhl,
Anlegesmatrassen, Küchenmöbel u. v. a. zur Versteigerung. Besicht. 8-10 Uhr.
Friedrich Schlechte, Auktionator u. verpfl. Taxator.

Auktion: Hauptmarkthalle.
 Montag den 6. Juni nachmittags 4 Uhr gelangen
20 Faß Sauer Kohl, 10 Faß Matjesheringe, 10 Faß Schmelzbutter, 1 Posten
geräuch. Schinken, Speck, Lachs und Preiselbeeren mit Zucker
 meistbietend zur Versteigerung.
Paul Beyer, Städtischer Verkaufskommissar.

Grosser Wohnmobiliar-Verkauf
 in der Möbel-Auktionshalle, Wettinerstraße 7, 1.
Montag u. Dienstag sollen die großen Lagerbestände zu billigen Tagespreisen verkauft
 werden, als: 10 kompl. **Voranlagardereben**, 1 helles Nussb. Schlafzimmer, 4 Vertikals,
 Büfets, 15 Herren- u. Damen-Schreibtische, 20 Vertikals, Kleider- u. Nussb. Schränke, Kommoden,
 Spiegel, Trumeaus, 6 Tisch. diverse Stühle, 25 Bettstellen mit Matrassen, diverse eiserne Möbel,
 18 Sofas, 3 keine Büfets-Garnituren, 6 Chaiselongues, 10 Voranlagardereben, Salon, Stieg- u.
 Nussb. Tisch, 10 Vertikals, 10 Vertikals, 10 Vertikals, 1 Vertikal u. v. a.
M. Unger, Auktionator. Schrägüber dem „Fibol“.

Mehrbietungstermin.
 Auf das zur Konkursmasse des Gastwirts Hugo Dreyer gehörige, unter dem Namen
„Schönbrüner Spezialauskunft“ bekannte
„Vogelwiesenzelt“
 abgehunden und verglast mit neuer Plans, Fußboden, Büfett, neuer Abortanlage und sonstige
 Zubehörungen ist ein Gebot von 1500 Mk. abgegeben worden.
 Höhere Gebote sind bis zum 10. Juni 1904 abends 7 Uhr bei dem unterzeichneten Konkurs-
 verwalter schriftlich abzugeben. Der Konkursverwalter Rechtsanwalt Dr. Egon Richter,
 Kniantenstraße 4.

Blusen
 Nach auswärtig Auswahlendungen.
33 Prager Strasse 33.
 in
Seide, Wolle, Batist, Leinen.
 Grösste Auswahl. Aparie Genres.
 Verblüffend billige Preise.
Crefelder Seiden-Haus.
 Direkt
 an der Auenkirche.
 Begründet 1873.
Vorteilhafteste
Bezugsquelle
 von
Reform-
Bettstellen,
Garten-
möbeln,
 sowie alle Arten
Eisenmöbel.



Julius Ittmann DRESDEN
 Neumarkt 9.
Möbel- und Waren-Credithaus
 I. Rang.
 Herren- und Damen-Confection
 Möbel und Polsterwaren
 vom einfachsten bis zum feinsten Genre.
 Leichteste
 Zahlungs-
 bedingungen.
 Größere Res. d. m. e.
 verb.

Hienfong-Essenz
 echt für Bierveredlung 1 L. 2.00
 2.50 Mk. (30 Flaschen 7.00 Mk.)
 kostenfrei überm. (R. 10)
Laboratorium P. Seifer t.
 Ritterbach Nr. 89,
 bei Halbenburg (Sachsen).

Liefernes Tischlermaterial
 13-105 mm in vollständig trockener Ware vorrätig.
Durus & Söhne, Görlitz,
 Rudolfstadtstr. 2, Rensschwalder Straße 50 a.

Die diesjährige
 ...
 ...
 ...

Die städtische
 ...
 ...
 ...

Basme
 ...
 ...
 ...

Familie
 ...
 ...
 ...

Stat
 ...
 ...
 ...

Die diesjährige
 ...
 ...
 ...

Amtliches

Die diesjährige Kirchenmusik von Abt. 6-9 der...

Gras-Auktion

im Königl. Großen Garten, Dresden. Die Versteigerung des diesjährigen Grasdauern findet von...

Für die Fußgängerbauten am Münchner Platz

Abteilungsvorstellungsbüchse und Gefängnisstrafkammer...

Die städtische Beerdigungsanstalt

übernimmt die Ausfuhrung von Begräbnissen (sowohl in...

Gasmeister-Besuch.

Jüngerer Techniker als Gasmeister für das städt. Gaswerk...

Handelsregister.

Eingetragen wurde: Die Firma Richard Hänel in Dresden...

Familien-Anzeigen

Statt besonderer Anzeige. Heute früh 10 Uhr erlitt Gott meine liebe Tochter...

Frau verw. Anna Enderlein geb. Neumann. Um stille Teilnahme bitten Dresden, den 4. Juni 1904.

die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Dienstag den 7. Juni...

Nach schweren Leiden entschlief Sonntag früh 11 Uhr mein lieber, guter Vater...

Silbernen Ehejubiläums. Aus Anlaß unseres Silbernen Ehejubiläums...

Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Dienstag...

die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet...

die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet...

Nachruf!

In der Nacht vom 2. zum 3. Juni verstorben sanft unser lieber Kollege und Freund...

Karl Griessenhofer

genannt Hofer im Alter von 55 Jahren. Wir verlieren in ihm einen hehren, fleißigen, treuen Kollegen...

Osoar Junghähnel

Dir. der O.Junghähnel'schen Hum.-Sänger, nebst Kollegen.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die tiefgefühlte Nachricht...

A. E. Felix Hickethier

infolge einer schweren Herzkrankung im 35. Lebensjahre nach Gottes unerforschlichem Rathschluß heute früh 1/8 Uhr...

Sonabend den 4. Juni entschlief sanft nach langem Leiden meine treue Frau...

Agnes Weisspflug

geb. Jordan im Alter von 82 Jahren. Die trauernden Hinterbliebenen...

Freitag früh 12 1/2 Uhr entschlief sanft nach schweren Leiden mein innigstgeliebter...

Julius Oskar Knöfel.

Im Heftigen Schmerz geben dies nur hierdurch bekannt.

Herzlichen Dank für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme...

Emma Lindner.

Vielen Dank Herrn Pastor Sch u l z e für seine tröstenden Worte...

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Verluste meines lieben Kindes...

Silbernen Ehejubiläums

aus Anlaß unseres Silbernen Ehejubiläums...

Stadtparkasse Gottleben

Georg Emil Krause Kaufmann Frieda Krause geb. Baaner vermählte.

Richard Kriedner Tekla Schmidtgen Lehrerin Verlobte.

Arzt, jung, ledig, nicht jüdisch, baldigt von Berliner Spezialarzt...

Bilz

Naturheilstaht 3 Arzt. Gais Karerstraße. Naturheilstübchen 1 Million Exemplar schon verkauft.

Trauringe

Suprale (D. R. P.) 0,338 und 0,345 getemp. u. Stück von 5 bis 22 Btl. jedes am Lager...

Kaffee

Bist in keinem Haushalt fehlen! Jedermann muß lesen und wissen, daß das erste und notwendigste für alle Menschen...

Kraft und Saft.

Die erste deutsche Wurzelwerkstoff-Fabrik hat durch langjährige Erfahrung...

Chokolade

Jede Blattanstaht verlangt Preisliste der neuen Plätt-, Glanz- u. Rundemaschine.

Oscar Beyer

Blauen i. V. Fortstraße 36. Spezialität: 8627 Mähdresel- u. Mähmaschinen für Hand- und Kraftbetrieb.

Starer's

Möbelstofflager und Portierfabrik. Wie Portieren w. modernisiert.

Bettrohr

dauerhaftes, gefundenes und billiges Füllungsmaterial für Strohsche (mindestens 30 Jahre haltend)...

Aerztliche Anzeigen

Zahn-Arzt L. Prag, 34 Christianstrasse 34. Sprechstunden 9-1, 2-6. Sonntag 10-12.

Zahnarzt Kuzzer dipl. in Deutschl. u. America. Lic. dent. surg. u. med. U. S. A.

Zahn-Arzt Hamecher

approb. für Zahn- und Mundkrankheiten und Zahnersatz. Spezialist für schmerzl. Zahnziehen in Betäubung.

Elise Hamecher, approb. Zahn-Aerztin

vollkommen schmerzl. Zahnziehen in Betäubung. Zahnfüllungen - Jahrelang aller Exakte.

Lichtbildner Surand

Blafewitz, Baumgärtnerstraße 15, porträtiert im eigenen Heim des Darzustellenden. Diese Aufnahmen zeichnen sich durch eigenartig künstlerisch Wirkung...

Sportwagen Kinderwagen Leiterwagen Kinderstühle Garten- und Verandamöbel

Albert Stolle Reußstadt: Dresden, Wilsdorf: Gruners Str. 15. Bitte verlangen Sie Katalog. 10830+

Zahn-Atelier im Ritterhof

Breite Straße 22. Heber 100 Jahre bestehende Praxis. Zahne mit und ohne Platte, Plomben etc. unter mehrjähriger Garantie.

Möbel!

Günstig für Brautleute! Kompl. Schlafzimmer-Einrichtung von M. 150 an.

Ernst Weidhaas

1 Reiberger Straße 1. Sofas, Garnituren, Matratzen, Betten usw. zu billigsten Preisen.





GROSSE KUNSTAUSSTELLUNG DRESDEN 1904 IM STÄDT. AUSSTELLUNGSPALAST. VOM 30. APRIL BIS ENDE OKTOBER. GEÖFFNET VON FRÜH 9 UHR BIS ABENDS 7 UHR. EINTRITTSPREIS 1 MARK. TÄGLICH KONZERTE. BESONDERE VERANSTALTUNGEN.

Konzertgarten „Bergkeller“

Sonntag, Montag und Dienstag: 4 grosse Konzerte.

Johann Strauss mit seiner Kapelle aus Wien. Anfang Sonntag 4 und 8 Uhr. Anfang Montag und Dienstag 1/2 8 Uhr. Eintritt im Garten 75 Pf.

Ausstellungs-Park.

Sonntag den 5. Juni cr. vorm. 11 1/2 Uhr Frühschoppen-Konzert, ausgeführt von der Kapelle des 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12. W. Baum.

Nachmittags 4 Uhr und abends 7 1/2 Uhr 2 grosse Konzerte, ausgeführt von den Kapellen des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101, Kaiser Wilhelms, Königs von Preußen. Direktion: L. Schroeder. Eintrittspreis 50 Pf.

Dauerkarten a 6 Mk., Ausfahrkarten dazu — nur für Familienmitglieder gültig — die erste 4 Mk., jede weitere 3 Mk., berechtigen auch zum Besuche der Konzerte und aller öffentlichen Veranstaltungen.

Große Wirtschaft im Kgl. Großen Garten.

Grosses Konzert

ausgeführt v. d. Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors A. Wentscher. Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 Pf.

Von 12 bis 2 Uhr Mittags-Konzert

Montag grosses Konzert

Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.



Helbig's Etablissement. Morgen Montag Gr. Militär-Konzert von der Kapelle des Kgl. Schül. 1. Gren.-Regts. Nr. 100 unter Leitung des Kgl. Musikdirektors O. Herrmann.

Bürger-Schänke. Palmstrasse 1. Eine Minute vom Postplatz. Einzigen Bier- und Speise-Lokal Dresdens. Es spielen circa 1300 Personen an einem Tage. Eduard Zehl.

Constantia, Dresden-Cotta.

Tägliches gross. Konzert von der Kapelle des Hauses. Sonntag von 11-1 Uhr: Frühschoppen-Konzert. Abends große erste, zweite, dritte, wunderbare Besetzung des Orchesters. Kinderbesichtigungen etc. Eintritt frei.

Volks-Theater

Palast-Restaurant, Ferdinandstr. Sonntag nachm. 4 und abends 8 Uhr: Von Sieben die Hässlichste. Montag: Die Waise aus Lowood.

Zoologisch. Garten Dresden.

Nur noch bis mit 14. Juni 1904 Zum 1. Male in Dresden

Grosse afrikanische Völkerschau Die Tunesen.

33 Eingeborene des nördlichen Afrika: Beduinen, Mauren, Berber, Negar mit Wiedern, Reitameisen, Elein, Ziegen etc. Vorstellungen: 11 1/2, 4, 5 1/2 und 7 Uhr.

Grosses Konzert

von der Kapelle des K. S. 1. (Verb.) Grenad.-Regim. Nr. 100. Direktion: Königl. Musikdirektor O. Herrmann. Eintrittspreis 25 Pf. die Person.

Königshof

Dresden-Strehlen, Telefon I, 3415. Heute Sonntag 2 Variété-Vorstellungen

Anfang 4 und 8 Uhr. In beiden Vorstellungen das große Eröffnungs-Programm.

Elite-Ball

Musik v. d. reizenden a la Mozart-Kapelle. Einzig in Dresden. Theater-Besucher haben freien Eintritt in die eleganten Ballsäle.

Welt-Panorama-Ausstellung

im Vorhof, Marienstr. 7. Bis mit nächsten Sonnabend abend ist ausgestellt: Thüringen. Eisenach bis Paulinzella.

Panorama international

Marienstr. 20, 1. (3. Neben). Segte, Woche Die malerische Schweiz! Schaufensterhaus, Rheinfall, Taminaquelle, Zürich etc.

Neu! Gasthof zum alten Kloster

Leubnitz-Monstra. 2474. Heute Sonntag: feine Ballmusik, a 4. ausgeführt von der Original Wiener Salon-Kapelle unter Leitung des Kapellmeisters W. Starck.

Feuer-Alarm-Anlagen

im Anschluss an die Stadt-Feuer-Telegraphen-Anlage für Fabriken, Hotels, Waren- und Lagerhäuser

entsprechend den städtischen Vorschriften unter Verwendung erstklassiger Apparate werden sach- und fachgemäß angeführt.

Otto Aé, Dresden

Bureaus und Werkstätten für elektrische Licht-, Kraft-, sowie Signalanlagen. Ammonstrasse 18. Telephon I, 1676.

Sächsische Bodencreditanstalt in Dresden.

Die kostenlose Einlösung der am 1. Juli 1904 fälligen Zinscheine unserer Hypothekenspfandbriefe Serie II, III und IV erfolgt vom 15. Juni d. J. ab außer an unserer Gesellschaftskasse, Maximiliansallee Nr. 12, bei der Sächsischen Bank zu Dresden, Dresden Bank, Dresden Filiale der Deutschen Bank, Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt Abtheilung Dresden und an den sonstigen bekannten Pfandbrief-Verkaufsstellen. Dresden, im Juni 1904.

Société. Weinstuben

beliebt empfohlen. Kgl. frische Erdbeerbowle. Eichenhof. Schöner Ausblick in nächster Nähe. Grobartige Kinderbelustigung. Jeden Mittwoch die berühmten Eierplinsen.

Wo?

treffen sich Einheimische und Fremde? „Stadtkeller“, Ecke Altmarkt, Eingang Große Frohnwallstr. Hotel Weiser Strich.

Leipziger Hypothekenbank.

Die am 1. Juli 1904 fälligen Zinscheine unserer Pfandbriefe werden bereits vom 15. Juni 1904 ab an unserer Kasse in Leipzig, Brühl Nr. 4, L., bei der Dresdner Filiale der Deutschen Bank, Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Dresden sowie an den sonstigen bekannten Verkaufsstellen kostenfrei eingelöst.

Leipziger Hypothekenbank. „Société“

Waisenhausstrasse 16. Bestventilierter Raum, angenehmer, kühler Aufenthalt. Täglich Familien-Konzerte d. Damen-Orchesters „La Czarina“.

Musenhalle, Dresd.-Löbtau.

Täglich: Die Neuen Chemiker. Sonntag: Herlichshoven-Konzert von 11-1 Uhr. Eintritt frei.

Eier

prima frische, große u. größte, zum Eintauschen, zu billigsten Tagespreisen: Kiebzweier, ganz frische, große, nur an der Ecke beizumut 2.25 Mk.

Gasthof zum Kronprinz, Köttewitz.

direkt am Bahnhofs-Röhrling-Weizenstein, im herrlichen Mühlenteich, mit einzig dastehendem Zingergarten u. Terrassen, großen Gemüsegarten, Kegelbahn und herrlichen Ausblicken in die Landschaft. Elektrisches Licht. Raiten und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Max Flach, Dentist.

am Pirnaischen Platz, Grunner Strasse 2. empfiehlt Zahnleben in bestlicher und allgemeiner Behandlung. Kunstvolle Goldarbeiten in Gold Amalgam, Zement.

Künstlichen Zahnersatz

jeber Art in nur bester Ausführung. Maximaler Preis, auch Teilzahlung.

Die Rahe a... Sommer, wenn... die Rahe a... Sommer, wenn... die Rahe a... Sommer, wenn...

Die Rache an dem Motorwagen.

Von E. Pardo Bazán.
Aus dem Spanischen von Mathilde B. C.
Nachdruck verboten.

„Immer, wenn ich etwas zurug, daß die Hoffungsdrift der Bewohner von Parnelle überstieg, wandte ich mich an Onkel Manuel wie an ein Orakel. Er war ein Viehhändler der Gegend und wußte unglaublich viel! In früheren Jahren hatte er eine Unmenge von Kindern bereist! Als sie daher den Herrn Robert Salomos in jener verdammten Rutsche sahen, die ohne Pferde wie eine vom Teufel entführte Seele dahinflug, scharten sie sich bei dem Manne von Lomeira mit tausend Fragen um den Alten. Nur einer fragte nicht und machte ein verächtliches Gesicht. Es war Jacome Salomos, bekannt als Wilderer und Schmuggler und wer weiß als was noch. Ein feiner Patron! Er hatte sich gerade eine große Rolle Tabak gekauft, um damit seine Röhre für Sackeln und Reihühner zu machen. Und mit seiner Rolle in der Rechten, seinem kleinen Jungen Sendino an der Linken, den alten Karabiner über die Schulter geworfen, wartete er mit einem höchst steifen Gesichtsausdruck auf den weißen Ausbruch des Onkel Manuel über die Salomosskutsche, die alle Geister so lebhaft beunruhigte. Dieser ergriff das Wort und begann mit erhabener Stimme:

„Spazieren, die ihr seid! Alles sagt euch Angst ein. Ja, das kommt davon, weil ihr die Nase aus diesem Erdwinkel hinausgerichtet habt! Wartet ihr über das Meer zu stehen, da häßtet ihr etwas von Erfindungen? Ihr jedes Ding eine andre Meinung! Ich hinunter zum Stiefel ausziehen!“

Die Gruppe der Frager gab sich mit diesen Ausführungen nicht ganz zufrieden. Der eine trat sich hinter dem Ohr, der andere schüttelte seinen kahlen Kopf. Jacome hatte sogar die Schamlosigkeit, in ein höhnisches Gelächter auszubrechen, das seinen affenähnlichen Mund von einem Ohr bis zum andern spaltete. Die Kontrolle bedürftig in die weite Landschaft blickend, marmelte er:

„Da, ha, da gibt's wohl auch solche zum Schmecken der Nase?“

Die Worte riefen unter dem verammelten Kanarienvogel ein dröhnendes Lachen hervor, und schloß mit den Augen zwinfernd, fuhr Jacome fort:

„Große Länder, großer Schwund! Wenn Onkel Manuel nicht erklären kann, was für ein Bewandnis es mit dieser Rudaschutze hat, will ich's tun. Ja, verflucht, ich will's euch klar machen. Habt ihr je eine Eisenbahn gesehen?“

„Oh nicht! ... Oh nicht! ... Aber ich, als ich in Auriabella vor Gericht mußte“, rief es durcheinander.

„Einmal! Hört! An Stelle der Pferde hat sie einen Mechanismus im Innern wie die Uhr. ... Und der Mechanismus — verflucht — der treibt die an.“

Jetzt war die Reihe an Onkel Manuel, verächtlich zu lachen.

„Du weißt also nicht, daß die Eisenbahn auf Schienen geht und das „Tut, Tut“ über alle Wege läuft? Die zwei haben miteinander gar nichts zu schaffen, das sieht doch jeder Narr!“

„Ja, dann sag' du, in was die Rutsche besteht.“

„Natürlich darin ...“

„Worin?“

„Daß sie hinläuft, wo man hinauft“, erwiderte Onkel Manuel nachdruckvoll. Dabei machte er sich aber plötzlich auf die Suche nach seiner Stute, denn der Viehhändler wollte nicht warten, bis die Nacht hereinbrochen wäre, ein schlechtes Ding für einen, der mit gefüllter Gelbhute reist. Vor allem aber gedachte er, sich möglichst rasch seinem Verhör zu entziehen, das seinem Ruf von Weltweisheit gefährlich werden konnte.

Jacome durchschaute den vorsichtigen Händler, zuckte verächtlich die Achseln und nahm seinen kleinen Hund bei der Hand, um ebenfalls in sein Dorf zurückzukehren. Auf der ganzen Welt hatte er niemanden wie diesen Knaben. Seine Frau war kurz nach der Entbindung gestorben, aus Schrecken über einbrechende Gendarmen, die ihren Mann gefangen nehmen wollten, da er im Verdacht stand, einen Tabak- und Salsinmuggel zu treiben. Mit den kleinen Hunden allein zurückgelassen, ergoß sich Jacome nach seinen persönlichen Angelegenheiten und konnte sich vor unbedingtem Elend gar nicht fassen, als er in dem kleinen Dorf, der noch kaum sechs Jahre zählte, einen zweiten Wilderer und Vandalen entdeckte, mit einer ganz ausgeprägten Abneigung gegen die häßliche, regelrechte Arbeit des Landmanns, mit allen Schindeln und Kniffen verfahren, um Resten auszuheben oder zu entdecken, wo die Hennen des Nachbarn ihre Eier hinterlassen oder gar die Hühner selber mit Maiskörnern anzulocken und sie dann, ehe sie sich's versehen, in seinen Sack zu stopfen. Der Vater war entzückt von den Talenten seines Sprößlings und lehrte ihn alle Tage neue Kniffe. Der Hund war das einzige Geschöpf auf Gottes weitem Welt, das Jacomes hartes, unparlamentarisches in menschlicher Barmherzigkeit schlugen ließ.

Kaum waren die beiden auf der Landstraße, die auf die Höhen von Sandias führte, als der Hund voranstieß und kreuz und quer über den Weg sprang. Wohlighütlich ersehen und hob der Mann wie ein Jagdhund auf Anschlag. Der Mann mit dem immer wachsamem Instinkt des Jägers überfiel mit scharf prüfenden Blicken den Hirschen und das Dickicht von Meerdisteln und Kaktusbüschen, die auf den heimlichen Gängen des Berges wuchsen. Sollte ein Rehbock aufsteigen oder ein Gase herauskommen? Noch fuhr ihm dieser Gedanke durch

den Kopf, als etwas Weiß und Braunes blig-artig im Gebüsch aufleuchtete. Jacome legte den Karabiner an und schob fast ohne zu zielen. Sendino, toll vor Freude, machte einen Sprung, rannte davon und verschwand im Buschwerk. Sein höchstes Vergnügen war es, den Jagdhund zu spielen und die Beute zu „apportieren“. Nach zwei Minuten tauchte der Kleine wieder aus dem Dickicht auf und schleppte an den Hinterläufen einen Hasen, der beinahe so groß war wie er selber. Vater und Sohn bildeten eine Gruppe, ganz in Bewunderung des schönen Jagdtieres versunken. Der Körper des Tieres war noch warm. Das dicke weiße Fell des Bauches glänzte wie blutrotheste Seide. Seine großen Köpfe hingen schlapp herunter. Die Augen vergrößerten.

„Ein schönes Gewicht, verflucht!“ marmelte befriedigt der Jäger, den Hasen mit der Hand wiegend. Und mit ungeschicktem Vortriebs bildete er auf seinen Hüften, der das Tier hochendend hin und her schwang. Voll Siegerfreude betrachteten und betasteten sie die schöne Beute, und so versunken und zerküßert waren sie, daß der wachsame Schmuggler mit seinen geschärften Sinnen, der gewohnt war, immer auf der Lauer zu liegen, nicht das laubbedeckte Geräusch hörte, das dem taktmäßigen Putzen und Schneiden eines Jagdtieres glich. Er fuhr erst empor, als das Ungeheuer schon vor ihm stand und ihm mit seinem betäubenden Ruf, Tut, Tut die Ohren füllte. Jacome machte einen Satz auf die Seite, um der mitternden Beute noch im letzten Augenblick auszuweichen. Er sah Sendino zu Boden stürzen, neben ihm im Staube den toten Hasen ... und schon war von der „Jagdskutsche“ keine Spur mehr zu entdecken.

Wie ein angeekeltes Raubtier stürzte sich der Vater auf sein Kind, das mit dem Gesicht nach unten gefehrt regungslos dalag. Er nahm es in die Arme. Angstvoll rief er es beim Namen, streckte, liebkoste es. Es rührte sich nicht. Salsoff hing an die Götter herunter. Jacome kannte die Gestalt, die der Tod anzunehmen pflegt. Er legte den kleinen Leichnam sanft ins Gras am Wegesrand, und ohne einen Laut der Abneigung die verarmtesten Augen zum Himmel auf, der eine solche Ungeheuerlichkeit hätte zugeben können. ... Dann aber löste sich von dem feierlichsten Vater der Mann des Kampfes, der stets zum Angriff und Ueberfall bereit, wild und raschfüßig ist. Mit geballter Faust drohte er nach der Richtung hin, wo die „Jagdskutsche“ verschunden war. „Don Roberto soll sich nicht ins Jaulen lassen, dafür bin ich ihm gut!“ Er fuhr nach Parnelle! Heber Nacht bleibt er dort nicht. Auf demselben Wege muß er zurückkommen!“

Noch einmal nahm er Sendino in die Arme und trug ihn mit unerschütterlicher Fassung an die dichteste Stelle des Dickichtes, wo er ihn aus dünnen Nadeln und Moos ein Lager bereite. Neben den kleinen Toten legte er den Karabiner und den ganz verstaubten Hasen. Dann kehrte er nach der Landstraße zurück und ging ein langes Stück ab, um die seinem Zwecke erforderliche Stelle zu suchen. Eine scharfe Biegung wies ihn gelangt. Zur Rechten und Linken streckten sich alte Bäume ihr Geiß über den Weg wie starke Arme, die sich anboten, ihn bei seinem Nachwerk zu helfen. Er zog den vorher gekauften Draht aus der Tasche, entrollte ein Stück, maß die Länge ab, schnitt ihn mit seinem Taschenmesser durch, berechnete die Höhe, wand ihn fest um einen Ast, prüfte die Haltbarkeit und ging nach der andern Seite des Weges hinüber. Dort suchte er einen geeigneten Ast, um den Metalldraht in gerader Linie quer über den Weg zu spannen. Während dieser Untersuchung hielt er manchmal inne und lauschte, ob nicht jemand vorüberkäme und ihn sähe. Niemand. Die Landstraße war verlassen. Hier ging es nur nach Sandias oder zu dem Gute von Don Roberto hinaus. Aus Vorlicht besetzte Jacome indessen das andre Ende des Drahtes noch nicht. Er hatte ja noch Zeit. Den Draht in der Hand, legte er sich in den kleinen Graben neben dem Wege. Das Ohr auf die glatte Erde gedrückt, lauschte und wartete er. Zweimal sprang er auf und verbarg sich im Dickicht. Es waren vorübergehende, Leute zu Pferd, ein Wärrer und ein portugiesisches Ehepaar, letzteres zusammen auf einer Stute reitend, dicht aneinander gedrückt und offenbar in fröhlichster Stimmung. Der Tag neigte sich seinem Ende zu. Kälter Tau besenstete das Gras. Die Vögel verstummten oder pieperten schwach. Ein dumpfes, latinhäufiges Geräusch schlug aus der Ferne an das Ohr des Schmugglers. Bedenke, mit Krampfförmiger Genauigkeit besetzte er das andre Ende des Drahtes an dem Orte und verdeckte sich in dem dichten Gebüsch. „Jetzt wehe ihm!“

Immer näher kam das stinkende, drohende Geräusch. Tut, Tut! Eine Sekunde lang sah Jacome deutlich den jungen Mann, seine weiße Mütze, sein hübsches Gesicht, das von den großen schwarzen Brillengläsern verunkelt war. „Jetzt!“ dachte er. Das hübsche Gesicht wackelte heftig hin und her wie ein Puppentopf, der abfallen will. Ein Schrei erklang in einem Blitzenstrom ...

Alles dies war das Werk eines Augenblicks. Das Automobil ohne Führung seinerer wie wahnwitzig dem Abhang zu, seinen Herrn mitreißend, dessen Hals von dem Draht wie mit einem scharfen Rasiermesser tadellos durchschnitten war ...

Jacome vergewisserte sich noch einmal, daß es mit dem jungen Herrn wirklich „alle“ sei, dann ging er nach dem Hirschenhaken zurück, warf einen Blick des Schmerzes und Triumphes auf Sendino, der friedlich zu schlafen schien, und die königliche Straße verließ, verlor er sich in den Bergen, um auf Schleichwegen, die nur ihm allein bekannt waren, der portugiesischen Grenze zuzukehren.

Gesundheitspflege.

× Das Heufieber. Die bisherigen Erfahrungen über die Behandlung des Heufiebers, das für die davon Ergriffenen eine der schwersten und unangenehmsten Plagen ist, sind in der soeben erschienenen Schrift des „Heufieber-Bund von Belgoland (eingetragener Verein)“ zusammengestellt. Das auch in manchen Kreislagen immer noch nicht genügend bekannte Heufieber besteht in Augenentzündung, Schnupfen, Asthma; es wird durch die Blütenpollen von Gras und Getreidearten hervorgerufen; es tritt beim Beginn dieser Blüte auf und verschwindet von selber beim Aufhören dieser Blütezeit; der einmal vom Heufieber Ergriffene wird unentzerrbar in jedem Jahr zur Blütezeit aufs neue davon befallen. Wenn die Verhütung einer Krankheit im umgekehrten Verhältnis zu den dagegen angewandten und empfohlenen Heilmitteln steht, wie ein ärztliches Sprichwort sagt, dann dürfte in der Tat nur wenig Aussicht auf eine endgültige Heilung des Heufiebers vorhanden sein, denn die Zahl der gegen das Heufieber angewandten Mittel ist Legion. Die meisten dieser Mittel sind, wie ein holländischer Arzt Kauntz meint, nur in einem unglücklichen Augenblicke aus der Pandora'schke entkommen und sollten je eher je lieber wieder dahin zurück gebracht werden. Es handelte sich bei ihnen immer nur um Linderung der Krankheit; keines der angewandten Mittel konnte die alljährliche Wiederkehr der Krankheit hindern, weil die Grundursache des Leidens nicht genügend aufgeklärt war. Durch Professor Dunbars Entdeckung, daß der Erreger ein in den Grasblütenpollen enthaltener Giftstoff ist, wurde neuerdings die gesamte Behandlung der Krankheit in neue Bahnen gelenkt. Bei der nunmehrigen Erklärung der bisher angewandten Mittel kommen nur noch wenige Behandlungsarten in Betracht. 1. Professor Dunbars Serumbehandlung, die leichte Anfälle zeitweise abwehrt und fortgesetzt angewandt, den Kranken weniger empfindlich für den Giftstoff machen soll. 2. Dr. Roberts' Atmungsvorrichtung, eine mechanische, unfehlbar zu tragende Vorrichtung, die beim Atmen das Eindringen der Blütenpollen in die Luftröhre hindert und dadurch zu einem der besten Vorbeugungsmittel wurde. 3. Dr. Fink's Aerial-Entladung, die ebenfalls günstige Erfolge aufzuweisen hat. 4. Herabsetzung der Empfindlichkeit und Milderung der Reizzustände durch Betäubungsmittel, wie Morphium, Cocain usw., bei deren Gebrauch wegen ihrer Giftigkeit große Vorsicht anzuwenden ist. 5. Endlich das bisher als bestes erprobte: Flucht vor der Grasblüte, hinaus auf die weite See, wo es kein blühendes Gras gibt. Hierfür ist die kleine Felseninsel Helgoland, nach der sich der Bund der Heufiebrer nennt, als günstigster Platz zum Aufenthalt während der Blütezeit befunden worden; es sei dabei bemerkt, daß der Heufiebrer-Bund unheimlichen Heufiebrer durch Geldunterstützung sachgemäß den Aufenthalt auf Helgoland erleichtert. — All dieses, nebst anderen aus allen bisher erschienenen Werken über das Heufieber, sowie Angabe aller angewandten Mittel mit dem Urteil der sie angewandt haben den Kranken sind in dem vorstehend genannten, vom Schriftführer des Bundes Herrn Dr. med. Mohr verfaßten Buch in eingehender, gemeinverständlicher Weise dargestellt (110 Seiten, Selbstverlag des Heufiebrer-Bundes). Heufiebrer und Aerzte wird auf Ansuchen das Buch unentgeltlich zugesandt; man wende sich an den Vorstehenden des Bundes, Herrn Otto Schulz in Hannover, Mittelstraße 8.

Rechtspflege.

It eine mit einem Handlungsgehilfen getroffene Vereinbarung, daß für den Fall einer Erkrankung die Gehaltszahlung während der Dauer der Krankheit entgegen der Bestimmung in Art. 1 des § 63 des Handelsges.-B. in Fortfall kommen soll, nicht? Diese Frage hat die Zivilkammer des Berliner Landgerichtes 1 neuerdings wiederum bejaht. Die Zivilkammer folgert dies aus dem inneren Zusammenhang des Gesetzes und der sozialen Tendenz der neueren Gesetzgebung. Das öffentliche Interesse, das den Schutz der wirtschaftlich Schwachen erfordert und zur Aufnahme einer Reihe von Bestimmungen in dem Abschnitt „Handlungsgehilfen und Handlungslehrlinge“ geführt habe, werde gerade durch die Vorschrift des § 63 Abs. 1 auf das allerhöchste berührt, denn wenn die Handlungsgehilfen, welche gewöhnlich außer ihrem Gehalte über keine bedeutenden Substanzmittel verfügen, sich im Falle ihrer Erkrankung des Gehaltes beraubt und bestenfalls auf Kranken- und andre Kostenbeiträge angewiesen sind, werden sie häufig gezwungen und wirtschaftlich zurückgehen und schließlich auf die eine oder andre Weise der Allgemeinheit zur Last fallen.

Der amerikanische Dokortitel unanterer Wettbewerb. Das Reichsgericht hat jetzt entschieden, daß die Führung des Dokortitels der amerikanischen Zahnärztlichen Hochschulen, Dental College, als unanterer Wettbewerb zu betrachten sei und in Deutschland deshalb unterlagt werde. Von diesem Urteil werden 220 Zahnärzte und Zahnärztinnen betroffen, die den amerikanischen Dokortitel bisher führten.

Ein unausgeführtes gebildenes Verprechen der Verlobung genügt nicht, um die Anwendung des § 8 Abs. 2 des Invalidentenversicherungsgesetzes, wozu eine nur durch freien Unterhalt abgegebene Beschäftigung nicht erforderlich ist, auszufüllen. Dies gilt

auch in diesem Falle, daß der Arbeitgeber die Zahlung des Lohnes freiwillig angeordnet hat, aber zurzeit des Rentenfeststellungsverfahrens noch am Leben ist.

Technische Rundschau.

Abhängen von Telegrammen, ohne daß Sender und Empfänger etwas davon merken, ist sicherlich viel nützlicher im Kriege als das einfache Durchschneiden der Drähte. Es ist auch gar nicht besonders schwierig, und die Japaner sollen mittels Induktion auf diese Weise den telegraphischen Verkehr zwischen Nankowang und Port Arthur kontrolliert haben. Bekanntlich erzeugt jedes Schließen und Unterbrechen des Stromes in einer Leitung in einem andern benachbarten in sich geschlossenen Draht wieder kurze (industrielle) Stromstöße. Da das Telegraphieren nun darauf beruht, daß in bestimmten Zeitabständen der Strom geschlossen und wieder geöffnet wird, so genügt es, an diesen Zeitungsdrähten einen andern heranzubringen (nicht in Verbindung, der seinerseits mit einem Empfangsapparat in Verbindung steht, wo nunmehr alle Zeichen genau abgelesen werden können. Da die induzierende Wirkung einfacher gestreckter Drähte jedoch sehr gering ist, schaltet man besser in die Telegraphenleitung eine Spitze Drahtes ein, die bedeutend stärker induziert. Wird die Spitze vorzeitig und ge- schickt gemacht, so werft niemand den ungewollten Zeugen. Voraussetzung ist allerdings, daß der Feind nicht nur die Sprache des Senders beherrscht, sondern auch im Besitz des Schlüssels zu den militärischen Geheimchriften ist, da militärische Anordnungen in der Regel nur in dieser Sprache werden, schon um Verirrungen durch die eignen Angehörigen unmöglich zu machen.

Berliner Pfister. Von den 6 Millionen Quadratmeter befestigter Straßen in Berlin sind nicht weniger wie 2 Millionen mit Asphalt bedeckt, mit bestem Material; beitem Stein bzw. Holzpflaster usw. überaus 5 Millionen. Von Jahr zu Jahr vergrößert sich die Zahl der Asphaltstraßen und im letzten Jahr sind 100 000 Quadratmeter dazu gekommen. Die Erfahrungen, die man damit gemacht hat, waren fast durchgängig sehr gute. Trotzdem läßt es sich die Verhaltung angelegen sein, alle Neuerungen zu verfolgen und auszuprobieren. Die Versuche mit Technolith und Petholith haben nicht befriedigt. Bei der Holzpflasterung, die vorzugsweise in Asphaltstraßen dort gelegte wurde, wo größere Steigungen (über 1:80) vorhanden sind, hat sich das schwedische Kiefernholz am besten bewährt, ist auch bei weitem das billigste. Bei ihm kostet das Quadratmeter 17 Mk. gegen 25—27 Mk. für australische Hart-hölzer. Die Holzpflasterfläche hat nach Berechnung des befestigten um 4875 Quadratmeter zugenommen, das Steinpflaster dagegen um rund 17 000 Quadratmeter abgenommen. Seine Kosten sind infolge höherer Löhne in die Höhe gegangen und belaufen sich jetzt auf 17 bis 20 Mk. das Quadratmeter. Die Asphaltbedeckung wurde wie bisher an private Unternehmer verpachtet, die mit den Preisen von 14 auf 13 Mk. pro Quadratmeter heruntergingen. Asphalt ist demnach auch ein sehr billiges Pflaster, noch dazu, da die Unternehmer es vier Jahre umsonst instand halten müssen. (Sein wunder Punkt sind die Streifen neben den Schienen der Straßenbahn, ein allseitig betriebendes Verfahren ist aber immer noch nicht gefunden.)

Amateur-Photographie.

Glänzende Celluloidplatten leicht beschreiben zu können. Auf Karten aus glänzendem Celluloidpapier läßt es sich bekanntlich sehr schwer mit Tinte schreiben; die Tinte haftet nicht oder läuft hart aus. Es gibt jedoch einige einfache Mittel, die das Beschreiben ohne weiteres ermöglichen. Wir können die folgenden besonders empfehlen: Man macht mit Kreide einen Kreis, und durchstriche über die zu beschreibende Fläche und verreibt sie mit einem weichen Lappen. Auch mit Ammoniakpulver kann man die Karten in gleicher Weise abreiben. Besonders schnell wackert man die Fläche durch Abreiben mit Benzol, wobei man mit Einhalten der Konturen durchaus nicht ängstlich zu sein braucht. Man rührt die Schicht mit einem scharfen Messer leicht ein und taucht die zu beschreibenden Flächen bis an den geringen Strich in heißes Wasser, das die Celluloidfläche leicht löst.

Einstellen von Landschaftsaufnahmen. Betrachtet man das Bild einer Landschaft auf der Platte durch eine blaue oder graue Brille, verschwinden die Farben und man kann den Effekt des Landschaftsbildes viel leichter beurteilen. Da aber die wenigsten Menschen dergleichen gefärbte Brillen tragen, empfiehlt Dr. Böhmer in „Photogr. Rundschau“ 04, 15, S. 2, 185 folgendes einfache Mittel, das denselben Zweck erfüllt: Eine dünne Trioplastplatte wird fixiert, gründlich gewässert und einige Minuten in einer Nitrosinlösung (Nitrosin-Tinte erfüllt den gleichen Zweck) gewaschen und getrocknet. Die Platte hat dann eine schwache blaue Färbung und kann beim Einstellen auf die Landschaft der Platte aufgelegt werden.

Amerikanische Schnellphotographie. Die „Scientific American“ berichtet, machte bei einem Wettgegnen ein Reporter um 11 Uhr vormittags photographische Aufnahmen auf Rollfilm, entwickelte sie an Bord der Nacht mittels einer Filmwicklungsmaschine und fand die Negative durch eine Briefkassette an seine Zeitung. Hier wurde sofort eine Autopsie herbeigeholt, von der Abbildung bereits nachmittags 4 Uhr ausgegeben werden konnten.

151.
ren
häuser
1161
lanlagen
776.
sden.
in Bins-
erfolgt
Nr. 12,
t Ab-
n.
1144
it.
nk.
unter
4 Uhr,
188
glahne.
Wolf.
btan.
der.
trot
halb
dreh
jes
sam.
erung
den
vitz,
e 2,
ung
ent.
111
201

Frauen-Zeitung.

Arbeitende Frauen.

In einer Zeit wie die unsrige, in der nicht nur an den Mann die höchsten Ansprüche an seine Arbeits- und Geisteskräfte gestellt werden, sondern in der auch die Frau zu oft gezwungen ist, über ihren eigentlichen Beruf hinaus zu schaffen und zu erwerben, ist es gewiß nicht uninteressant, die Ansichten und Urteile geistreicher Männer, auch außerhalb unseres deutschen Vaterlandes, zu hören, zumal wenn es sich um geringere als Marcel Brenois ist, der für die arbeitenden und erwerbenden Frauen und Mädchen eine Sprache spricht. Es ist wohl keine zu leugnende Tatsache, daß noch jetzt der „Frauenarbeit“ ein gewisses Mißtrauen entgegengebracht wird, und zwar meistens ganz ungerechtfertigterweise. Ich spreche hier nicht von der „Frauenemanzipation“, die zweifellos eine Unnatur ist, denn nur das „Ewig-Weibliche“ wird auch fernhin den Sieg behalten; allein die Zeiten sind vorüber, in denen die Frau lediglich ihren Berufskreis innerhalb der vier Wände ihres Heims suchte und nur dort wachen konnte und durfte, als „stille Hausfrau, die Mutter der Kinder...“ Die erhöhten Ansprüche, das notgedrungenen Gehen und Jagen nach Arbeit und Verdienst reißt auch die Frauen und erwachsenen Töchter mit fort, hinaus in die Öffentlichkeit unter die Männer, denen es oft ganz unüblich ist, den Lebensunterhalt für die Mehrzahl zahlreicher Familie allein zu erwerben.

In einer der letzten Nummern des „Figaro“ veröffentlicht Marcel Brenois unter obigem Titel einen lesenswerten Artikel etwa folgenden Inhaltes:

„Der erste Grad gründlicher Kenntnis des Frauenberufs ist der, daß es überhaupt ungründlich ist, und alle die, welche die allgemeine Meinung mit dem gefährlichen Namen „Krieger der Frauenrechte“ bezeichnet, läßt wohl daran, die Wahrheit dieser Behauptung einzusehen. Ich selbst wurde zu solch einer Betrachtung über diesen Gegenstand veranlaßt durch die Rückwirkung, die ein von mir verfaßter Artikel über die Telephonistinnen auf mich ausübte. Der Gegensatz zwischen zwei weiblichen Wesen — gelegentlich des Gesprächs durch das Telephon zwischen einer bekannten Künstlerin und der Telephonistin — hatte mich starr gemacht; hier die Künstlerin, dort die Angestellte, hier die Elegante, Gelehrte, Selbständige, dort die Arbeitende, Abhängige. Das Paradoxe lag mir an, ich wollte es literarisch verwerten.“

Ich stelle mir die Gefühle der Telephonistin vor, während der Traht ihrem Ohr die glänzende, sorglose Existenz der Künstlerin entströmt, darum fand ich die schlechte Kammer der weniger vom Glück Begünstigten nur allzu begreiflich und entschuldbar. Ich schob alle Schuld auf die Verwaltung und erbat die „Nachsicht“ der Künstlerin für die Telephonistin. In dem Tage, an dem mein Artikel in der „Revue“ „Votales“ im „Figaro“ erschien, traf ich mit mehreren Telephonabnehmerinnen zusammen, die mir einkimmig ziemlich gereizt erklärten: „Das ist nett. Sie gehen zum Heinde über und ergreifen Partei für die Telephonistinnen! Nun ja, Sie werden von jetzt an vielleicht immer umgeben verbunden werden; Sie werden profitieren und hemmen durch Ihren Artikel lediglich unsere rechtlichen Forderungen.“ Nichts! Nichts! dachte ich. Ich verliere zwar die Günt und Achtung einiger Abonnenten, aber mein Gewissen spricht mich frei, und ich gewinne eine ganze Partei von Frauen, die wohl des Interesses wert sind. — Uebrigens merkte ich nicht, daß ich am Telephon besser bedient wurde — im Gegenteil! Nun erhielt ich kürzlich einen tadellosten abgefaßten Brief mit der Unterschrift: Eine Telephonistin — nicht etwa anonym, nein, mit voller Namensunterschrift. Die Schreiberin beginnt mit einigen, mit Ironie untermischten Komplimenten über meine Kenntnisse der Frauenrechte und fährt dann fort: „Immerhin gibt es eine Kategorie von Frauen, die Ihnen gänzlich unbekannt zu sein scheint, und ich will Ihre Kenntnisse vervollkommen, da Sie in Ihrem Urteil über dieselben aus auf dem Holzwege sind.“

Jene Frauen, über die ich mich im Jretum befinden hatte, sind, wenn ich die Schreiberin recht verstanden, die arbeitenden einer gewissen gesellschaftlichen Klasse, die trotz der lästigen Arbeit, um des Verdienstes willen, keineswegs die Sorge um ihre geistige Bildung ebenso wenig wie diejenige für ihre äußere Erscheinung vernachlässigen. Ihre, jedenfalls monotone Beschäftigung hindert sie nicht, zu denken, zu lesen und das künstlerische Leben von Paris zu verfolgen, noch ein annähernd weibliches Wesen zu sein, das sich schmückt und durchaus nicht dem erlaubten Wunsch, zu schlafen, entsagt; und so, behauptet die Schreiberin, seien im allgemeinen die Telephonistinnen.

Im ersten Punkt hatte ich mich also geirrt — aber noch weiter: ich war jedenfalls zu sanft aufgetreten, wenn ich die „Nachsicht“ das weibliche Mißgeschick“ der Künstlerin für die Telephonistin anrief. Man scheint sich Blutzorn am Telephon um das Mißgeschick der Künstlerin, der Journalisten — überhaupt irgend jemandes zu kümmern, denn es heißt in dem Briefe weiter: „Die unverdienten Beleidigungen, die Angriffe der Presse, die verächtlich auf der Suche nach Stoff ist — wobei die Telephonistin natürlich immer den kürzeren geht — das alles geht an uns ab, berührt uns kaum, aber — wir wollen kein Mißgeschick!“

Ein Denker sagt irgendwo einmal ungefaßlich: „Es ist reizend, von einer Frau geschlagen zu werden — sei es auch nur mit einer Blume.“

Ja, ich empfand durchaus keinen Groll gegen die rhetorischen und logischen „Wägen“ der Schreiberin, obgleich sie ein wenig bornig waren; offen ankundend, Brief und Protest machten mir Spaß — und es hat seinen Zweck erreicht: ich habe mich bemüht, in die Psychologie einer gewissen arbeitenden Frauenklasse einzudringen und will nun versuchen, die beiden Hauptzüge derselben zu bestimmen.

Erstens ist eine ganze Kategorie der „modernen Arbeitenden“ im ganzen mit ihrem Voz zufriedenen. Zweifellos würden sie eine Erhöhung ihres Gehaltes nicht zurückweisen, und ein wenig mehr Freiheit und Ruhe würde ihnen nicht unwillkommen sein, immerhin erscheint ihnen ihre Lage erträglich, und sie werden durch die Würde und die moralische Unabhängigkeit, die sie ihnen bietet, entschädigt. Das Bewußtsein dieser Würde und Unabhängigkeit schafft und entwickelt bei diesen jungen, tätigen Frauen und Mädchen ein neues Gefühl von Ehre, das ganz dem männlichen „point d'honneur“ entspricht, ich meine den Stolz, eine „Person“ zu sein und nicht nur als Abglanz eines andern eine Nebenrolle zu spielen. Das ist dieser „point d'honneur“ (dieser Ehrenpunkt), dieser Stolz, der sich dagegen aufhäuft, wenn man das Mißleid irgend jemandes für sie anruft. Sie wollen gar kein Mißleid! Das, was sie ist und, macht sie fühlen, und sie finden es läglich, wenn eine Frau nicht selbst ihren Lebensunterhalt verdient, sondern den Mann für sich arbeiten läßt.

Ich gebe vielleicht etwas zu weit, denn wahrscheinlich besitzen die meisten nicht einen derartigen Radikalismus; zweifellos ist aber bei den gebildeten arbeitenden Frauen der Stolz, der „point d'honneur“ (in dem Sinne, den diese Worte für uns Männer haben), in hohem Grade entwickelt.

Der zweite bedeutendste Punkt ist der, daß dieselben jungen, arbeitenden Frauen, trotz einer gewissen Mangelhaftigkeit des Geistes, Sorgfalt auf ihre äußere Erscheinung verwenden, auch den Wunsch haben, durch eine gewisse Eleganz zu gefallen. „Mein Unterrock kostet freilich nicht 300 Franken — dennoch ist er wirklich ganz nett“, sagt die Schreiberin irgendwo in ihrem Briefe. Im allgemeinen sind diese Telephonistinnen — und ich nehme an, alle, die denjenigen gesellschaftlichen Kreisen angehören, Mädchen aus wenig bemittelten, gebildeten Bürgerfamilien, die aber eine gute Erziehung genossen haben — diese ganze kleine arbeitende Welt, keine Anhängerinnen der Heilsarmee. Sie haben alle etwas Männliches durch den Stolz, den sie darin zeigen, sich selbst zu genügen, und durch ihr Streben nach individueller Unabhängigkeit, dennoch sind sie Frauen, ganz und gar Frauen im gesellschaftlichen Leben und wollen es auch bleiben.

Alles das schafft einen ganz neuen, zweifellos interessanten Frauenstypus, und vielleicht ist hierin, wenigstens zum Teil, der Grund zu den häufigen Konflikten zwischen Telephonistinnen und Abonnenten des Telephons zu finden. Belebende Ausdrücke seitens der Beamtinnen sind natürlich in keinem Falle zu entschuldigen — aber liegt nicht in dem hochmütigen Ton, in dem das „Anrufen“ so häufig geschieht, etwas Berührendes für das Jartgefühl der jungen Frauen und Mädchen, die auf keine Weise als „Untergeordnete“ behandelt sein wollen? Die interessante Tatsache, die durch meinen unerwarteten Briefwechsel beleuchtet worden ist, besteht darin, daß wir von jetzt an mit einer Klasse zahlreicher Frauen rechnen müssen, die von ihrer Arbeit leben, aber doch eigentlich keiner Klasse männlicher Arbeiter gleichgestellt werden können, denn trotz gleicher Arbeit und gleicher Bezahlung stehen sie moralisch und gesellschaftlich weit höher als diese. Ich möchte zum Schluß meiner intelligenten Briefschreiberin eine Frage vorlegen: Wie denken sich diese arbeitenden, klugen und gebildeten Frauen für ihre eigene Person die Lösung der wesentlichsten Frage: „die Ehe?“

Die Frauenfrage.

An der Technischen Hochschule in Charlottenburg sind in diesem Halbjahr zum ersten mal Frauen als Teilnehmerinnen an den Vorlesungen des anorganischen Laboratoriums von Professor Erdmann zugelassen worden.

Mädchen - Realgymnasien. In Darmstadt hat sich ein Kreis von Eltern zusammengeschlossen, um die Gründung von Realgymnasialklassen für Mädchen zu betreiben. — Für Brüssel a genehmigte der preussische Kultusminister die von den Stadtbehörden beschlossene Errichtung eines schlossartigen Realgymnasiums für Mädchen im Anschluß an die händische Victoria-Töchterchule mit dem Endziele der Reifeprüfung. Die neue Anstalt wird sofort eröffnet.

Ein weiblicher Universitätsprofessor. Der Senat der Universität London hat Miss Lillian Tomu als ersten weiblichen Professor auf den vakanten gewordenen Lehrstuhl für Wirtschaftsgeschichte berufen. Miss Tomu hat in Cambridge (Wilton College) Geschichte und Jurisprudenz studiert und in beiden Fächern „summa cum laude“ bestanden.

Erfolgreiche Medizinerin. Fräulein Dr. Jotenko, Chefarztin der psychologischen Studienabteilung der Brüsseler Universität, wurde zum Vizepräsidenten der Belgischen Neurologischen Gesellschaft gewählt, womit sie nach einem Jahr die Anwartschaft erwirbt, erste Vorsitzende zu werden.

Frauen in der Gewerbeinspektion. In der württembergischen Fabrikinspektion behält das System, daß „Vertrauenspersonen“ eingesetzt sind, die den Verkehr zwischen der Arbeiterschaft und den Inspektoren vermitteln. Die Aufstellung dieser Vertrauenspersonen wird den Arbeitgeberorganisationen überlassen; nur da, wo die Organisation noch schwach entwickelt ist, namentlich für die weibliche Arbeiterschaft, sind unabhängige Personen eingesetzt. Man wählt hierzu mit Vorliebe Gemeindevorsteherinnen und Diakonissen. Nach einem Vortrage des Gewerbeinspektors für Stuttgart III, Bauwat Gordan, waren im Jahre 1897 94 männliche und 50 weibliche Vertrauenspersonen vorhanden, die sich auf die verschiedenen Organisationen wie folgt verteilen:

freie Gewerbetätigen	40	13
Nicht-Gewerbetätigen Gewerbetätigen	5	3
Evangelische Arbeitervereine	33	—
Katholische Arbeitervereine	18	—
Unabhängige Privatpersonen	—	—
Schweizern, Diakonissen	—	34

Erziehungsfragen.

Der Einfluß des Exams auf den Blutdruck. Selbstverständlich ist die Wirkung des Schulerams auf die Gesundheit von Schülern ärztlicher Seite bis jetzt wenig beachtet worden, was seinen Grund wohl darin haben dürfte, daß es sich dabei um ein vorübergehendes Ereignis handelt. Immerhin ist der Einfluß des Exams auf das Befinden des Schülers nicht gleichgültig. Aufregungszustände und Nervosität stellen sich auch bei dem gesunden Schüler in dieser Periode ein, bei von Daus aus Nervenschwächen und Unbehag können sich diese Reaktionen zu schweren geistigen Störungen steigern und bei manchen Fällen von Kindererbstmord wird gar nicht selten „Achtung vor dem Examen“ als Ursache angegeben. Ein überreichlicher Arzt hat jüngst bei Schülern von 10 bis 16 Jahren die Höhe des Blutdrucks vor, während und nach dem Examen gemessen, ebenso das Verhalten des Pulses, um den erregenden Einfluß dieses Faktors auf das Herz festzustellen. In den meisten Fällen fand sich vor dem Examen eine Erhöhung des Blutdrucks und eine Beschleunigung des Pulses, nach dem Examen eine Verminderung. Bei den Schülern der höheren Klassen war die Blutdruckssteigerung stärker ausgeprägt, wie bei denen der niederen Klassen. Auch die Badatagen sind bekanntlich auf das Examen schlecht zu sprechen. Professor Paulsen nennt es ein notwendiges Übel und plädiert für seine Einschränkung. Aerzte und Schulmänner dürften demnach in dieser Frage einig sein.

Fort mit dem Beruhigungssafte bei kleinen Kindern! Bei vielen Müttern beliebt noch die seitliche Beruhigung, ihren Kindern, wenn sie schreien oder nicht schlafen können, namentlich zur Zeit des Zahnens, ein Säckchen zur Beruhigung zu reichen. Dieser Saft ist opiumhaltig und außerordentlich giftig und zahlreiche tödliche Unglücksfälle sind nach dem Gebrauch desselben beobachtet worden. Erst neulich erlebte ein Breslauer Arzt zwei Todesfälle bei Neugeborenen, die auf Verordnung der Dehmanne je einen Teelöffel „Beruhigungssaft“ erhalten hatten. Die Beruhigung war in diesem Falle so gründlich, daß die Kinder für immer zu schreien aufhörten. Kleine Kinder sind gegen Opium und Morphinum so sehr empfindlich, daß ihnen nach dem Vorhinein der Arzneimittellehre derartige Präparate überhaupt nicht gereicht werden dürfen, ehe sie ein Jahr alt sind. Kinder bis zu sechs Jahren dürfen nur höchstens einige Milligramm erhalten. Der Wohnsaft wird bekanntlich dadurch gewonnen, daß die frischen unreifen Rohnköpfe eingeschnitten werden, worauf der weiße Wohnsaft herausströmt. Von den Rohnköpfen hat sich bei einem einjährigen Kinde bereits eine Abkochung von drei grünen Köpfen innerhalb einer Stunde, ja sogar zwei Eßlöffel voll einer Abkochung von zwei Köpfen tödlich erwiesen; gewöhnlich stellen sich die ersten Vergiftungserscheinungen bereits nach einigen Minuten ein, bei Neugeborenen wurde beobachtet, daß sie nach einem Teelöffel des Saftes 24 Stunden fast ohne Nahrungsaufnahme schliefen. Ueber ist der Gebrauch der Wohnsaft dadurch sehr erleichtert, daß sie jederzeit in den Apotheken ohne ärztliches Rezept erhältlich sind, wünschenswert ist es daher, daß die Abgabe des Mittels dem freien Verkehr entzogen werde.

Praktische Ratschläge.

Seidene Kleider sollen nicht geklopft und gebürstet werden, weil der Stoff leicht bricht und die Faser ausgeraut wird; man suche den Staub nur durch Schütteln zu entfernen und reibe den Stoff mit einem weichen Tuche an einer glatten Unterlage frischweise ab.

Imn Besichtigen der Schweißflecke, die hauptsächlich an Kleiderärmeln in der Gegend der Achselhöhlen bilden, reißt man den Stoff mit einer Mischung von Salznäseln, Weingeist und Aether zu gleichen Teilen. (Vergewöhnlich!)

Kostflecke in der Wäsche besetze man nach dem Ansetzen mit Weinsteinpulver; hierauf ist in lauwarmem Wasser zu waschen.

Das Abwischen festhaftender unentwerteter Freimarken geschieht am besten auf folgende Art. Man besetzt die Marken, besonders aber deren Ränder, mit nicht zu wenig Wasser und läßt dieses etwa fünf Minuten lang darauf stehen; alsdann kann man mit einem Federmeßer die Marken bequem abheben. Nach vorsichtigem Aufwaschen der Feuchtheit durch ein Wischlapp werden die Marken an der Luft getrocknet und erst bei der Wiederverwendung gemünzt. Beim Wetupfen muß man jedoch jede scheuernde Bewegung vermeiden, damit die Freimarken als echt erkennbar bleiben.

Frühbrennwaach. Pottasche 40 Gramm, Wasser 400 Gramm, gelbes Wachs 40 Gramm, Orlean 5 Gramm. Die Pottasche wird im Wasser aufgelöst, bis zum Sieden gebracht, dann das Wachs hinzugefügt und darauf das Orlean.

Haushwirtschaftliches.

Auslauf von Pöfelsteischen. 6 Personen, 2 Stunden. Uebrigens liebes, möglichst mageres Pöfelsteich wird in kleine Stücke oder Würfel geschnitten und 3-4 Pfund Kartoffeln in der Schale halb weich gekocht. Nebenbei läßt man ein Stück Butter auf dem Feuer gergehen und 1-2 feingehackte Zwiebeln darin gelb röhen. Die Kartoffeln werden abgeseigt und in Scheiben geschnitten; eine Form wird mit Butter ausgestrichen, mit geledener Semmel bestreut und mit einer Lage Kartoffelscheiben belegt. Diese belegt man mit einigen Tropfen der flüssigen Zwiebelbutters, gibt nun eine Lage Pöfelsteichwürfel darüber, wieder Kartoffelscheiben, dann Zwiebelbutters und

Reich, bis die dritte Schicht Kartoffeln die Decke bildet. In einer Oberkassie Milch verquirlt man 2 Eier und 10 Tropfen Maggi's Brühe, gießt dies über den Auslauf, läßt geriebene Semmel oben auf und backt ihn ¼ Stunden im heißen Ofen.

Nadieschen wähle man hübsch gleichmäßig groß, reinige sie unter Entfernung aller Gröden und dünne sie in Butter unter Zufuß von Fleischbrühe weich. Sie werden nicht gekocht; rote verlieren ihre Farbe. Deck auf den Teig mit Peterlinde durchgeschwenkt und ein Stück frischer Butter darauf gelegt.

Gutbürgerlicher Speisezettell.

Sonntag: Kalbsfilet von süßen Mandeln, Leberbraten, junges Gemüse und Kresse, Kalbsartoffeln, grüner Salat, Zitronenmay-lauf. **Montag:** Bierkassole, Schenkel mit brauner Butter und Badolli, grüner Salat. **Dienstag:** Himbeerkalbsfilet, gedämpfte Rindfleisch (Brust) mit Rosenkohl, Kalbsartoffeln, Rhodabartkompost. **Mittwoch:** Weinsalzkäse, gebackene Fische, Kartoffeln, Salat. **Donnerstag:** Kalbsfilet von Backstaunen, Eierbraten, Kartoffelsalat, Quarksalat. **Freitag:** Semmelknödel, Beefsteak, Kalbsartoffeln, grüner Salat. **Sonabend:** Zitronensalzkäse, Rindfleisch mit Schinken, Bratartoffeln, Salat. **Sonntag:** Erdbeerkalbsfilet, Hammelbraten, Kalbsartoffeln, junge Kohlrabi, Spargelsalat, Rahmsauce.

Speisezettell für einfache Anstöße.

Sonntag: Kalbsfilet, Kalbsartoffeln, grüner Salat, Rindfleisch und Nudelk. **Montag:** Bierkassole, Kalbsartoffeln, frischer süßer Quark. **Dienstag:** Kalbsfilet von Apfelschnitten, neue Kartoffeln und neuer Rindfleischbraten. **Mittwoch:** Semmelknödel, Kalbsfleisch und Nudelk. **Donnerstag:** Weinsalzkäse, Bratfleisch mit Pflanzen-musterte. **Freitag:** Frische Buttermilch mit geriebenem Schwarzbrot und Zucker, Fleischbraten, neue Kartoffeln. **Sonabend:** Weinsalzkäse, Kalbsartoffeln und Eier.

Rätsel-Aufgaben.

1. Zahlenrätsel.
1 2 3 - 4 5 6 7 - 8 9 - 1 5 10 -
11 12 9 5 10 - 13 14 15 13 9 5 8 -
7 8 15 13 9.
(Zehner: 2 3 8 5 7 Teil der Erde. — 1 2 7 8 5 be-rühmt italienischer Dichter. — 6 4 5 6 Metall. — 3 15 13 14 7 13 5 8 9 Wert des Kunstwerks.)



2. Bilderrätsel.
3. Silberrätsel.
1-3 heißt die Wirtin hier.
Schau, sie geht nach der 2-4.
Sie bringt euch ein gut Glas Bier,
für die Damen 1-2-3-4.

4. Merkrätsel.
Waldeemar, Ehrenwort, Verlesung, Salomo, Schenker.

Von jedem Wort sind zwei nebeneinander stehende Buchstaben zu merken. Diese Buchstabenpaare müssen im Zusammenhang gelesen einen dem Verfasser dienenden Raum bezeichnen.

5. Logogramm.
Wanderer, mach' ich mit i dir Schweiger,
Trügst du nach mir mit a Begehr.

Die Auflösungen der Rätsel in Nr. 144 lauten:

1. Satzaufgabe. Kartenverteilung: V a, b, c, d; b, K, D; c, 8; d, 7. M a, a, 10, K, D; b, 8; c, 10, D; a, D. H a, 9, 8; 7; b; c, A, K; 9; a, 10, K. 9. Stat: b, A, 10. Spiel: 1. V b, b, 7. 2. V b, K, b, c. 3. V c, 7, c, D, c, K (7). 4. H c, a, c, e, 10 (21). 5. H a, 8, d, a. 6. V d, 4, a, 9. 7. M d, 10, d, 3 (18). Mit dem Stat hat Spieler also 72 erreicht.

2. Bilderrätsel: Seib einzig.

3. Rifferblattträtsel: I II III IV V VI VII VIII IX X XI XII G E L B E I L E D A N A Seib, Elbe, bei, Beil, Et, Eile, Leba, Dan, an, Nagel.

4. Umstellträtsel: Darm, Grid, Sil, Eric, Emil, Noten, Nagel, Anker, Gang, Gern, Augen, Mamen. — Heffen-Raffau.

Wichtige Lösungen fanden: Ernst Götter, Lohr; Feigner, Erich Jacobs, Br. Schirmer, Marie und Gust. Schulte, Goldsch. Franz und Moritz. Taittermisch, Anna Götter, Kurt und Louis West, Familie Steubel, Otto, Georg und Gertraud Frey, Kurt Schödel, Georg Dohn, Willy u. d. Heide, Frau Brühl, Max Schumann, Arthur Köhler, Alexander Guntemann Carl Schiele, August Weiser, H. Eder, Tom Wolf, Nina und Max Heide, Lina Salzmann, Paula Seidel, Johanna und Max Heide, Helene und Wanda Wünderlich, Arthur Schödel, Gertraud Brähler, Fritz Müller und Karl, Helga, Dölling, Curt Ostermann, H. Heide, H. Gerte, D. Kuntz, Kurt Schödel, Margarete Ritsch u. d. Gese, Osw. Reichel, Richard Gulgash, Bernhart Pinfert, Martin Lango und Gen. Karl Wieling und Gerd, Richard und Marie Köhler, P. Köpfer, Karl Kgermann, Walter Erich, Johannes Seibert, Ruppendorf, Oens und Erich Eismann, Hermann Kräger, Alfred Starke.

(Die Lösungen haben spätestens bis Donnerstagabend einzuliegen.)

Bäder-
Schla auf
beinigen, hant
Damen gleich
weisen Wang
schönlich einger
und ganze Bar
verfügbare W
Beruflicher W
Kaffee noch
am See, Jogh
reisen sind über
beurteilt.

Petersdorf,
des Kieles
schönen Bage,
liegt die Joh
gleichmäßig
Klima, die mit
Verweilen un
auf das Best
günstigen Um
eines läßt die
Schrift, in das
weiche die Joh
Unterwelt find
Nordseebad
Reiseleiter
wieder erlebte
Kamden über d
sämlische Küst
den Verbände
mit der Führer
schonig verhan
ein sehr schrei
schen eine groß
offen werden
sind wie gen
Ostsee-Kamden
eines läßt die
selbst Linie, d
des Verleites de

Dr. M.
Diät. Kur
Bad Sch
Kur-
Wasser-He
Luftkurort
Gesamt Hydrat
Zweifellos bide
mechen, Turna
Franken-Lyden,
Sonnensüder, D
elektische Bole
im Restauratio
holungsbedürft
4 Min. zu errel
waltung. Letzte

Wehlen,
sächs. Schweiz
Sommer
Station der Sitt
zen Station Weh
Lage und malbe
belegten, die im
bedürfen. Hain
Siedlichkeit und
ist der mehrere
th. für Lungenge
in Orte. Nähere

Hermann W.
Eisen-
Nah Spre
Goldene Medall
4 B.
Gegründ. Ba
1838.
Klimatisch, Euro
Zeits
Nahzungen (V
Kurzzeit: An
und Auskünfte

Kurhaus S
für inn
Gross-T
Frequenz 1903: 42000
Königliches
Bahnhofstecke Leip
Mutter-Lungen- u. a
s. Wollenbüder. C
kalle. Prospekto

Kurhaus
Wilde
Hotel und Pe
Bestator:
Baha

St. I
Luft- u. Rhenk
Ausgedehnte
angenehme Paus
mit allen Kurmittel
Prinzipalungen in
Ankunft u. P

Bäder- und Reise-Zeitung.

Schlus auf Nagen. Der Kurort mit seinem völlig isolierten, lauberen Baderand und umfangreichen...

Unter den zahlreichen Sommerfrischen des Harzgebirges ist Felsendörfel dank seiner geliebten Lage...

Der Führer für die Nordsee-Bäder sind die Bäder auf dem Harz. Diese Bäder sind...

Städtig in Thüringen. Die warmen Sandbäder, die sich bei allen Arten Rheumatismus, bei Nerven...

Einmalige, die Station der Sitten-Warnsdorfer Eisenbahn, 25 Minuten von Sankt Eusebius entfernt...

Trüben. Eine der interessantesten Bahnen Deutschlands ist untermittel die Schwarzwaldbahn, welche...

Hainewalde im südlichen Schwarzwald. Das Kurhaus, auf einer von großen Tannawaldungen umgebenen...

höhere und weitere Umgebung sind in reicher Ausdehnung vorhanden und die komfortable Einrichtung...

Wildemann im Harz. Das herrliche Bergstädtchen, am Zusammenfluß von Innerharz und Ermsbachtal...

Bad Ilmenau (Thüringer Wald). Infolge seiner reizenden Lage im Fichtelgebirge, von Wäldern umgeben...

Ilmenau im Harz. In einem Rahmen von weiten, hübschen Waldungen und hohen Bergen liegt das freundliche...

Bad Marienberg-Schneekönig. Das idyllisch gelegene Bad verbannt keinen guten Bad in dieser Gegend...

Offenlage vollständig geschützt und nur die aus Südwesten kommende milde Luftströmung hat durch eine...

Sorau. Der Kurort liegt in einem von dem Harz, felsenreichen Fließenden Grotte durchzogenen Gebirgsgebiet...

Kurbad Banzgrube. Durch regelmäßige Dampfheizungen mit Gasolheizung, Wilhelmshafen und...

Kurbad Banzgrube. Durch regelmäßige Dampfheizungen mit Gasolheizung, Wilhelmshafen und...

Dr. Möllers Sanatorium, Loschwitz, Malerstraße 1. Diätet. Kuren nach Schroth. Bad Schandau

Kur- und Wasserheilanstalt Theresienbad, Luftkurort Eichwald (Harzgebirge). 429 Meter über dem Meeresspiegel.

Wehlen, herablich gelegener u. bewaldeter Himmelscher Luftkurort der sächs. Schweiz.

Sommerfrische Hainewalde, Station der Zittau-Warnsdorfer Eisenbahn und 15 Minuten von Station Sebnitz entfernt.

Hermann Wagner, am Bahnhof, Vorsitzender des Bürgervereins.

Eisen-Moorbad Luckau, nahe Spreewald, zwischen Dresden und Berlin.

Bad Ilmenau, 566 m. Höhe, im Thüringer Wald.

Klimatisch. Kurort, Sommerfrische, Wasserheil-Anstalt. Salzungen (Thüringen) Soolbad und Inhalatorium.

Kurhaus Schloss Elgersburg (Thür.). Für innere und Nervenkrankheiten.

Gross-Tabarz, Thüringer Wald. Herrlich gelegener viel besuchte Sommerfrische und Luftkurort.

Königliches Solbad Dürrenberg a. Saale. Bahnstrecke Leipzig-Corbeitha.

Kurhaus und Villa Marie Wildemann im Harz. Hotel und Pension. Pension von Mark 3.50 an.

St. Blasien, Luft- u. Höhenkurort i. Schwarzwald. 775 m ü. M.

Sommerfrische Ottendorf-Okrilla, 180 Meter über N. N., sparsamer Luftkurort.

Hain, Riesengebirge, herrliche Sommerfrische, Seehöhe 600-630 m.

Ostseebad Fulgen, v. Brunnenparken i. W. reizend am Strand gelegen.

Oberhof. chür., Bedeut. Höhenkurort Mittel- u. Norddeutschl.

Schwefel- u. Moorbad, Kohlenwasser Schwefelbäder. Eisenwasserquelle.

WEIMAR in Thüringen. Großherzog. Aest- und Hofbesitz.

Mineral- u. Moorbad Witte-Geibe, Gersdorf. Pensionat für junge Damen.

Dr. Römpler's Sanatorium für Lungenkranke, Görbersdorf i. Schl. (550 Mtr.).

Dr. Römpler's Sanatorium für Lungenkranke, Görbersdorf i. Schl. (550 Mtr.).

Dr. Römpler's Sanatorium für Lungenkranke, Görbersdorf i. Schl. (550 Mtr.).

Dr. Römpler's Sanatorium für Lungenkranke, Görbersdorf i. Schl. (550 Mtr.).

Dr. Römpler's Sanatorium für Lungenkranke, Görbersdorf i. Schl. (550 Mtr.).

Dr. Römpler's Sanatorium für Lungenkranke, Görbersdorf i. Schl. (550 Mtr.).

Dr. Römpler's Sanatorium für Lungenkranke, Görbersdorf i. Schl. (550 Mtr.).

Dr. Römpler's Sanatorium für Lungenkranke, Görbersdorf i. Schl. (550 Mtr.).

Dr. Römpler's Sanatorium für Lungenkranke, Görbersdorf i. Schl. (550 Mtr.).

Dr. Römpler's Sanatorium für Lungenkranke, Görbersdorf i. Schl. (550 Mtr.).

Dr. Römpler's Sanatorium für Lungenkranke, Görbersdorf i. Schl. (550 Mtr.).

Dr. Römpler's Sanatorium für Lungenkranke, Görbersdorf i. Schl. (550 Mtr.).

Zittau advertisement featuring a large 'Z' logo and text: 'Die Perle der sächs. Oberlausitz ist Zittau...'

AXENSTEIN advertisement: 'Grand Hotel. Klimatischer Luftkurort ersten Ranges. Dominierte Lage. Modernster Komfort.'

Kurort Teplitz-Schönnau advertisement: 'In Böhmen, in reizender Lage, inmitten des Erz- u. Mittelgebirges...'

Alexandersbad advertisement: 'Kur- und Wasserheilanstalt (5415) (sehr elegant) Herliche Badewaldungen.'

Bad Geltschberg advertisement: 'bei Teplitz, gegründet 1839, in herrlicher, malerischer, reizender Gebirgsgegend (400 m ü. M.).'

Dr. Römpler's Sanatorium für Lungenkranke advertisement: 'Erstklassige Anstalt in herrlicher Gebirgsgegend. Gr. Park, modernste Einrichtungen.'

St. Blasien, Luft- u. Höhenkurort i. Schwarzwald. 775 m ü. M.

Dr. Römpler's Sanatorium für Lungenkranke, Görbersdorf i. Schl. (550 Mtr.).

Dr. Römpler's Sanatorium für Lungenkranke, Görbersdorf i. Schl. (550 Mtr.).

Weibliche Pioniere.

Roman von B. Mikar-Gersdorff.
(Nachdruck verb.)
(15. Fortsetzung.)
Seine Kinder möchten am liebsten, daß sie meine Taschen umkehren und spreche: So, hier, hier, Kleider, nehmt alles und meine Kleider dazu, und gebt mir für meine alten Kleider nur ein Loch, gerade lang genug, daß der Tod nach mir verlangt, ich mir zu weihen. Ich will nicht noch die große Zeit verhauchen!
Schwuppe wurde immer finsterner. „Ja, das ist unsere junge Generation! — Wir Väter haben schief mit unserm Blut das Reich zusammengeführt und haben uns für sie geopfert, damit sie sich jetzt dicker tun können. — Meine Tochter, ich habe mit nichts angefangen, diese ganze Habe trug ich in ein rotes Taschentuch eingebunden durchs Brandenburger Tor. Hier arbeiten konnte und wollte ich auch nicht; na, Glück war auch dabei; und wie ich meine Frau heiratete, die ein paar Tausend Taler in die Ehe brachte, da befahl ich schon ein Geschäft, das sich sehen lassen konnte. Rückwärts wurde nie gehen, immer nur vorwärts gehen, unsere Kinder aber wie die Prinzen und Prinzessinnen erziehen. Zum Dank möchten sie, daß ich mich lieber heute wie morgen betrinken lasse. — Weil Bertha ein nettes, propädeutisches Mädchen ist und mich zu nehmen weiß, da habe ich sie in fortwährender Angst, ich heirate sie, und ihnen könnten ein paar Groschen von meinem sauer erworbenen Geld durch die Nase gehen. Ich denke nicht daran; wenn sie mich überwinden möchte, und das arme Ding ewig klagere, dann tue ich's ja selbst!“
Für ihre Angelegenheit hatte Therese wenig übrig aus dem Mann herausgebracht, er selbst wurde ihr aber zur Illustration des Sprichworts: Wovon das Herz voll, geht der Mund über.
Als er in dieser Weise seinem gepreßten Groll Luft geschafft, sah er drein, als ob es

ihn nun doch verdroß, einer Bildhauerin den größten Schmerz seines Alters ausgesprochen zu haben. Er zwang sich zu einem Lächeln, mit dem er versicherte: „Das alles sollte Ihnen nur sagen: überall zerbrochene Töpfe! — Wenn es wo ausbleibt, als ob alles auf Rädern liefe und nach der Schaur ginge, wenn man in den Hausstand rinfällt, sieht man auf zerbrochene Töpfe. Sie werden mir verzeihen! — So wird es auch bei Rechtsanwalts hier und da Scharren gegeben haben, aber sie haben sie zu verheiraten gesucht — und das ist im Leben die Hauptsache.“ — — —
Als Therese Schwuppes Wohnung verließ und gerade den Versuch unternahm, sich ein Reklame, von dem, was sie über Witz gehört, zu bilden, kam ihr des Mannes Agententrost, die blonde Bertha, entgegen. Das Zusammenprallen war durchaus kein Zufall, vielmehr hatte die Haushälterin Therese aufgelauert, um, wie es sich sehr bald herausstellte, in einer ihrer wichtigsten Sachen loszukommen.
Geziert begann sie: „Gnädige Frau, ich habe zufällig gehört, daß Sie sich nach dem Rechtsanwalt erkundigten.“
Sollten mir von dieser Seite Aufschlüsse kommen? dachte Therese, während sie nur zustimmend nickte.
Vertraulich gutmütig neigte sich Bertha zu einer vermeintlichen Schicksalsgenossin und sprach gedämpften Tones:
„Wenn ich Ihnen einen Rat geben darf, so trachten Sie, daß sich der Rechtsanwalt dem weiblichen Schreiber wieder abwinneht. Das Frauenzimmer ist nicht ungefährlich. Es ist nicht gerade was dran, aber sie hat 'ne gewisse Fische, und die imponiert allemal den Männern. Die Schönheit allein macht es auch nicht immer.“
„War denn die verstorbene Frau Rechtsanwältin hübsch?“
Bertha zog ein weinerliches Gesicht.

„Wissen Sie, so 'n Stück Trauerweide, ist nicht hübsch, aber, wie gesagt, melancholisch.“
„Nun, vielleicht hat sie Ursache gehabt.“
Bertha zuckte die Achseln.
„Hochmütig war sie auch, die hält' sich nie mit mir in ein Gespräch eingelassen. Aber eins weiß ich — sie hatte fürchterliche Manuskripten vom Rechtsanwalt. Das hat mir der frühere Schreiber erzählt. Na, so 'n netter junger Mann mußte wegen der Springen, das soll ja gar ein Doktor sein. Mit dem früheren Schreiber bin ich jeden zweiten Sonntag ausgegangen, das hat der Alte auch immer gewußt. Mein Gott, ich will mir doch mal anschauen! Schwuppe würde mich ja gern ab und zu ins Theater oder in 'n Zoologisches mitnehmen, aber traut er sich denn? — Es ist ja eine Schande, wie die verheirateten Kinder mit dem alten Mann umspringen, rein die verkehrte Welt! Der Vater fürchtet, weiß Gott, seine Kinder, hat das sie vor ihm Respekt hätten. Der nette Schreiber war da eine schöne Ausflucht für mich. Mit dem konnte ich mich überall zeigen, immer der seine Wilhelm! Wie er mir erzählte, daß er wegen den weiblichen Doktor gekündigt ist, da habe ich mich aber ordentlich losgelassen. Wenn ich sie alle miteinander! habe ich gesagt, die ich von den Hühnern das Brot fortnehmen lassen, statt sie zusammenzubalten und Stricke zu machen. Ich, wo die Weiber erst mal die Köpfe hielten reden, jetzt geht ihr noch was durch. Später nicht mehr, da wuschen sie sich nicht nur über'n Kopf, sondern auch über'n Schwanz. Na, hab' ich vielleicht unrecht?“
„Nein, so ganz nicht, aber das liegt eben in unsrer Zeit.“
Bertha schlug in drohlicher Weise die Hände zusammen.
„Wann so spricht mein Schreiber! Wenn ich das Ding, das sie die Zeit nennen, nur bei's Schlafittchen erwischen könnte! An allem

soll die Zeit schuld sein! Und denke ich von Fall zu Fall darüber nach, meinen sie damit doch nur die Menschen. — Findet der alte vom jungen Herrn was nicht richtig, gleich schreit der junge: Vater, das versteht du nicht, das ist eben unfre Zeit. Sage ich zu meinem Schreiber: Wilhelm, du hast jetzt zweitausend Mark Gehalt, ich habe als Notrufer auch ein paar Tausend Märker auf der Sperrliste, ich glaube, wir könnten es mit's Heiraten riskieren. Sein erstes Wort: In unsrer Zeit? — Berrückt, da komme ich allein nicht aus. — Weil er jeden Abend seine drei Zeidel Whies und 'nen seidengefütterten Paletot haben muß, da muß wieder einmal die Zeit herhalten. — Vorgige Jahr hatte meine Freundin Hulda Hochzeit und kaufte sich für ihre paar hauer verdienten Groschen eine Aussteuer. Ich sag' Ihnen, ich denke, ich verheir' mich! Spähen hinten und vorne — wie nicht geheht! — Aber Hulda! fährt mir's raus, das Spinnzeug hält doch nicht lange und soll bei's jedesmaligen Waschen und Plätten besonders estimiert werden. Natürlich, was antwortet sie mir? — Mein Himmel, das hab' ich nicht, besonders bestellst, das war schon so — das liegt nu' mal so in der Zeit! — Ne, das liegt nicht in der Zeit, sag' ich, das liegt du in 'n Schrank und wirft dich ärgern, so oft du's anseest, und schließlich ein einfaches Stück nach's andre anschaffen und auf die Manier zweimal dein Geld los werden. Herr du meine Güte, ich verplappere mir ordentlich, und da geht's mal wirklich um die Zeit. Na, verzeihen Sie, gnädige Frau — es mußte raus! — Auf den weiblichen Doktor habe ich 'ne fürchterliche Fische.“ Sie zwinkerte: „Frau'n Sie sie mal raus!“, nicht, ein Trud, und Bertha war wieder in Schwuppes Wohnung.
Wie sagte der Töpfermeister? — Eine pudrige Krake, aber — heile! setzte Therese belustigt hinzu, sie laviert mit Geschick zwischen Schwuppe und ihrem Schreiber.

Societätsbrauerei Waldschlösschen

empfehlen ihre vorzüglich gelagerten, unter strengster Beobachtung aller behördlichen Vorschriften bestens eingebrauten Saison-Spezialitäten, als:

Waldschlösschen-Kronen-Bier,

Waldschlösschen-Pilsner Bier.

Wir machen hierbei ganz besonders darauf aufmerksam, daß unsere sämtlichen, allgemein als vorzügliche Dresdner Biere anerkannten, mehrfach mit höchsten Auszeichnungen prämierten Erzeugnisse nur aus allerfeinstem Hopfen und Malz bereitet werden. Die von allen Seiten mit vollstem Recht gerühmten Eigenschaften unserer Produkte sind aber auch unstreitig und zum großen Teile der einzig wie zu diesem Zwecke in Dresden geschaffenen Lage unseres Etablissements zuzuschreiben. Wir entnehmen unser Brauwasser aus dem besonders zu diesem Zwecke hergestellten, nur in reinstem Sanduntergrund getauften, circa 40 Meter tiefen Brunnen, welcher ein sehr gutes, reines und gesundes Wasser liefert.

Restaurateure, welche unsere sehr beliebten Bierarten führen wollen, bitten wir, sich mit uns alsbald in Verbindung zu setzen und sichern wir kulanteste Bedingungen zu.

Unsere Biere sind überall zu haben und sämtliche Verkaufsstellen durch unsere Plakate kenntlich.

Hochachtungsvoll 9954

Statt-Kontor: Dresden-A., Sophienstrasse 1, Tel. Amt I, 376.

Societätsbrauerei Waldschlösschen.

Bei Durchfall, Erbrechen, Englischer Krankheit, Säuglinge

ist Hohenlohe'sches Hafermehl der einzig richtige Milchezatz.

Kinder, die Milch allein nicht vertragen, an Erbrechen, Durchfall oder englischer Krankheit leiden, gedulden vorzüglich, sobald der Milch Hohenlohe'sches Hafer-Mehl zugesetzt wird.

Von prompter Wirkung und daher allen Ansehens- und Kranken zu empfehlen ist Klepperbeins Militär-Fusschweisswasser.

es kräftigt und härtet die Fußhaut. Laufschuh erprobt und empfohlen. Flasche zu 60 Pf.

Fabrikant: C. G. Klepperbein, Dresden-A., 104176, Brauentraße 2. Geogr. 1707.

Reinigen Speisequark, täglich frisch in Gebinden von 60 u. 100 Pfund, pro Zentner 10 Mark, etc. Haltbar, ab hier liefert unter Kaufname Klepperbein & Co. (G. & C.) Königsplatz 1, Dresden.

Breit-Dreschwerke mit vollständiger Reinigung liefern das Getreide marktfertig in den Säcken. Betrieb durch 2, 3 u. 4 Pferde für direkten Antrieb oder Riemenbetrieb. Auch für Göpel oder beliebigen Motor, fahrbar oder stabil. Auch Einbau-Breit-Dreschwerke mit vollständiger Reinigung. Man verlange Spezial-Kataloge mit Gutachten, welche unentgeltlich zugesandt werden durch Spezialfabrik Chaussee-Ph. Maylarth & Co., f. Dreschwerke Berlin N., str. 22. Tüchtige u. solide Vertreter werden gesucht. (1878)

Posten hochf. Transporträder lassen billig verkauft werden. event. Teilsabnahme. Offerten unter „K 500“ an d. Expedition d. Blattes. (11251)

Sie klingelte eine Treppe tiefer bei Rechtsanwalt Götz an, und dabei wurde ihre Miene ernst und nachdenklich.

Therese wählte einen Augenblick, in das Wartezimmer eines Frauenarabes einzutreten. — Ungefähr ein Dutzend Damen verschiedenen Alters saß mit erwartenden und zum Teil recht betrübten Gesichtern umher und unterhielt sich, wenn auch in sichtlich lebhafter, doch kaum hörbarer Weise. Therese fand alle Stühle besetzt und steckte sich mit dem Rücken gegen das Fenster, um die bunte Gesellschaft übersehen und ihre stillen Betrachtungen machen zu können. Es war ihr jedoch nicht lange geduldet, sich diesem beschäftigten Vergnügen hinzugeben, denn die ihr zunächst sitzende Dame suchte ein Gespräch mit ihr anzuknüpfen, indem sie auf gut Glück anbot:

„Nicht wahr, es ist ein wohlthuender Gedanke, sich einmal über seine Verhältnisse rüchellos einer Frau gegenüber ausdrücken zu können. Der Mann hält es doch stets innerlich mit dem Mann.“

„Nacht der Herr Rechtsanwalt Götz darin eine Ausnahme?“ fragte Therese, als ob sie die Sprechende nicht verstanden hätte.

„Ach, Sie wollen zum Rechtsanwalt? Da brauchen Sie nicht lange zu warten, der ist ja verzeihlich. Wir alle hier kommen zu Doktor Gertrud Ziola, die macht uns Eingaben usw. unentgeltlich.“

„Ach, deshalb der Andrang! dachte Therese, und erkundigte sich, wer ihnen das mitgeteilt habe.“

Die Gefragte, eine wohlgenährte Erscheinung mit rosigem Vollmondsgesicht, das sich nicht leicht in kummervolle Falten legen ließ, antwortete faul, mit einem Ausdruck, der ihr hartgegrübeltes Pölein andeuten sollte:

„Ich bin Mitglied des lyrischen Frauenbundes, unsere Vorsitzende, Fräulein Ringel-Schwan, kennen Sie vielleicht?“

„Habe leider nicht die Ehre.“

„Ach, eine geniale Frau! Ein organisatorisches Talent! Die nimmt innigen Anteil an meinem Geschick, die gab mir auch die Adresse von Doktor jurist Ziola.“ Die corpulente Dame seufzte.

„Es ist nicht zu leugnen, gerade für die gebildete, aber unbemittelte Frau geschieht heutigen Tages recht viel.“

„Ach, da habe ich wohl die Ehre, in Ihnen die Vertreterin eines speziellen Berufs zu erblicken?“

Ein breites Vollmondsgesicht, dann schmelzend laut:

„Ja, ich bin Dichterin.“

„Gerngott, das ist mal eine, die bei dem Geschick zu gedeihen scheint, sprach Therese für sich, wobei ihr Blick auf zwei im Schoße ruhende, von feiner harter Arbeit geschändeten, mit tiefen Grübchen gesegnete, wohlgepflegte Hände fiel.“

„Mein Name dürfte Ihnen nicht mehr ganz fremd sein. Meine unter dem Titel „Wiriviri“ herausgegebenen Gedankenspäne haben ihrerzeit ein gewisses Aufsehen erregt.“

Therese wurde bis über die Schläfe rot.

„Wiriviri?“ stammelte sie, „das Wort schlägt mir allerdings nicht ganz fremd ans Ohr, aber der Name der Verfasserin?“

„Ringel-Ringel-Nassau.“

Therese verneigte sich so tief, als wollte sie sagen: Allah ist Allah und Ringel-Ringel-Nassau sein Prophet.

„Ja, diesem Wert“, sprach die Dichterin weiter, „habe ich seit einer Reihe von Jahren eine jährliche Unterstützung von der Dichtervereinigung in der Höhe von 300 Mark zu danken. Es ist ja sehr traurig, daß in unsern deutschen Landen hervorragende Geister gewissermaßen auf Almosen angewiesen sind, aber immerhin besser als nichts. Indessen haben sich auch höchste und allerhöchste Herrschaften so weit für dieses Buch erwärmt, daß sie mir jährliche, wenn auch nur bescheidene Zusendungen machen, aber es kommt immer eins zum an-

bern. Dann bin ich in unserm Bunde stellvertretende Schriftführerin, eigentlich ein Ehrenamt — da aber unsere Vorsitzende meinen leider bedrückten Verhältnissen Rechnung trägt, hat sie es beim Vorstand durchgesetzt, daß ich ein kleines Gehalt, natürlich ganz bescheiden, 30 Mark monatlich, beziehe, gerade meine kleine Wohnung. Zu Mittag esse ich in dem Etablissement, das für mich als stellvertretende, erwerbende Frauen gegründet wurde, und zwar durch die Protektion einer Vorstands-dame, der ich mein Werk dedizierte, für den Ausnahmepreis von fünfundsamanzig Pfennigen. Ich kann Ihnen versichern: sehr gut und reichlich!“ — Sie schloß plötzlich, sah nachdenklich vor sich hin, um nach langer Pause nachdrücklich zu wiederholen: „Ja — auch reichlich!“

Für Therese hätte es dieser besonders betonten Wiederholung nicht bedurft, sie war weit entfernt, die ausgepostete Dichterin zu den Hungernden zu zählen. Dabei stieg ein ausgeprägter Widerwille gegen Ringel-Ringel-Nassau in ihr herauf. Sie sah in dieser nur mehr die mit eigenartigem Namen versehene Schmarobersprache, die sich überall, wo sie Nahrung fand, schlangte. Aus Geratemwohl warf sie ein:

„Gnädige Frau leben wohl ganz allein?“

Das Ritualied des lyrischen Frauenbundes hob die großen, grauen Augen, in denen heiß eine Träne schwamm, zur Decke empor, um diesem Blick einen schweren Seufzer nachzusenden.

„Ja — ganz allein!“ hauchte sie. „Mein Mann starb an den Folgen einer im Kriege erhaltenen Wunde. Meine Söhne sind durch des Königs Gnade im Militär-Waisenhaus untergebracht und werden dort vollständig erzogen und erhalten. Diese Einsamkeit ist vielleicht das Bedrückendste in meiner Lage.“

„Sie könnten bei Ihrer Tätigkeit auch wohl nicht viel Umgang haben? Sie schreiben doch so ziemlich den ganzen Tag?“

Die Dichterin nahm sogleich eine indolente Haltung an.

„O, Sie dürfen mich nicht mit jenen Viel-schreiberinnen verwechseln, deren Zeitungen nach dem Zeilenmaße gezählt werden. Ich rein dichterischen Aspirationen ist meine Zeit wenig geweiht, aber ich habe in Korrespondenz, ich kann wohl sagen: mit unsern ersten Dichtern. Erst neulich hatte ich die Freude, durch die Vermittlung des einen von ihnen eine kleine Zuwendung aus einer Sitzung zu erhalten, bei welcher er —“

In diesem Moment ging die Tür auf und jemand rief:

„Frau Ringel-Ringel-Nassau, wenn ich nicht irre, sind Sie jetzt an der Reihe!“

Die sentimentale Dichterin schmeckte empör. „Schön, schön!“ entgegnete sie lebhaft, machte Therese einen feierlichen Knicks, wobei sie herzlich freundlich „war mir sehr angenehm!“ hauchte, und schob dann ihren umfangreichen Körper durch die besetzten Stuhlstreihen.

Therese stellte sich gerade die Frage, ob alle Mitglieder des lyrischen Frauenbundes so wohlgenährt wie Ringel-Ringel-Nassau seien, als sie aus nächster Nähe ein hochaltes Mäxchen vernahm. Dieses kam von einer Frau, welche ihr schon während des Gesprächs mit der Verfasserin von „Wiriviri“ aufgefallen war, teils durch den ihr wohlthuenden Kontrast in der Erscheinung, teils durch eine merkwürdige Bemerklichkeit der Mundpartie. Therese hatte mehrmals den Eindruck, als hätte die Frau einen Kampf mit sich zu bestehen, in dem sie bisher Siegerin blieb. — Jetzt aber ließ sie ihren Gesichtszügen freien Lauf. Sich Therese anzeigend, sagte sie mit einer Kopfbewegung auf die das Zimmer Verlassende:

„Ja, wenn man die mit Weisheit behaftete warm werden läßt, so hängt sie an zu trüben. — Mein, Zeilenstückerlein kann die niemand schimpfen, das ist der freckende Berg, der eine Maus gebärt.“

(Fortsetzung folgt.)

Hotels, Pensionen, überhaupte umfangreichere Küchenbetriebe verwenden mit Vorteil **MAGGI'S** altbewährte **WÜRZE**, Suppen- u. Spisens. — Vorteilhaftester Bezug in Flaschen Nr. 5 zu Mk. 6 — Sehr ausgiebig: deshalb sparsam verwenden!

Hönger & Hauswald, früher Ritterhof, jetzt nur im Nebenhaus, Wallstraße 25, 1. Kleines und renommiertes Atelier für jeden **künstlichen Zahn-Ersatz.** Plombieren in Gold, Amalgam, Zement usw. Praxis seit über 100 Jahren bestehend.

Betten Federn
 Treibfedern und Kissen
 8,00, 10.—, 11.—, 12.—, 15.—, 17.— Mk. usw.
 Bund 60 Stk. 1.—, 1.25, 1.50, 2.—, 2.50 Mk. 11880
 Tannen billig.
 Kinderbetten von 5.50 bis 10 Mk., Kindermöbel (spottbillig), Steppdecken, große Auswahl. Kinderbettsstellen-Austausch.

S. Singer, Webergasse Nr. 3.

Völkerschlacht-Denkmal bei Leipzig.
 Ziehung vom 7.—11. Juni 1904.
 Deutschland, vergiss deine Helden nicht!

5. Geld-Lotterie.
 Davon Höchstgewinn im günstigsten Falle **100000** Mark

1	Prämie	75000	=	75000	Mark
1	Gew. zu	25000	=	25000	"
1	" zu	10000	=	10000	"
1	" zu	5000	=	5000	"
1	" zu	3000	=	3000	"
1	" zu	2000	=	2000	"
3	" zu	1000	=	3000	"
4	" zu	500	=	2000	"
10	" zu	300	=	3000	"
20	" zu	200	=	4000	"
50	" zu	100	=	5000	"
130	" zu	50	=	6500	"
400	" zu	30	=	12000	"
1000	" zu	20	=	20000	"
3000	" zu	10	=	30000	"
10600	" zu	5	=	53000	"

15222 Gewinne und 1 Prämie **258500** Mark

Bestellungen erfolgen am billigsten und sichersten auf einer Postanweisung, 1 Los, Porto und Gewinnliste 3.30 Mk. Losversand geschieht auch unter Nachnahme.

Völkerschlacht-Denkmal - Lose a 3 Mk. Für Porto- u. Gewinnliste 30 Pf. extra.

sind zu beziehen durch **Deutscher Patriotenbund, Leipzig, Blücherstrasse 11.**

In Dresden bei: Alexander Hessel, Weisse Gasse 1; Max Kolla, Neustädter Rathaus; Adolph Hessel, Kreuzstr. 1; Horn, Leonhardt, Landhausstr. 13; A. Viet, Bischoff, Frauenkirche 22; H. v. Wehren, Seestr. 6; G. J. Treuscher & Co., Moritzstr. 18; Theod. Wollner, Seestr.; Paul Ludwig, Amalienstr. 21; Alfred Klose, Hauptstr. 8; Gust. Wiedemann, Pillnitzer Str. 56; Max Bruhn Nachf., R. Liebermeister, Theaterstrasse; Paul Starke, Schössergasse 9; Georg Strobel, Tückstr. 29, Elbgang Caristrasse; Ernst Häbner, Breite Strasse 8; Gustav Gericke, Annenstrasse 6; Otto Bischoff, Bismarckplatz 16; L. Wolffs Zigarrengeschäften und in allen besseren Logogeschäften.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Verbindung mit der **Hamburg-Amerika Linie.**

Von Hamburg nach
 Nord-Brasilien (via Antwerpen, Portugal und Madras) zweimal im Monat.
 Mittel-Brasilien (via Antwerpen, Boulogne und Portugal) jede Woche.
 Süd-Brasilien (via Antwerpen, Havre und Portugal) am 15. und letzten jeden Monats.
 Uruguay Argentinien (via Antwerpen, Boulogne, Southampton, Spanien u. Teneriffa) sechsmal im Monat.
 Eisenbahn-Verbindung nach Chile Buenos Aires - Valparaiso

Nähere Auskunft erteilen beide Gesellschaften, sowie wegen Passage

E. Hölek, Prager Strasse 49 und Ad. Hessel, Kreuzstrasse 1.

Linoleum
 Bester Fußbodenbelag für Zimmer, Korridore, Treppen etc., 200 cm breit.
Glattbraun: 2.50, 3.40, 4.00, 4.60, 5.25, 6.00, 6.50 Mk. oliv, grün, rot, terraotta. ee2441
Bedruckt: 2.75, 3.50, 4.00, 4.50, 5.50 Mk. Parkett-, Teppich- und Fliesen-Muster.
Granit und Moire: 5.25, 6.50, 7.50, 8.00, 9.00 und 10.00 Mk. vollständig durchgehende Farben und Muster.
Inlaid: 8.00 bis 11.00 Mk.
Inlaid, zweite Wahl: 5.50 bis 8.00 Mk. netto
Linoleum-Reste, 1 bis 5 Meter, weit unter Preis.
Linoleum-Läufer Linoleum-Teppiche in 6 Breiten. in 6 Größen.
 Auf Wunsch Uebernahme des Legens durch eigene Leute.
 Bei Barzahlung 4 Proz. Rabatt.

C. Anschütz Nachf. Altmarkt 15.

Nur deutsches Fabrikat.
 1¹/₂ Mk. ein guter Hut,
 2¹/₂ " mit seidenerm Futter,
 3¹/₂ " in vielen Fassons,
 4 " Prima-Qualität,
 4 und 4¹/₂ Mk. Extra-Qualität.

Guter deutscher Haarhut.
 5 Mk. ein sehr feiner Hut,
 6 " aussergewöhnlich wertvoll,
 7 " ein federleichter Hut,
 8¹/₂ " ganz vorzüglicher Hut.

Magazin „Zum Pfau“, Frauenstr. 2.

Wiener, Engl., Italien. Hüte.
Stettin—Skandinavien vermittelt hochgelegener, mit allem Komfort eingerichteter Schmelldampfer.
Stettin—Kopenhagen—Christiania jeden Sonntag und Mittwoch nachm. 1 Uhr.
Stettin—Kopenhagen—Göthenburg jeden Dienstag und Freitag nachm. 1 Uhr.
 Prospekt gratis u. franco durch **„Der Norden“** Dampf-Kübs-Selskab, Kopenhagen.
Gustav Metzler, Stettin.

Zahn
 unter Leitung **Serre**
 Obiges mit allen angebotenen mittelften Zahnärztlicher, unter die Hilfe Studierzeit hat folg. **Zahnärz**
 Zahn- und Zahnextr. örtl. E. Vollständig. (Dresdner)

Künstl
 ohne ohne Pl. **Garant**
 Eprecht.

Schmelzers, A. V. Neueste U. Fahrrad-Z. Paul Sch
 Zeitungsführi

MEY & E
 Billig * eleg.
 Vorrätig in C. Dittmann (ex. Schreiber, Papierhandlung, strasse 6; O. S. strasse 26; J. C. Johann-Strasse 1 (Stadthaus); J. Reih. Zael Platz 10; E. M. (2. Geschäft); C. Fischer (Inh. Postlozistrasse berg. C. Sch. Scheffelstrasse 1; Luisenstrasse 3; Buchhandl. Hauptzer Strasse Schepbach, Oscar Kröh Max Köhler Friedrich L. Titmannstrasse witzer Str. 43. — Man hüte betten, in d. denselben Ben ausdrücklic echn

Vollst
 um unter an solinger St. Quell an räumen. **10** **Berggasse 33.**

DIE FIRMA FRATELLI BRANCA IN MAILAND
IST DIE ALLEINIGE INHABERIN DES ORIGINAL-RECEPTES VOM
FERNET-BRANCA
 DI TETISCHES, KRÄFTIGENDES, STÄRKENDES, DIE VERDAUUNG BEFÖRDERNDES GETRANK.
 Generalvertreter und Alleinverkäufer für die Schweiz: GIUSEPPE FOSSATI in CHIASSO (Tessin)-
 Alleinverkäufer für und in Südamerika: C. F. HOFER & C., GENUA (Italien) - in Nordamerika: L. GANDOLFI & C., NEW YORK.

Altstädter Zahnärztliches Institut,
 unter Leitung staatlich approb. Zahnärzte stehendes Privat-Institut und
 Klinik für Zahnleidende und Zahnersatz-Bedürftige.
Serrestr. 2, Ecke Amalienstr.
 Obgleich mit allen modernen chirurgisch-zahnärztlichen und zahn-technischen Appa-
 raten ausgestattet hat es sich zur Aufgabe gemacht, den weniger be-
 mittelten Zahnleidenden und Zahnersatz-Bedürftigen durch Berechnung aller-
 niedrigster, unter näher angegebener Preisfeinheit zu geben, sich im Bedarfsfalle
 die Hilfe studierter und staatlich approb. Zahnärzte angeben zu lassen. — Das
 Institut hat folgende Abteilungen eingerichtet:
Abteilung A. Zahnärztl. Chirurgie. Zahn- und Kiefer-Operationen. Zahnextraktionen mit örtl. Betäubung. Vollständige Narcose (Dromäther).
Abteilung B. Konservierende Zahn- heilkunde. Plombierungen in allen Bezügen. Material von 1 R. an. Antisept. Behandlung frakter Zähne und Wurzeln. Reinigen der Zähne usw.
Abteilung C. Zahntechnik. Künstliche Zähne 1-3 M. je nach Anzahl und Material. Zähne ohne Platten von 6 R. an. Umarbeitungen von 3 R. an. Reparaturen (erst in 3 Stunden) 1-3 R.
Garantie für sachgemäße, schonende Behandlung und tadellos passende technische Arbeiten.
 Sprechst. von 9-1 Uhr u. 3-6 Uhr. — Sonntags von 9-12 Uhr.
Die Direktion.

Münchener FABRIK, Joh. Gg. Frey,
Älteste Lodenfabrik Deutschlands.
 haben sich zu Gebirgstouren, Reisen und jeglichem Sport, well praktisch, billig und dauerhaft, stets auf's Beste bewährt.
 für Herren, reine Wolle, daher ausserordentlich dauerhaft, echte, zweck-
 entsprechende Farben, wasserdicht, doch luftdurchlässig;
 für Damen, aus hochfeiner Wolle, grösste Auswahl in Farben und Melangen,
 strapazierfähig, daher unübertrefflich als Reise- und Touristenkleid;
wasserdicht präpariert, durch meine Fabrik im Jahre 1878 als die Ersten
 in Deutschland eingeführt;
 als Neuheit: **Transpirations-Loden**, der in Folge welt-
 massigen Gewebes die Hautausdünstung ausserordentlich befördert;
sind für obengenannte Zwecke das Empfehlenswerteste
 und werden in meiner Schneiderei zu:
Compl. Gebirgs-, Reise- und Sportsanzügen, zu Haveloks, Wettermänteln, Regenkragen etc. für Damen und Herren
 nach langjähriger Erfahrung verarbeitet.
Als Neuestes und als Ersatz der unpraktischen Reise- und Flüschecke fertige ich
 wasserd. Plüsch aus feinstem Kameelhaar (einfarbig und in schottischen
 Mustern), die ausserordentlich leicht und warm als Kleidungsstück und
 Touristenartikel im illustr. Preis-Kourant, der nebst Mustern gratis und franco versandt wird.
Münchener Lodenfabrik, Joh. Gg. Frey, München B, Windenmacher- u. Maffelstrasse.

Schmelzers Fahrrad-Handlung
 bietet durch erbkäufliche Vertretungen beim Einkauf von Fahr-
 rädern grösste Vorteile. Auswahl von ca. 100 Stück in den
 feinsten Marken, als:
Wanderer, Brennabor, Opel, Dürkopp, Mars.
 Befähigung auch ohne Kauf gern gestattet.
Wanderer-Motor-Zweiräder
 mit magn.-elektr. Sündung, keine Störung, sofortiges Gehen
 Schmelzers „Avanti“-Räder Nr. 95, 115, 130; Jupiter Nr. 66, 73, 85, 92.
 Neueste Patent-Freilauf-Naben, unermüdbar und sicher im Gebrauch.
Fahrrad-Zubehör- und Reparaturteile nur erster Qualität zu billigem Preis.
Paul Schmelzer, Dresden-A., Mägeln b. Pirna, Königstrasse 58.
 Zeitungsabhängige Reparatur-Verfahren mit elektrischem Kraftbetrieb.

Nachdruck verboten.

Rabattsystem

bei Kauf auf Abzahlung.

Um auch unseren Kunden, welche keinem Beamten- oder Rabattderein angehören, die Annehm-
 lichkeiten eines solchen gewähren zu können, haben wir in unserem Geschäft vom 1. April 1904 ab
 die Einrichtung eines Rabattsystems nach untenstehender Tabelle getroffen.
 Jeder kaufende Kunde erhält sofort beim Kauf nur bei Vorzeigung dieser Annonce folgenden
 Betrag auf sein Konto gutgeschrieben. Rückwirkend auf früher gekaufte Waren ist dies nicht.

Bei einem Einkauf für:	Mark	Pf.
Zehn Mark	—	50
Zwanzig Mark	—	80
Fünzig Mark	1	50
Hundert Mark	2	50
Zweihundert Mark	4	50
Dreihundert Mark	6	—
Fünfhundert Mark	10	—

Die Preise sind fest ohne Erhöhung und auf jedem Stücke deutlich verzeichnet. Gegen
 Kasse 6 Proz. extra. Folgende Waren erhält
Jedermann auf Kredit:
Möbel in echt und imitiert
Spiegel und Bilder
Lieferung ganzer Ausstattungen.
 Betten, Teppiche, Gardinen und Portieren, Lustre, Hänge- und Tischlampen
 Regulateure und Wanduhren. Taschenuhren in Gold und Silber.
 Wring- und Nähmaschinen. — Kinder- und Sportwagen.
Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion
 Kleiderstoffe, Schuhwaren usw. 10731
 Kulante Bedingungen! bei Kulante Bedingungen!

MEY'S Stoffwäsche
 aus der Fabrik der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten
MEY & EDLICH, Leipzig-PLAGWITZ.
 Diese Handelsmarke trägt jedes Stück.
 von Leinwandwäsche kaum zu unterscheiden.
 Billig * praktisch, elegant.
 Vorrätig in Dresden-Altstadt bei: Carl Förster Nachf. (Inh. C. Dittmann) (en gros & en détail), Scheffelstrasse, Rathaus, 5. Gewölbe; Adolf
 Schreiber, Webergasse 19 (en gros & en détail); Max Winkler,
 Papierhandlung (en gros & en détail), Annenstrasse 4, 2. Geschäft; Zwinger-
 strasse 6; O. Schleich Nachf., Serrestrasse 9; C. Aug. Götzke, Annen-
 strasse 26; J. C. Stoltze, Scheffelstrasse 9; Carl Tippmann, König-
 Johann-Strasse 11; M. & R. Zocher (en gros & en détail), Annenstrasse 9
 (Stadthaus); Joh. Leonhardt (en gros & en détail), Ziegelstrasse 9;
 Reinh. Zachmann, Wettinerstrasse 22; A. Rehfeldt, Pirnaischer
 Platz 10; E. Moritz Grosse, Gr. Plauensche Strasse und Falkenstrasse 4
 (2. Geschäft); Otto H. Röber, Grosse Plauensche Strasse 7; C. Otto
 Fischer (Inh. E. verw. Fischer), Lindenaustrasse 28; H. Humpsh,
 Pestalozzistrasse 19; Friedr. Tittel, Pillnitzer Strasse 51; Adolf Stern-
 berg, C. Schwager Nachf., Wettinerstrasse 36; A. R. Schuster,
 Scheffelstrasse 19. — In Dresden-Neustadt bei: Ernst Seiffert,
 Louisenstrasse 32; R. M. Rehfeld, Hauptstrasse 20; E. Dittrich's
 Buchhandlung (Inh. J. Dietzmann), Hechtstrasse 37; Paul Dachrodt,
 Bautzner Strasse 7; E. Rich. Rannacher, Am Markt 5; Herm.
 Scheppach, Glacisstrasse 36; Wilh. Braune, Louisenstrasse 66;
 Oscar Kröhnert, Schanzstrasse 5; M. Sellnick, Erlenstrasse 17;
 Max Köhler, Gr. Meissner Strasse 5. — In Dresden-Striesen bei:
 Friedrich Linke, Wittenberger Strasse 41, und Bruno Hagemann,
 Tittmannstrasse 12. — In Dr.-Blasewitz bei Otto Manegold, Tolke-
 witzer Str. 43. — In Dr.-Pieschen bei Carl Meyrose, Moltkestr. 12/17507
 Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Et-
 ketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter
 denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf
 ausdrücklich
echte Wäsche von Mey & Edlich.

Wilh. Ritter & Co.
 Dresden, Postplatz-Stadtwaldschlösschen, I. und II. Et.
 Kulante Bedingungen.

Vollständiger Ausverkauf.
 Um unser gut sortiertes Lager in
Solinger Stahlwaren, Haus- und Küchenartikeln
 schnell zu räumen, anbieten von heute ab
10 Prozent Rabatt.
Bebergsche 33, Pötzsch & Kiessling, Bebergsche 33.

151.
 eine Indig
 lemen Bid-
 Zellulose
 rden. Um
 untre Zeit
 reiponden
 erhen Tid-
 reude, dur
 ihonen et
 ung zu er-
 dir auf und
 n ich nicht
 eite emvor.
 halt, madie
 bei sie irab-
 angenem?
 fanareiden
 ihen.
 age, ob alle
 bündes so
 affau sein,
 rics Röhren
 rau, welche
 it der Ver-
 it war, teils
 ion in der
 würidie Be-
 erese hant
 die Brax
 in dem sie
 her lich die
 Theorie in-
 wegung auf
 it Gefalste
 u triles-
 e niemand
 g. der eing
 rkanische
 Gesellschaf
 mit der
 ka Linie.
 ch
 Madras)
 Portugal)
 Portugal)
 ten Monat
 nlogas,
 u Teuarle)
 mat.
 Santiago
 Valparaiso
 schaften.
 49
 ASSO I.
 kat.
 11316
 hut.
 lüte.

MAN VERLANGE STETS
 DIE
 ORIGINALFLASCHE!

Briefkasten.

Wahlzettelteilung findet nur an unsere Abon-
nenten statt und ist kostenlos. Allen Anfragen ist
die letzte Abonnemententgeltung beizufügen. Telepho-
nische Anträge werden nicht gegeben. Geschäfts-
fragen als Bezugskunden können nicht mitgeteilt wer-
den, nur verwiesen in dieser Beziehung auf den
Interessierten.

Sprechstunde nur nachmittags von 5-8 Uhr.

Kommun. Die gewöhnliche Adresse können Sie
bei uns abholen.

M. M. Die Vormundschaft müssen Sie an-
nehmen. Ablesen können Sie sie nur 1. wenn Sie
bei im Lebendnachvollzug haben, 2. wenn Sie mehr
als vier minderjährige Kinder haben, 3. wenn Sie
blind oder geblödet sind, 4. wenn Ihre Wohnung von
dem Ehegatten des Vormundschaftsgerichts zu weit ent-
fernt ist, und schließlich, wenn Sie bereits eine Vor-
mundschaft zu verwalten haben.

H. G. Passier für die Geschäftsbildung an den neuen
Gelehrten sind nur Sie allein.

H. K. 17. Würden Sie uns nicht lieber einmal
in der Sprechstunde befragen? Ihre Ausführungen sind
nicht ganz verständlich. Auch wird vornehmlich
bei Anwalt eine so ausführliche werden, doch sie zum
Zeit im Briefkasten beanspruchen dürfte.

M. R. H. Der Lehrlingsvertrag, in dem die Prin-
zipal Johann Georg überführt wurde, ist Eigentum
der Frau und liegt mit den anderen Papieren in den
hiesigen Akten.

H. W. Weisner Straß. Nachkommen über Leblich-
prüfung oder Bäderaus-Zersch 8. Klasse Rückfahr-
zeit 20 Mt. (Rundreise 24,30 Mt.), etwa 23,00 Mt.
In 4. Klasse bekommen Sie keine direkten Fahrkarten.
Für die zum vollen Jahre 4. Lebensjahre, für die
ein besonderer Platz beansprucht wird, sind zwei.

H. R. Kofelisch. Wir danken Ihnen über
Ihre in Briefkasten seine Auskunft geben zu
sagen. Wenden Sie sich an die anzureichernde
Firma oder wenden Sie eine schriftliche Anfrage ein.

Kommun. Friedrichsbad. Toiletten an der
Seitenufer und an der Inselnseite liegen das 1.
Damm und Dammufer und das 2. (Vorder-) Damm-
ufer. Das Dammufer-Regiment Nr. 17 (Vormun-
dschaft) hat an der Seitenuferseite ein ge-
wöhnliches Bad mit der Aufschrift: Vordamm-
ufer, Dammufer, Westufer-Tour, darunter einen
verhältnismäßig Toiletten. Das Dammufer-Regiment
Nr. 2 trägt keine Toilettenaufzeichnung.

H. R. Kleinburg. Wenn Sie unsere Inter-
essierten studieren, werden Sie stets Anzeichen von
Heilungsweltweite zu empfinden, geht gegen unser
Wunsch. Eine in hypochondrischer Scham verlorene Person
ist vollkommen dem Willen des Doppelwandlers unter-
worfen, was er ihr befehlt, wird sie tun.

Kommun. von 1887. Beide Fragen beantworten
wir mit Nein.

Zerlegen. Wucher liegt nach dem Gesetz dann vor,
wenn Sie die Notlage ausnützen, wenn Ihnen der
Zins freiwillig eine Entschädigung gilt, jedoch
nicht.

Kommun. Postkassier. Der Sachverhalt kann das
Wahlergebnis betreffen, darüber wird ihm von seiner
vorgelagerten Behörde keine Bescheinigung gegeben,
da es sich um seinen Dienstverhältnis handelt.

H. A. Volkow. Bestrafung wird ein Verzeihlich-
gericht nach dem 1. Lebensjahre noch, er wird
mit einer neuen Bestimmung nur nicht mehr zum
einen Dienst herangezogen. Die Strafe besteht
in der Bestrafung. Seine Verhältnisse
hat der in Amerika lebende Mann beim zuständigen
Richter anmelden, eventuell einen Rechtsanwalt
in den Vereinigen beantragen.

H. R. 11. Die Aufstellung erstreckt sich nur auf
den Mann. Die Fragestellung ist übrigens sehr
klar.

H. G. Die Fahrt nach Hamburg über Berlin kostet
mit Personenzug 8. Klasse einfach 10,10 Mt., der
Fahrzeit 4. Klasse beträgt ungefährt die Hälfte.

Komm. Jagdkassier. Sie wollen eine Stelle in
der Schweiz annehmen, um nebenbei die französische
Sprache zu erlernen. Als Vorkurs wird Ihnen das
nicht schwerfallen, aber einen gewissen Nachteil
besteht die dort nicht so leicht, denn es gibt viele
Land, die 3 Sprachen sprechen und trotzdem nicht
verstehen können. Wenden Sie sich einmal an
den Unterrichtsminister des Reiches, den Schweizerischen
Konsuln in Bern, Zürich I, Siedenhof.

H. R. 2. Beide Witwen alle zu genießen nicht,
die Witwe mäßig zu verlassen, dagegen muß sich der
Ehemann entsprechenden Betrag an der Witwe ge-
hören lassen, wenn er Ihnen nicht alle Einkünfte
kann zur Verfügung stellen.

Kommun. Helms-Wandern hat ein Verbot betr.
Beseitigung Ihres Vaters nur dann Erfolg, wenn
er stirbt, in deren Testament Ihr Vater hand, die
Bege steht in die Wege setzt.

H. B. Dresden. Wenn Sie das Bürgerrecht nur
erwerben wollen, um sich hier niederlassen zu lassen,
dann wird man sich wohl an zuständigen Stelle über-
legen, ob man es Ihnen überlassen will.

H. R. 17. Abgeben, doch vom moralischen Stand-
punkt aus betrachtet die Sache bedenklich ist, ist Sie
auch geistlich nicht zulässig. Das Alter spielt hierbei
keine Rolle.

Kommun. leit. Bestehen. Mrs. G. G. Gould, bsp.
Kerns, New-York.

Graphologischer Briefkasten.

Schick mindestens 10 Pf. Erforderlich wenigstens
20 Zeilen.

Frau. Sie sind eine verständige, einfache Person,
einfach, haben ein mütterliches, kluges Urteile, obwohl
sie mehr auf das Ideale gerichtete Natur, vernach-
lässigen Sie auch die reale Seite des Lebens nicht.

Sie sind bei aller Milde und Güte nicht ganz
frei von Egoismus. Ihre Stimmung ist eine vor-
wiegend muntere, es fehlt Ihnen das richtige Selbst-
vertrauen. Sie fühlen sich schwach, sind ängstlich und
wenn Sie sich auch manchmal vornehmen, sich aufzu-
raffen, so halten diese guten Vorsätze doch nicht lange
an; bei aller Wärme des Gemüts ist Ihre Wider-
standskraft hart genug, um Sie vor Heidenhaftigkeit zu
bewahren.

H. R. 7. Sie haben ein ziemlich kaltes
Blut, einen mäßigenden Charakter, aber Sie
haben sich die Leute gern sehr Schritt vom Leide, ob-
wohl ein entwickeltes Gemütleben vorhanden ist, rät
der Verstand, die Gefühle zu verbergen, und Sie
scheinen nach außen kühler, als Sie sind. Sie haben
eine große Fähigkeit, aber Ihre Willen ist mehr ge-
heert als energisch, beim besten Willen bringen Sie
nicht alles zum guten Ende. Sie sind ein Bestimmung-
sträger, bemühen sich auch größerer Anstrengungen,
aber nicht leicht kommt doch was Ihr Inneres be-
wegt zum Durchbruch; Sie machen Ihrem Herzen in
Worten Luft.

D. 13. Wir sind erfreut, daß unser
Graphologischer Briefkasten Ihren Beifall findet; die zahl-
reich eingehenden Anerkennungen beweisen uns
überdies, daß wir auf dem rechten Weg sind. Der
unser Urteil über Ihre Schrift, das wir wegen des
beschränkten Raumes kurz lassen müssen; Sie haben eine
sehr rege Tätigkeit, Sie heben, daß nicht selten
die typische Verziertheit nicht Schritt halten
kann. Ihr Urteil ist aber meist sachlich und klar, auf
Beobachtung und Kombination beruhend. Sie sind ge-
bildet und gewandt, sehr vorsichtig und klug. In sit
venia verbo verfahren, auch keines lassen Sie
nicht unbeachtet, doch sind Sie kein Umstandsträger,
Ihre Gesinnung ist zu tief, um sich an äußeren Dingen
zu hängen; Sie lieben das Einzelne-Vornehme, haben
eigene Ideen, zeigen Energie und Beharrlichkeit bei
der Ausführung, aber oft beginnen Sie mehr als Sie
vollenden, Sie verlieren leicht die Geduld, denn Sie
sind nervös. Aus der Schrift auf die Charakteristik zu
schließen, ist sehr lässig und nur sehr selten zu-
treffend.

H. P. 7. Sie sind ein recht lebhafter Herr, Ihre
Gesinnung ist sehr menschlich, nachher empfinden Sie
Lohn, obwohl Sie nicht selten in der Stimmung
schwanken, ganz ein begonnenes Werk gut zu Ende
bringen. Sie haben Ausdauer, sind überhaupt ein in der
Dankbarkeit praktisch veranlagter Mensch; obwohl Phanta-
sie und Beherrschungsfähigkeit vorhanden ist, zeigt
eine lange Zurückhaltung stets dafür, daß das Vera-
nichte mit dem Verstande durchgeht. Sie nehmen auf
Ihren Vorteil Bedacht und treiben Sie im allge-
meinen ein gemäßigtes Wesen, haben Sie doch
auch Ihre Schwächen, aber kein Kritik und bilden sich
viel ein auf Ihre persönlichen Verhältnisse, lieben sehr
Gehalt und Komfort.

H. R. 11. Sie sind ein sehr lebhafter Charakter, ge-
wandt und liebenswürdig, richten sich nach Personen
und Sachen, mit denen Sie es zu tun haben, versuchen
zu schmeicheln, sind nachgiebig und geschmeidig, aber
auch vorsichtig und klug. Bei aller Zurückhaltung
troupiert Sie aber doch gelegentlich durch eine ge-
wisse Rastlosigkeit und trotz aller Initiative und Tätig-
keit können Sie manchmal recht langsam und unent-
schlüsselt sein. Sie haben Gemüt, viel Idealismus
und Phantasie, können sogar recht gut sein und Ihre
Einsichtungen werden hier und da durch die über-
große Einbildungskraft beeinträchtigt, auch sind Sie
nicht immer gut in der Einleitung.

Vertraut — die wollen wir Ihnen gründlich
sagen. — Sie sind ein wenig ungeduldig und an-
genehmer Herr, hart nervös und schnell gereizt. Sie
haben zwar Empfindungsfähigkeit, aber die Er-
starrung hat Ihnen so überhand genommen, daß Sie sich eine
ganz hervorragende Selbstbeherrschung auflegen
müssen, Ihnen sind und nur dann als sich herausdrücken,
wenn Sie Grund dazu zu haben glauben. Ihre
Vermittlung ist oft sehr ungenügend, die Hand kann
nicht folgen und wenn Sie sich etwas in den Kopf
gelegt haben, mag es vielleicht auch unüberwindlich sein,
dann wird es förmlich zur Aufgabe, um jeden Preis
das vorgeschobene Ziel zu erreichen. Sie widersprechen
gern und lieben es, andere zu protegieren.

Johanna. Sie sind eine schwanfende Natur, Ihre
Stimmung wechselt häufig, oft müssen Sie sich
überwinden, dem Rufung zu machen, haben Sie aber
erst begonnen, kann ermutigen die Lust und Sie führen
die Sache zu Ende, gelegentlich überwiegt aber die
Müde und traurige Stimmung und Sie lassen das
Wert unvollendet. Sie sind sehr empfänglich für
äußere Einträge und deshalb sehr der Laune unter-
worfen, können recht freischüssig sein, haben auch Ihre
Felmittigkeiten. Ihre Einflüsse lassen Sie weniger
nach ruhiger, logischer Denkart, als vielmehr nach der
momentlichen Eingebung. Sie können sehr ver-
schwiegen sein, aber manchmal überwiegt doch die
Liebe zu plandern, Sie haben Ihre Schwächen.

Erna. Sie sind eine einfache, seltene Natur, be-
streben sich, ordentlich und recht ihren Lebensweg zu
gehen. Ihre Willensbestimmung ist ungleich, manch-
mal recht schwach und unschlüssig. Sie gehen an
manche Arbeit mit einem gewissen Unmut heran, ist
aber der erste Schritt getan, dann bekommen Sie ein
Zug an der Sache und führen sie durch. Obwohl Sie
die Dinge in der Hauptlage nach Ihrem Aussehen ein-
schätzen, entwickeln Sie keinen besonderen Schönheits-
sinn, dagegen halten Sie auf Ordnung, können ver-
schwiegen sein, wenn Sie auch im allgemeinen und
Ihrem Herzen keine Widergrube machen. Auf die
Behauptung Ihres Vaters nehmen Sie Rücksicht, Sie
sind auch, obwohl Empfindungsfähigkeit vorhanden ist,
sehr besonders warmherziger Charakter.

H. R. 20. Eine ernste, ringende Natur, voll
Pflichtgefühl, von verständiger, nüchterner Lebensan-
sicht, geneigt, die Dinge von der klareren Seite
zu nehmen und deshalb nicht unbedacht, alles glatt
durchzuführen, gelegentlich unerschlossen. Sie haben
sogar Ihre Frauen und können recht hartnäckig sein,

aber im allgemeinen ist der persönliche Verkehr mit
Ihren nicht unangenehm. Sie sind kein Schwärmer,
der sich in Liebesphantasien einläßt, kein Demütiger,
aber doch vorsichtig und verschwiegen, wo es sein
muß. Sie verfallen nicht in Gephärdetheit und
Schmeichelei, aber Sie meinen es gut.

H. R. 10. Ein gewandter Geschäftsmann, selbst-
ständig denkend und erfindend, kein Schablonenreiter.
Sie sind schlafgertig, lassen sich nicht so leicht ver-
blüffen, haben Ausdauer und brauchen, wo es nötig
ist, auch Ihre Kräfte, aber bei alledem sind Sie ge-
legentlich sogar in Ihren Entschlüssen, denn Sie
sind vorsichtig und haben gern überall Ordnung. Wo
Sie lieben und vertrauen, gehen Sie aus sich heraus,
aber Sie haben auch Ihre Geheimnisse und bei aller
Gutmütigkeit verfallen Sie nicht in Schwärmereien, an-
nehmen lassen Sie sich nicht und wenn man Sie an-
greift, weisen Sie sich energisch zur Wehr zu setzen. Sie
haben Geschmeidigkeit und Einbildungskraft, sind sich
Ihrer verschiedenen Vorgänge bewußt und folgen auf
Ihre Leistungen, aber nicht unangenehm im persön-
lichen Umgang, wenn auch manchmal gereizt und
einmal nervös.

H. R. Daß Sie Schillers „Gedee“ verbessern
wollen, indem Sie schreiben: „Wehe, wenn sie 100
Penny“ ist ja ganz uninteressant, aber
offen gehalten, und ist die „Gedee“, wie sie Schiller
geschrieben, doch lieber. Sie können Ihre Ver-
bestimmungsgedächte einigermaßen verstehen, denn Sie
haben so ziemlich alle geistigen Gaben, die dem schwa-
bischen Dichter nicht fehlen. Sie meinen's ja ganz
gut, aber „mancher leut's nie und dann noch unvoll-
kommen.“ Sie haben wohl Energie, auch Ausdauer,
aber Sie bringen nicht alles zum guten Ende, oft
verläßt Sie Ihr kräftiger Willen gerade da, wo er am
nötigsten wäre. Sie können offen sein, wenn Sie
wollen, aber Sie sind sehr vorsichtig, in der Dankbarkeit
darum aus, in den Versuch von greifbaren und wert-
vollen Gütern zu verlangen, wenn auch nicht ohne
gewisse Ideale und mit Einbildungskraft reich aus-
gestattet.

Kinderfreund. Sie sind eine verständige, richtige
Consultant, einfach und lieber, von reiner Pflichter-
füllung und gutem, aber feinem Charakter. Sie haben
ein warmes Herz, aber Sie wissen ab und zu zu geben,
eine weise Zurückhaltung ist immer vorhanden. Ihre
Phantasie ist ziemlich rege, namentlich in materieller
Richtung. Sie malt Ihnen wohl manches mal schöne
Bilder von Glück und Wohlstand vor, und wenn Sie
reich werden, würden Sie wohl viel Gutes tun, denn
Sie sind freigebig, und tragen dem Vergnügen an
Sie nicht. Sie wissen sich sehr einzustellen, halten auf
Erkennung in der Dankbarkeit, auf Ansehen und
Ehre ohne Kleinlichkeit und Affektiertheit. Sie lieben
die Unterhaltung, sind meist offen und gerades, aber
doch vorsichtig, heißt auf das Praktische bedacht, wenn
Sie auch Ideale Ihr eigen nennen.

Finanzieller Ratgeber.

H. P. 10. Rohweil. Ungarische Goldrente, Anwen-
dungen und Lehrentliche Goldrente sind empfeh-
lenswerte Anlagensformen.

H. R. Aus Ihrer Anfrage geht nicht hervor, ob
Sie Strassenbahnaktien oder Obligationen kaufen.
Erstere sind natürlich größeren Ausbaugeplänen
unterworfen. Bei unleren Strassenbahnaktien verhält
sich das darin angelegte Kapital mit circa 5 Proz.
Der Kurs der Deutschen (rotten) St. ist gegenwärtig
105, der der Dresdner (gelben) 172,50. Die Ver-
einigung der Obligationen dieser Gesellschaften, deren
Kurs stabiler ist, heißt sich auf 4 bzw. 4 1/2 Proz.

H. R. Wir können Ihnen den Kredit mit dem
Staatsbankrott zur Verfügung stellen nicht erwidern.
Max J. Das Institut erweist sich besten Ansiehens;
man kann aber nicht wissen, wie die Kreisvertrauen auf
die dortige Geschäftsentwicklung wirken werden, und
deshalb würden wir Bedenken tragen, diese Aktien jetzt
zu kaufen.

Frau V. Schm. Wrona. Ihre عزیزتوں sind bis-
her noch nicht gezogen.

Heinrich. 1. Bei einer Ermäßigung des in letzter
Zeit stark angehobenen Kurses vor dem 1. Juli würde
es sich wohl empfehlen, die Aktien zurückzukaufen.
2. Rückkauf ebenfalls ratsam. 3. Der Kurs ist nicht
niedrig.

Kilianer Damen. Solange die Aktien nicht
notiert werden, wird es Ihnen nicht gelingen, sie zu
verkaufen, auch lohnt sich dem letzten Verhältnis-
bericht die Wiedererte gelunder Geschäftsbetriebsverhältnisse
nicht unbedenklich.

Salem Aleikum
Cigaretten
KEINE AUSSTATTUNG - NUR QUALITÄT.
Über siebenhundert Arbeiter!
Zu haben in den Zigarren-Geschäften

Matrapas
Dresdner Zahnärztl. Priv.-Klinik.
Sprengel 2-4, 7 Straßstr. 7 Sonntags 10-12.
Inbegriff, bis 9-10, 12-1, 4-6 Kostenfreie Hilfe.
Kunstl. Zähne (Gassen) garant. von 2 Mt. an. Blomb.
Ehemal. Zahnarzt in lat. Befähigung 1.5. Mt.
Ehem. Zahnarzt. Ind. u. Dr. Hendrich, Zahnarzt.
Giehl, Hanskar m. Wisbad, Kochmann, Ihr Arzt
gibt Ansk. Prosp. Brunnen-Cantor, Wiesbaden. [3319]

Persönlicher Magnetismus.

Seine Kultivierung zur praktischen
Anwendung im Alltagsleben.
Veröffentlichung bisher unbekannter Tatsachen
über persönliche Beeinflussung.
Auffallende Veranschaulichung einer
wunderbaren persönlichen Kraft.
Ein Berliner Verlagsgeschäft verbreitet

Bücher über dieses Thema gratis.
Das Berliner Haus eines wohlhabenden
Verlagsgeschäftes erweist sehr viel überraschenden
Interesse durch die neue und originelle,
aber allerdings sehr kostspielige Methode,
ein Buch vollkommen gratis zu ver-
schenken. Sie können dies aus illustrierte
Kleine Buch von dem Psychologischen Verlag,
Friedrichstraße 59/60, wie angekündigt, weit-
wendend zugesandt bekommen, wenn Sie die
Firma einlach schriftlich darum ersuchen. Der
Ziel der eigenartigen Praxis ist: „Die Kraft
in sich selbst“; sie enthält eine höchst inter-
essante Abhandlung über das vernachlässigte
Studium des „Persönlichen Magnetismus“
oder der Charakteranbahnungskraft und handelt
auch von der praktischen Verwertung und
Uebertragung von Psychischem in Physisches.
Der Zweck der Verfasser bei der Gratis-
Verteilung dieses Buches ist, durch Verantwortung
folgender und ähnlicher Fragen Interesse
an volkreundlicher, moderner psychologischer
Leistung zu erwecken:

Wie ist es wirklich einen Weg, um persönlichen
Magnetismus zu erwerben? Kann er sofort
in Ausführung gebracht werden? Könnte ich
auf diese Weise wirklich Freude, Glück und
Erfolg erlangen? Wie wurde das Geheimnis
des persönlichen Magnetismus entdeckt? Steht
persönlicher Magnetismus in irgendwelcher
Beziehung zu Hypnotismus und Mesmerismus
oder ist er eine vollkommen getrennte Eigen-
schaft? Wendet er unsere Gefühle? Gibt es
ein Gesetz geistiger Ströme?

Dieses Gratis-Buch behandelt gleichzeitig
auch in höchst lehrreicher Weise die Gebiete der
Denkenerkraft und andre höchst interessante
Themen. Es weist auf den besten Weg hin,
um dieses Thema gründlich, sei es nur zu Ihrem
Vergnügen oder auch zur praktischen Ausfüh-
rung, zu studieren. Es macht Sie aufmerksam
auf eine neue und originelle Methode, um
alle Gemütsbewegungen, wie plötzliche Angst,
Wram, Lampenfieber usw., zu beherrschen.
Der Leser wird begreifen können, daß ein
Buch und besonders ein Gratis-Buch, das solche
hochinteressante Fragen behandelt, eine sehr
große Nachfrage findet, und geht der Vorrat
deshalb auch schnell zur Neige. Wenn Sie ein
Exemplar der Broschüre „Die Kraft in sich
selbst“ wünschen, so senden Sie Ihren deutlich
geschriebenen Namen und Adresse an: Psycho-
logischer Verlag, Friedrichstraße 59/60, Berlin
W. 119.

Man ersucht um Zusendung von 5 Pf.
Marke für Rückporto. 519061
Da das Buch von höchster Wichtigkeit für
so viele ist, wird aus leicht verständlichen
Gründen gebeten, daß nur diejenigen sich
melden, die ein wirkliches Interesse dafür
haben. P. 18

Für Mutters Hausapotheke.

Calfig (Californischer Frauen-Trank) ist ein wahrer
Schatz unter den Hausmitteln. Durch dieses be-
währte Mittel werden bei allen Mitgliedern des
Haushalts — ob alt oder jung — Verstopfung
und daraus hervorgehende Beschwerden fern ge-
halten oder prompt beseitigt. Dies geschieht ohne
nachteilige Erscheinungen, ohne Schaden für den
Körper und ohne daß Lebenskraft oder Sauererz
zerstört wird. Das Mittel ist sanft wirkend, mild
und sicher. 05498

Auf die Marke „Calfig“ ist besonders zu achten. Es
hiedurch allein das ursprüngliche echte Original-Pre-
parat der CALIFORNIA FIG SYRUP Co. verkauft
wird. In Apotheken käuflich pro 1/2 Flasche M. 2,50,
1/4 Flasche M. 1,25
Bestandteile: Syr. Ficus Californ. Speciali Modo Cali-
fornia Fig. Syrup Co. (paral.) 73, Extr. Senna. Liquid. 20,
Elix. Caryoph. comp. 6.

Dr. Fülles Sanatorium Liebenstein. Man verlangt
Sonderprospekte. 04151



Sunlight Seife

befreit die Hausfrau von Sorgen.
Das kostbare Timmen kehrt aus
der Wäsche stets wie neu zurück.

Warenhaus

Gebh. Kohl & Co.

Freiberger Platz 22-24.

Auffallend billig!

Im Anschlusse an unsere Offerte der vorigen Woche bringen wir heute einen weiteren Teil des uns übergebenen Waren-Lagers zum Verkauf.

Kein Umtausch!

Nur soweit die Vorräte reichen!

Kein Verkauf an Händler!

Blusenstoffe Stammingewebe m. bunt. Streifen . . . Meter 15 Pf.	Wischtücher Rein Leinen, ca 55/55 19 Pf.	Badehosen . . . 3 Pf.
Lappet, weiß, schön, Blusenwaare Meter 48 Pf.	Handtücher alibentisch, 40 100 groß 27 Pf.	1 Posten div. Broschen 5 Pf.
Blusen-Samte Wert bis 3.50, Meter 98 Pf.	Tischtücher z. T. Reinleinen, 5 160gr. 98 Pf.	Herren-Krawatten Diplomaten-Paffon . . . 12 Pf.
Waschkleider für Frauen . . . jetzt 2.25	Reinl. Taschentücher jezt Stück 26 Pf.	Regattes . . . 17 Pf.
Bett-Damast Riffenbreite . . . Meter 50 Pf.	Taschentücher mit Atlas-Kante . . . 26 Pf.	Plastrons reinleib. Sachen . . . 38 Pf.
Bett-Damast Dedbettbreite Meter 75 Pf.	Kinder-Taschentücher Stück 3 Pf.	Herren-Kragen Rein Leinen, bis Fass. 16 Pf.
Kaffee-Decken mit Franse 58 Pf.	Damen-Tag-Hemden Schleifschluß mit handgestrichtem Sattel . . . 1.18	Chemisettes jezt Stück 19 Pf.
Faney-Barehent metr. 28 Pf.	Handtücher frakt. Dreifach, Metr. 21 Pf.	Hosenträger f. Herren, leib. Bänder 26 Pf.
Herren-Hosen Sommer-Waffo . . . 83 Pf.	Regenschirme f. Dam, Seid., Appret. 1.95	Damen-Kragen 2 Pf.
Herren-Hüte filz und Stroß . . . 58 Pf.	Steppdecken doppelseitig, Vervur 2.25	Damen-Gürtel garantiert Leder . . . 17 Pf.
Tüll-Deckchen befurbelt und bestickt 15 Pf.	Steppdecken Gloria-Satin m. Trifot 3.95	Korsetts, haltbare Qualität . . . 78 Pf.
Halb-Handschuhe Paar 19 Pf.	Nächtisch-Deckchen . 28 Pf.	Haarbänder . . . 10 Pf.
Frauen-Strümpfe diamantschwarz, Paar 33 Pf.	Woll. Tischdecken mit Bordüre 1.65	Seid. Huthänder . . . 5 Pf.
Herren-Socken dopp. Ferse u. Spitze 29 Pf.	Div. Tapisserie zum Ausfuchen . . . 25 Pf.	Kinder-Käppis . . . 8 Pf.

3 Posten **Strohhüte** Serie I Serie II Serie III 10 Pf. 25 Pf. 48 Pf.

Ein grosser Posten **Gardinen-Reste!** Rest 15 Pf.

3 Serien **Kammgarn-Paletots** Serie I Serie II Serie III 425 750 1250

Ein grosser Posten **Damen-Stiefel**, reg. Wert 6.75 jetzt 4.95

3 Serien **Kleider-Stoffe** Serie I Serie II Serie III Wert bis 75 Pf. Wert bis 1.20 Wert bis 1.45 48 Pf. 78 Pf. 98 Pf.

Blusen-Coupons, 2 1/2 Meter lang . . . 58, 88

Einige Tausend Schürzen spottbillig.

Angeschmutzte Damen-Wäsche bedeutend unter Preis.

Garnierte Damen-Hüte mit 25 Proz. Rabatt.

Der aussergewöhnlich billige Kurzwaren-Verkauf wird fortgesetzt!

Posamenten-Besätze Meter 1 Pf.	Perl-Besätze Meter 3 Pf.	Perlmutter-Knöpfe Duzend 4 Pf.
Lockennadeln 2 Paar 1 Pf.	Besatz-Knöpfe 2 Duzend 3 Pf.	Rundgurt Meter 6 Pf.
Hutnadeln 2 Stück 1 Pf.	Schutzborte Meter 3 Pf.	Rock-Schnur, schwarz . . . Stück ca 5 Meter 4 Pf.
Broschen Stück 5 Pf.	Rollenseide Rolle 30 Meter 3 Pf.	Hohlbandstäbe Duzend 7 Pf.
Federhalter Stück 1 Pf.	Schweissblätter Paar 4 Pf.	Kleiderverschlüsse 7 Pf.
Bleistifte Stück 1 Pf.	Halbleinenband Stück 4 Pf.	Waschbare Kleiderverschlüsse . . 13 Pf.
Wäsche-Besätze Meter 2 Pf.	Zwirnknöpfe Duzend 4 Pf.	Tailenband Stück 4 Meter 9 Pf.
Wäschespitze, weiß und bunt Meter 2 Pf.	Gummiband-Enden, pass. zu 1 Paar Strumpf-bändern 4 Pf.	Wäschebuchstaben Duzend 3 Pf.
Blusengarnituren 3 Stück 2 Pf.	Posamenten-Garnituren Stück 12 Pf.	Patent-Schweif mit Mohair-Schubborte, Metr. 18 Pf.

Moritzstraße Nr. 20 **I. Braut** Eingang Gewandhausstraße

Betten Federn

Eber, Unterb. u. Riff, auf 12 1/2, 15 1/2, 17 1/2, 19, 22, 25, 30 Pf. ujm. 2.25 ujm. Daunen billigt (11276) Aeusserst niedrige Preise und durchaus gute reelle Ware.

Lose
K. S. Landes-Lotterie,
Ziehung 1. Klasse 15. und 16. Juni 1904 empfiehlt
Gustav Gericke,
Dresden, Annenstr. 6 (gegenüber d. Hauptpostamt).

Braut-leuten




empfehle ich meine modern geschmückten Möbel, wie nebenstehende Abbildung, ausb. solide Tischlerarbeit, höchste Ruhe, Lasterung gefälliger Bedienung.

Grösste Auswahl einfacher u. eleganter Tischler- und Polstermöbel zu billigsten Preisen

Tränkner's Möbelhaus, Görlitzer Str. 21/23. Telefon II, 1572. Katalog gratis und franco. Versand und Verpackung frei nach jeder Bahnstation Sachsens.

Jeder Kopfnervöse erhält ausführlichen Bescheid, wie ich mich von meinem 15 jähr. schweren Kopfnervleiden (Neuralgie) in einigen Wochen befreit habe. Auskunft gegen Rückporto. C. F. Hasso, Berlin, Stößenstraße 6.

Max Trips.
!! Zum schnellen Umsatz!!
sollen gelangen:
30 komplette Speisezimmer,
20 komplette moderne Salons,
20 komplette Schlafzimmer,
35 Polstergarnituren.

Königsbrücker Str. Nr. 56.

Nr. 1
"Unser
jährlicher
erhielt
zu
Sonder
zu de
leb. In
burger
junge
Herde
dieser
weiter
Gefahr
jungen
falls
mittel
angef
Schiff
ein Ra
schäpe
Jungen
dann
beamer
nach
terve
gehö
"Heber
Berl. V
hat ge
den ma
gegenü
aber Au
Garin
tiner
sich
eigene
neige
entfer
bestär
zum T
rinnen
finden
es An
behrd
Rah
auf die
Trenn
auf. -
ist we
es bau
Opera
Behö
verhe
und dr
hat sic
finh
he Er
Ihre
Die
Gericht
wird
Mittel
zum
"Die
Kußland
weiter
von
eigenen
ketter"
he Gän
teilige
aller
mühte
rechar
dies
das
einm
nieder
sch von
man
Nachbar
gaben
nen. N
angstl
geschw
Kavoll
von de
freilich
doch
durch
lichen
er lie
lang
Ihre
Hess
tragen
Milde
Verfah
"Aoh
Bericht
wenden
Hess
fönders
1885
Summe

Bermischtes.

Untersuchende Jünglinge. Ein vierzehnjähriger Schullehrer in Grande bei Hamburg erhielt den Auftrag, ein Pferd zum Aufstreich nach Hamburg zu bringen...

Ueber Londoner Frauenlaunen wird dem Berl. Vol.-Anz. aus der englischen Hauptstadt geschrieben: Immer schwerer wird es den smarten englischen Frauen...

Stollers aus dem Best der Königin Sophie von Holland, eins aus 51, eins aus 44 und das dritte aus nur 38 großen, weißen runden Perlen...

Eine Trauung auf einem Baum. Aus Salschanna wird von einer unter äusserst peinlichen Umständen vollzogenen Trauung berichtet. Emma Swanger und Karl Bangs wollten die Hochzeit eines Freundes in Great Bend miffieren...

Delaware. Die ruhige und schöne Form, in der Delaware sein Rennen gewann, stellte ihn weit über Deutschmeister und nur Rumclaus...

Alles in allem glauben wir Rumclaus und Delaware im Streite um das Ende die erste Chance einräumen zu müssen, nicht weit davon aber den Stall Schmeider durch Senatorin landen zu lassen.

die zu dem Rennen herbeikommen, können erst in zweiter Linie Berücksichtigung finden, da in dem aus erstklassigen Stöcklern bestehenden Heide ein Dandolo und ein Dampfer...

Konzeptionen in Schankstagen usw. im Dresdner Landbezirke.

Der Bezirksausschuss der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Außstadt hatte bei seiner letzten Sitzung, von Herrn Amtshauptmann Dr. Kung von Ridda geleiteter Sitzung über folgende Beschlüsse...

Vorschau auf den Sonntag.

Mit einer wahren Hochflut von Ereignissen feiert der erste Sonntag des Derby-Monates ein. An vier verschiedenen Orten des Kontinentes finden klassische Pferderennen mit ganz bedeutenden Preisen statt...

Das bedeutendste Ereignis im Reiche bildet der Große Preis von Hamburg, der mit 100 000 M. dotiert, etwa 14 Pferde über 2200 Meter der Vorhölzer Bahn stützen wird. Im Felde befinden sich zwei sehr gute Vierjährige und Derby-Kandidaten...

Die Hindernisbahnen haben für Sonntag gleichfalls ein ansehnliches Programm und fällt nach Karlsruhe die Beste Berliner internationale Steeple-Chase, Wertpreis und 2000 M. Herrenreiten über 5000 Meter. International ist an der Sache nichts, denn sein Pferd des Auslandes wird sich betätigen...

BLUTARMEN, KRANKEN. FEURIG SÜSSER KRAFT-ROTWEIN. Santa Lucia. ärztlich empfohlen 1/2 Flasche 1-60 und 2-10 M.

Stahlbad Liebenstein S.-M. engleich schönster Luftkurort im Thüringer Wald. Bahnstrecke: Berlin - Eisenach - Immelborn - Liebenstein S.-M. Für Blutmarme, Herzkranken, Nerven, Frauenkrankheiten und Sommerfrischler.

MODERNE TAFELGESCHIRRE in verschiedenen Mustern u. Formen, in jeder Zusammenstellung. Carl Anhäuser König Johann-Strasse.

Hausfrauen gebraucht 0710 Kondensierte Alpenmilch Nestle. Voller Rahmgehalt. Ueberall käuflich.

Zahn-Atelier ersten Ranges Wettinerstrasse 20. Ohne 8 M. Warte, sowie schmerzlose Behandlung kostenlos mit u. ohne Entfernung der Wurzeln.

Chike Damen-Blusen in Indisch Mull, Batist, Leinen, Pikee, Zephir, Satin, Woll-Mousseline etc. etc. Höchste Leistungsfähigkeit. * Bedeutende Auswahl. * Billigste Preise. Ich bitte um Beachtung meiner Schaufenster. Robert Böhme jr., Georgplatz 16.

Vertical text on the left margin: Nr. 151, auf an, Serie III 48, 15, II Serie III 1250, 4.95, Serie III Wert bis 1.45 98, 88, billig, bedeutend r Preis, Proz. att., metzt!, 4, 6, 4, 7, 7, 9, 3, 18, wöse, brik, Königsbrücker Str. Nr. 56.

Grosser Porzellan-Verkauf.

Durch einen günstigen Abschluss bin ich in der Lage zirka

30000

Stück

weisse Porzellan- Wirtschafts-Gegenstände

zu enorm billigen Preisen abzugeben.

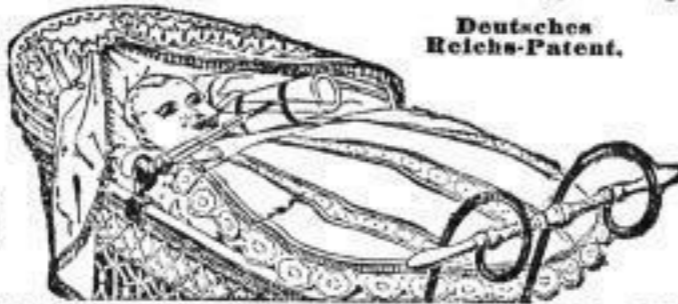
Tassen, kleine Form	komplett	10	Pf.
Tassen, grössere Form	komplett	13	Pf.
Kompotteller		7	Pf.
Abendbrotteller		13	Pf.
Speiseteller, flach und tief		19	Pf.
Kaffeetöpfe		13	Pf.
Butterdosen		30	Pf.

Kaffee- und Teekannen, klein	35	Pf.
Teekannen, gross	60	Pf.
Kaffeekannen, gross	80	Pf.
Milchtöpfe, diverse Formen, gross	13	Pf.
Salatieren, gross	50	Pf.
Fleischplatten, oval . 60, 80, 100, 120		Pf.
Saucieren	90	Pf.

M. Gotthelf, Wilsdruffer Strasse 27.

Patent - Flaschenhalter „Baby“.

Kein Halten der Flaschen mehr, daher bedeutende Zeitersparnis! Herauswerfen der Flaschen unmöglich, daher Ersparung an Ausgaben für Flaschen!



Deutsches Reichs-Patent.

Kein Beschmutzen der Betten mehr, da Wegfallen der Flaschen ausgeschlossen!
In jeder beliebigen Richtung einstellbar, daher unabhängig von der Lage der Kindes!

Ueberraschend praktisch! - Solide! - Einfach! - Billig!

Das Ideal der Mütter!

In 2 Ausführungen zu Mk. 3.50 und Mk. 4.75 pro Stück. Lohnender Artikel für Wiederverkäufer u. Agenten. Walter Reinshagen, Hellenthal (Bezirk Aachen). 05446

Waschstoffe.

Elsässer Kattun- u. Bulgarenstoffe	Meter	20 bis 40	Pf.
Deutsche und englische Zephirs	Meter	35 bis 85	Pf.
Ripspikée und Brokats, bedruckt . . .	Meter	40 bis 55	Pf.
Organdy und Batiste, bedruckt	Meter	50 bis 100	Pf.
Wollmousseline u. bedruckte Voiles	Meter	60 bis 100	Pf.
Kleiderleinen, glatt und gemustert . . .	Meter	45 bis 90	Pf.
Seidenleinen zu Blusen	Meter	60 bis 140	Pf.
Bedruckte Satins mit Seidenglanz	Meter	60 bis 90	Pf.
Weisse Waschstoffe in enormer Auswahl	Meter	30 bis 120	Pf.

Reste zum Ausschauen
Meter 15, 20 und 30 Pf. 11458

H. Zeimann, Webergasse 1, erste Etage.

Mosel- u. Saarweine
Peter Nicolay, Wersig a. d. Mosel.
Spezialität: 04114
Nattureine Weine eigenen Wachstums.
95 000 qm Weinbergbesitz in ersten Lagen.
Man verlange Preisliste event. Proben.

GLOBUS PUTZ-EXTRACT
Man verlange nur **Globus-Putzextrakt**
wie obenstehende Abbildung, da viele wertlose Nachahmungen angeboten werden.
Alleiniger Fabrikant: 02490 Frits Schulz jun. Akt.-Ges., Leipzig.

Ausverkauf

zurückgekauft 11458
Handarbeiten
Tapisserie O. R. Böhm
In der Kreuzkirche 3.

Tausende Damen u. Herren
benützen „Riel“ (gesetzlich geschützt). Fragen Sie Ihr. Arzt, ob „Riel“ nicht das beste Cosmétique für Haut, Haare und Zähne ist! Das reinste Gesicht und die hässlichsten Hände erhalten aristokratische Feinheit u. Form durch Benutzung von „Riel-Bele“, „Ranzel“ und „Fallen des Gesichts, Hiltesser, Wimmerle, Nasenröte etc. verschwinden nach dem Gebrauch von „Riel“. „Riel“ ist das beste Kopfharrreinigungsmittel, Kopfharrpflege- und Haarschönungsmittel, verhindert das Ausfallen der Haare, Kahlköpfigkeit und Kopfschmerzen. — „Riel“ ist auch das natürlichste u. beste Zahnputzmittel. Wir verpflichten uns, das Geld sofort zurück zu erstatten, wenn man mit „Riel“ nicht vollzufrieden ist. Preis per Stück N. L. 1. —, 3 Stück Mk. 2.50, 6 Stück Mk. 4.50, 12 Stück Mk. 8. —, Porto bei 1 Stück 20 Pf., von 3 Stück aufwärts 50 Pf. Nachnahme 50 Pf. mehr. Versand durch den General-Depot Siegfried Feith, Berlin N. W., Mittelstr. 45/47. (06381)

GALA PETER
DIE ERSTE ALLER
MILCH-CHOCOLADEN. D. PETER, ERFINDER
JEDE ANDERE MARKE IST NACHAHUNG

Ein gutes Gebiss fördert die Gesundheit!

Um auch den weniger Bemittelten Gelegenheit zu geben, sehr der Zähne etwas für ihre Gesundheit zu tun, bereite ich zur launliche Zähne billige Preise. Für Brauchbarkeit der von mir angefertigten Gebisse beim Essen, für absolutes Festhalten und naturgetreues Aussehen wird garantiert.

Zähne von 1.50 Mk. an
Plomben von 1.50 Mk. an

(Anfertigung in Cement, Amalgamen, Gold und Porzellan).
Schmerzloses Zahnziehen 1 Mark.
Reparaturen, sowie Umarbeitungen billig.

Zahnatelier „Germania“, Dresden-N.,
Schlossstr. 19, II. (Zuh.: M. Friedrich.) Schlossstr. 19, II.
Sprechzeit: 9-12, 2-7 Uhr. Sonn- und Feiertags 9-12 Uhr. (0480)

Möbel-Ausverkauf

wegen Aufgabe dieses Geschäfts zu den denkbar billigsten Preisen
Büfett 150 Mk. Schrank 24 Mk. Sofa 50 Mk.
Schreibtisch 40 Mk. Truhen 37 Mk. Matr. m. Weiss. 30 Mk.
Vertiko 30 Mk. Pfeiler-Spiegel 10 Mk. Küchen-Schrank 24 Mk.
Gewähre während des Ausverkaufs noch 5 Prozent Rabatt.

Für Brautleute günstigste Gelegenheit.
Bernh. Tamme, Webergasse 21. 10338

**Tapeten
Linoleum**
für alle Räume des feinen Hauses
sowohl, als auch für Mietwohnungen
in Massen-Auswahl, jedem
Geschmacke entsprechend!
Radebeuler Tapetenhaus
Chr. Wulf
Dresden-N., Moritzstrasse 4.
Verlangen Sie meine Broschüren:
Wand und beste neuer Zeit oder
Praktische Ratsschläge zur Wohnungs-Einrichtung.
Nach auswärts werden Bezugsquellen nachgewiesen oder auch
Auswahlensendungen franco ausgeliefert.
Aufmerksam. Preiswert. Recht.
Dieses Druckzettel- und Formblatt ist kostenlos. 09382/1

**Wollen Sie
Erfolge**
Ihr Geschäft erweitern, neue
Kundschaft heranziehen und
Ihrem Betriebe an ungenutztem
verhelfen, dann müssen Sie durch direkte Offerte die
Sämtigen auf Ihr Unternehmen hinweisen. Das geog. Adressen-
Material für einen solchen Zweck erreichen Sie aber nur durch
Georg Gerson's Adressen-Verlag, Berlin C.,
Neue Promenade 21.

Carusstrasse, an der Johann-Georgen-Allee.

Odeum

Genannt das kleine Tivoli!

Feiner Damen-Ball.

Die feinsten Tänze aus den neuesten Operetten werden gespielt.
Sonntag 4-6 Uhr: Freier Tanz.
Montag 7-9 Uhr: Freier Tanz.
0,50 Mt. 7 Stück Tanzmarken 0,50 Mt.
Montag 10 Uhr: Grosse Blumen-Polonäse.



Heute Sonntag
Gartenfest
u. Turnverein Jahn, Cottb.
Konzert, Gaben-Verlosung (Hauptgewinn eine Nähmaschine) u. sonstige Ueberschüsse, Verlosung etc. - Mit elektr. Blase Orgel oder Orgel für 10 Stk. 1849

Trianon.

Sonntag und Montag:
Grosse Ballmusik.
Sonntag v. 4-7 Uhr, Montag v. 7-11 Uhr:
Tanz-Verein.
Hochachtungsvoll R. Brix.

Ballhaus Renoviert!

Heute und morgen nach erfolgter Renovation
Feine Ballmusik.
Sonntag v. 4-6 u. Montag v. 7-9 Uhr Tanzverein.
Hochachtungsvoll Fr. Aug. Pahlmann.

Hollacks Säle!

Königsbrüder Straße 10.
Jeden Sonntag und Montag:
Gr. Jugend-Elite-Ball
von der vorzüglichen Hauskapelle.
Leitung: R. Berger.
Die schönsten Damen, die schneidigsten Herren findet man nur in Hollacks Sälen.
Mit vorzüglicher Hochachtung F. Ruhland.

Man verlange ausdrücklich „Pilsner Urquell“!

Konzert- und Ball-Etablissement Schusterhaus.

Station der Straßenbahn: Hamburger Straße.
Heute, sowie jeden Sonntag von 4-11 Uhr:
Großes Gartenkonzert
sowie
Großer öffentlicher Ball.
Freier Tanz. Von 4 bis 1/6 Uhr. Freier Tanz.
Hochachtungsvoll Heinrich Fritzsche.

Arndts Kurhaus-Prachtsaal,

Klotzsche-Königswald.
2 Minuten vom Bahnhof.
Heute ff. öffentl. Familien-Abend.
Eintritt frei. Französische 1/10 Uhr.
Letzte Zugverbindung nach Dresden-N. 12.18 Uhr ab Klotzsch.

Hotel Demnitz, Loschwitz.

Heute, sowie jeden Sonntag
Schneidige Ballmusik und großes Garten-Freikonzert.
Hochachtungsvoll Hermann Poguntke.

Eutschüßer Mühle.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:
Feine Ball-Musik
Tour 5 Pl.
Hochachtungsvoll O. Heger.

Eldorado.

Heute
feiner öffentlicher Ball
mit elektrischem Glockenspiel.
Den
Riesenspiegel
zeige mensichtlich.
Anfang 4 Uhr.
Jeden Montag
fein. öfftl. Damenball
mit Konter.
Hochachtungsvoll E. Krämer.

Man verlange ausdrücklich „Pilsner Urquell“!

Heute

Das Ziel vieler Tausender ist und bleibt die herrlich gelegene Köhlig, jenseit der herrlichen Erde und kleine hübsche und grüne Paradies, das mit seinen reizenden Gärten und freundlichen Landhäusern

Alle

mit Recht das „sächsische Witz“ genannt wird. - Daselbst bietet das alte und renommierte Etablissement „Zum Ruffen“ in seinen freundlichen und bequemen eingerichteten Räumen die angenehmsten Ausgänge.

auf

Der nicht allzu große, aber in eleganter Weise renovierte Saal ist der Treffpunkt vornehmer Gesellschaften. Auch der große, mit allem möglichen Baumaterialien geschmückte, vollständig ausgestattete und die geschmackvollen Parken sind einzig in ihrer Art.

den

Dabei ist der langjährige Besitzer Herr Endner reich bemittelt, durch beigesteuerte Biere und Weine von nur echten Öfen, sowie eine exquisite Küche bei billigen Preisen und aufmerksamer Bedienung jedermann aufs Vorzüglichste zu bewirten.

Russen! Waffeln

Sollmann, Grundbesitzer.

Dresdner Blumen-Säle.

Heute Sonntag in sämtlichen Sälen:
Grosser BALL für die feine Welt.
Freier Tanz von 4-6 Uhr.
Es ist eine bekannte Tatsache: „Die schönsten Mädchen und die beste Kapelle findet man nur in den Blumen-Sälen.“
Morgen Montag: **Feiner Ball.** Freier Tanz von 6-1/2 10 Uhr.
Um 9 Uhr: **Grossartige Fest-Polonaise:**
Ein Ausrücken der Dresdner Bürgerwehr zur Zeit August des Starken darstellend.
Großer historischer Umzug. Nicht schenken! Jeder hierbei Betheilte, Dame sowie Herr, erhält als Andenken ein höchst wertvolles Falchenscheffel gratis.
Nur gute gediegene Kunstprodukte verteilt man in den
Dresdner Blumen-Sälen.

Carolagarten,

Gerokstrasse 27.
Heute Sonntag und morgen Montag:
Jugend-Elite-Ball.
Wiener Besetzung.
2 Säle!! Schneidigste Ballmusik.
Achtungsvoll Rich. Weigand.

Centralhalle

Sonntags von 4-7 Uhr
Montags von 7-1/2 11 Uhr
Tanzverein.
Hochachtungsvoll C. Beler.

Wettiner Säle

Dresdner Keglerheim,
Friedrichstraße 12.
Heute
Feiner öffentlicher Ball.
Anfang 4 Uhr. a Tour 10 Pf.
Morgen Montag Anf. 7 Uhr. Für Militär freier Eintritt.
Sonntag von 4-1/2 6 Uhr: Freier Tanz.
Montag von 7-10 Uhr: Freier Tanz.
Nachdem Tanzmarken 12 Stück 60 Pf.
Hochachtungsvoll E. Krämer.

Diana-Saal

Heute ein vergnügter Abend für alt und jung im
Sonntag 4 Uhr. Montag 7 Uhr.
Eintritt

Meinholds Säle

!!! Kartmann spielt wieder!!!
Freier Tanz Sonntags von 5-7.
Montags von 7-9.
Nachdem Tour 10 Pf.
Punkt 9 Uhr: Konter.
In den vornehmen Räumen bei ausgezeichnet. Bewirtung amüsanter Aufenthalt.
Hochachtungsvoll O. Ball.

Gross. Tunnel-Restaurant.

Bewirtung vom fideles Wäbisch (gen. Wäbisch).
Bellevue
Wallberstraße 27, am Friedrichstädter Bahnhof.
Neu! Feine Ballmusik. Neu!
Jeden Sonntag 4-7 Uhr: Freier Tanz.
Montag 7-9 Uhr: Freier Tanz.
Neues Orchester, Blas- und Streichmusik.
Hochachtungsvoll A. Mücke.

Körner-Garten

19 Große Meißner Straße 19.
Heute Sonntag:
Grosse Ballmusik
neues Varietté, sowie
gr. Garten-Frei-Konzert.
Sonntag von 4-7, Montag von 7-10 Uhr Tanzverein.
Hochachtungsvoll A. Bitterlich.

Bürger-Garten.

Jeden Sonntag und Montag:
Grosse Ballmusik,
geleitet von der neu engagierten Matrosen-Kapelle.
Anfang 4 Uhr. Entree 10 Pf.
Hochachtungsvoll Alfred Baum.
Bei günstiger Witterung: Garten-Frei-Konzert.

Goldene Krone, Strehlen.

Heute Sonntag und morgen Montag:
Feiner Ball.
Stündlich:
* Dresdner Original-Salon-Cakewalk *
Selbstgebackener Kuchen und Käsefänschen.
Abends 6 Uhr warmer Schinken.
Tanzverein Sonntag 4-6 Uhr u. Montag 7-1/2 11 Uhr.
Tel. 1, 1848. Hochachtungsvoll Bernhard Hillmann.

Stadt Leipzig

Leipziger Str. 56.
Sonntag und Montag
große Militär-Ballmusik.
Militär freier Eintritt.
Sonntag von 4-7 und Montag von 7-10 1/2 Uhr Tanzverein.

Gasthof Bühlau

Heute feine Ballmusik
ausgeführt von der Kapelle des Reg. Schützen-Regiments.
9 u. 10 Uhr: Cake-Walk.

Kammer's Hotel.

Heute Sonntag:
Grosse Ballmusik
Nachmitt. von 4-7 Uhr: Freier Tanz.
Montag von 7-11 Uhr: Freier Tanz.
Eintritt für Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf.
Hochachtungsvoll Moritz Beckert.

Sächsischer Prinz

Schaubauer Straße 11.
Heute Sonntag, sowie morgen Montag:
Feine Ballmusik.
Sonntag von 4-6 Uhr und Montag von 7-1/2 10 Uhr (Damen frei) Freier Tanz.
Neues Parkett.

r. 151.
Ball.
chen.
musik.
Watake.
Alaun-
str. 22.
inf. Ball.
donz. 238
al.
musik.
Dresden-
gung.
ng: 1323
inz.
Tanquerra,
Sichter.
Adler
Ball.
-Kapelle,
ung bei
walk.
Voren.
TIA
ter.
Heu!
idiger Unter-
Herzog.
Wandort
ement.
n. 72
einfache Balk-
Garten.
smaolen,
r u. billige
chke.
nn.
320
unter.
itz.
rt
k.
nastich

Ueber 1000 Stück garnierte

Damen- und Mädchen-Hüte, sowie Modelle

werden von heute an zu **jedem annehmbaren** Preise zum schnellsten Ausverkauf gestellt.

Heinrich Basch & Co.,

König-Johann-Strasse,
am Zacherlbräu.

Hotel „Alberthöhe“
Klostergebäude.
3 Minuten von Station Schönfeld der Seidbahn.
Kegelbahn. Herrliche Fernsicht. Ausspannung.
Gute Sonntags
am 4 Uhr an: **Grosses Garten-Frei-Konzert**
am 5 Uhr an: **Bekannt feine öffentl. Ballmusik.**
Hier u. Keine renommierterster Firmen. Gute Küche.
Hierzu ladet freundlich ein **Ernst Müller.**

Stadt Amsterdam,
Laubegast.
Gute Sonntags:
Gr. Garten-Freikonzert
Anfang 3 Uhr.
ff. öffentliche Ballmusik
worauf ganz ergebenst einladet Hochachtungsvoll Carl Saupé.
Gleichzeitig empfehle ich geehrten Vereinen u. Gesellschaften
sich einen feinen Saal zur unentgeltlichen Benutzung. D. O.

„Thalmühle Serkowitz“
Grosses musikalisches
u. humoristisches Konzert
von 8-6 Uhr. - Eintritt frei.
Aufsicht des beliebten **Donnebräu** aus der
I. Rulmbacher Aktien-Spottbier-Brauerei.
Herrliche Fernsicht über die Elbe.
Küche und Keller bieten nur das Beste.
Es ladet ergebenst ein
Hermann Märkel und Frau.

Gasthof Cossebaude.
Schönster Ausflugsort.
Gute Sonntags:
Grosse Ballmusik.
Grosses Konzert- und Ball-Etablissement.
Schöne Gesellschafts- und Fremdenzimmer.
Grosser und kleiner Saal.
Vereinen und Gesellschaften bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll **Franz Wustlich.**

Elysium Räcknitz.
Bekanntester historischer Ausflugsort! Idealste gelegener Garten
Vorzügliche Bewirtung! **Schneidige Musik!**
Jeden Sonntag:
Grosses Garten-Freikonzert und feiner Ball
von der aus 14 Musikern bestehend. Kapelle des **Gardes.**
Es ladet ganz ergebenst ein **Franz Ilgen.**

Gasthof zum Lamm
Dresden-Trachau.
Gute, sowie jeden Sonntag:
Feine Ballmusik u. Garten-Freikonzert.
Hochachtungsvoll **Heinr. Werner.**
Findelsen's Gasthof,
Bannwitz.
Sonntags: **Ein Tänzchen.**
10 Tanzmarken 60 Bl.

Braunes Etablissement
Döltzchen.
Heute Sonntag:
Feine öffentliche Ballmusik
und von 1/2 4 Uhr an **Garten-Freikonzert.**
worauf ganz ergebenst einladet Hochachtungsvoll **Bruno Schmidt.**
Guten Mittwoch selbstgebackene Käsekäulchen.

Chiffre-Anzeigen
für Personal-Gesuche
Stellen-Gesuche
An- und Verkäufe
Finanzierungen sowie
Annoncen jeder Art
besorgt
am besten und billigsten die
Alteste Annoncen-Expedition
Haasenstein & Vogler A.G.
Dresden
Schlossstrasse 6, I Fernspr. I. 1109

Reiseleiter
Bader, Meyer, Grieben,
Meinhold, Dresdens Umgebung,
Sächs. Schweiz, Oberlausitz etc.
neu u. antiquarisch
Fr. Katzer,
Buchhandlg.,
Antiquariat,
Postplatz.

Pianinos
Flügel, Harmoniums,
Kauf, Miete, auch Raten-
zahlungen empfohlen
Stolzenberg
Johann-Georgen-Allee 13, p.
Pretalio gratis

Toilette-Abfall-Seife
unser allerorts beliebte Toilette-
Seife, liefert in verschiedenen
Blumenparfüm, empfiehlt zum
Anschauen a. Pfund 50 Pf.
Bergmann & Co., König-Joh.-Str.

Sieg auf Sieg
im Reiche der Schönheit, An-
mut und Jugend erlangt man
durch täglichen Gebrauch von
Häntzschels
Gurkenmilch
Flasche 1 und 2 Mk.
Gurkenmilchselfe
Eck 50 Pf., Karton 1,50 Mk.
Gurkenmilchpuder
Eck 50 Pf., 1,50 Mk.
Erfinder **Hollf. G. Häntzschel,**
Dresden.

Georg Häntzschel, Doz.,
Strassburger Str. 2.
Alfred Bembel Nachf., Drog.,
Blücherstr. 34.
Rud. Tschernich, Drog.,
Dietrichstr. 14, Blasen-Str. 18.
P. Lachmann Nachf., Drog.,
Bettlerstr. 53.
Rud. Leuthold, Drog.,
Knaulstr. 4.
Friedr. Wollmann, Drog.,
Dauptstr. 22.
Schmidt & Gross, Drog.,
Dauptstr. 465

Westend Schlösschen
Dresden-Plauen.
Haltestelle der Straßenbahn Postplatz-Plauen.
Heute Sonntag: **Grosses Freikonzert**
und **feine Militär-Ballmusik.**
NR. Die neuesten und schönsten Tänze werden gespielt.
Anfang 4 Uhr.
Hierzu ladet ergebenst ein **P. von Plätz.**

Gasthof Robschakz.
Schönster Ausflugsort mit prächt. Fernsicht.
Gute Sonntags:
Feine Militär-Ballmusik.
Hierzu ladet freundlich ein **Otto Döhner.**

Waldvilla
Trachau.
Haltestelle der Straßenbahn und Staatsbahn.
Gute, sowie jeden Sonntag:
Tanzvergnügen mit Konter.
Stündlich: **Cakewalk.**
Gute Speisen und Getränke.
Ergebenst **W. Kühn.**

Donath's Neue Welt
Volkwein-Dresden.
Heute Sonntag:
Feinster Familien-Ball.

Mockritzer Höhe,
12 Minuten von Königshof Dresden-Strahlen entfernt.
Schöner Ausflugsort.
Heute: **Ein Tänzchen.**
Neue Bewirtung. Neu eingerichtet.
Hochachtungsvoll **Eduard Krause.**

Alte Dessauer, Nieder-Gorbitz
nächster Nähe Cudition Wölfnitz.
Heute: **Feine Ballmusik**
Neu! Große feinstehende Bewirtung! Neu!
Hochachtungsvoll **Reinhold Haller,**
früher Dresden, „Vernalder Hof“.

Gasthof Dobritz.
Gute Sonntags:
Feine Ballmusik,
worauf ganz ergebenst einladet **Otto Hohlfeld.**

Bergrestaurant Cossebaude.
Telephon I. 2551.
Schöner Ausflugsort in die Umgebung Dresdens.
Vorzügliche Speisen u. Getränke.
Jeden Sonntag ein **Tänzchen.**
Kegelbahn. Ausspannung.

Gasthof Goppeln.
Gute Sonntags:
Feine Ballmusik
worauf ganz ergebenst einladet **O. Schäfer.**

Fortsetzung der mit großem Beifall
aufgenommenen
Bergnügten Abende
für
Alt und Jung
im
Diana-Saal!!!
Sonntag Anfang 4 Uhr. Montag Anfang 7 Uhr.
Große Tunnel-Restaur. Schön kühl. Bewirtung vom
Fidelio Müblius.

Baarmanns Restaurant,
Neue Gasse 38.
Angenehmer Garten-Aufenthalt.
Billard und Gesellschaftszimmer.
sowie 2 Kegelbahnen zur gef. Benutzung, auch noch
einige Tage an feine Vereine und Klubs zu vergeben.

Restaurant Wildgarten
Magdeburger Straße.
Heute: **Gr. Vogelschiessen.**
Karussell und Schweizerbäckerei.
Küchensaal **Victor Oehler.**

Gasthaus Leibniz-Neustra.
Gute Sonntags: **Ballmusik.**
Anfang 4 Uhr.
Hochachtungsvoll **E. Müller.**

Gasthof zu Wölfnitz
Cudition der Straßenbahn Postplatz-Wölfnitz.
Heute Sonntag:
Gr. Garten-Freikonzert
darauf:
Grosse Ballmusik.
Hochachtungsvoll **E. Bernh. Köhler.**

**Gr. Musik-
Werke,**
Instrumenten- und
Saiten-Magazin
von **W. Graebner,**
(gegr. 1825)

(nahe der Seestr.) 15 Walsenhausstr. 15 (Gafé König).
Vertretung der Deutschen Grammophon-Gesellschaft,
empf. Polyphon, Symphonion, Melitope, Automaten,
Grammophon u. S. W. an Automaten u. S. W. Platten,
Grammophon-Platten, Violinen, nach Vogel u. Naturklang,
neu: Gr. elektr. Tanz-Orchester. Reparaturen
bromt. Neu: Konzertplatten u. Membranen, Grammo-
phone, Polyphon u. Symphonion d. besten Preis, die
K. S. Staats-Medaille. Neueste Aufnahmen u. c. rammo-
phon-Platten auf Lager. Pianinos billig zu verk. u. verl.

Bade-Anstalt
und Station für Naturheilkunde
Dresden-A., Marschallstrasse 50, I., Ecke Schulgasse.
Tarif der Badeanstalt: (Eingeh. 1/2, Dyt.
mit 50 Pf.)

Kalenderbad	oder	Reinbad	mit	1,00	6,00
Wannenbad und Dusche inkl. Wäsche				1,00	8,00
Reinbad noch mit Packung				2,00	10,00
Wannenbad mit Sitzbad inkl. Wäsche				-80	4,00
oder				-10	5,00
Kalenderbad oder Wannenbad				-40	2,00
Reinbad oder Sitzbad				1,00	5,00
Unterleibs- und Gummibad					
nach 12 Uhr Abende bei Frauenzweigen				1,00	5,00

Ferner empfehle allen Leidenden meine Station
für Naturheilkunde, in welcher Krankheiten aller
Art gewissenhaft behandelt und jeder Patient durch
liebvolle und sorgsame Pflege bester ärztlicher
Behandlung und sehr oft vollständige Genesung findet. Die Preise der
Station sind ebenfalls äußerst mässig. Jedes Nähere lässt
der Prospekt, der jedem auf Wunsch gratis und franco zu-
geschickt wird. Behandlungsgeld von früh bis abends. Für
Damen wird Bedienung. Reinlichste Sauberkeit garantiert.
Beitzer Julius Taupitz.
05395

Confection!

jetzt spottbillig.

- Ein Posten Mädchen-Hauskleider, waschicht **3⁰⁰**
- Ein Posten Strassen-Blusenkleider, Dress- und Leinwandstoffe, neueste Fassons **8⁵⁰**
- Ein Posten zurückgelehnte Wasch-Kostüme, bessere Konfektion **6⁰⁰**
- Ein Posten leinene Kostümröcke **3⁰⁰**
- Ein Posten Drell-Kostümröcke mit breiter Stepperei, fußfrei **4⁰⁰**
- Ein Posten Reise-Kostüme für 1/2, bei regulären Preisen.

- Damen-Hausschuhe mit Windfadensohle **98** Pf.
- Damen-Filzpantoffel **35** Pf.
- Damen-Segeltuchschuhe in braun **2.25**
- Damen-Lederspangenschuhe in braun **2.50**
- Damen- (schwarze Caprin-) Lederstiefel **5.00**
- Damen-Chevrett-Schnürstiefel **5.75**
- Kinder-Leder-Ohrenschnürschuhe, 18/20 **75** Pf.
- Kinder-Segeltuchschuhe **1.35**

Einfarbige Voiles, 110 cm breit, durchweg ausgezeichnete Qualitäten, jetzt zu **Räumungspreisen.**

Jetzt Preise ermässigt!

- Reinwoll. Noppés, äußerst dauerhaftes Gewebe **98** Pf.
- Reinwoll. Noppés, lodenartig **1.15**
- Reinwoll. Körperbeige, Extravagant-Qualität und waschicht, jetzt **88** Pf.

Neu aufgenommen

in grossem Stil:

Eiserne Bettstellen für Erwachsene und Kinder.

- Ein Posten Knaben-Stoffhosen alle Größen **75** Pf.
- Ein Posten Kinder-Etaminkleidchen, mit einfarbigem Kragen und Manschettenbesatz, 50/60 lang **1.50**
- Ein Posten Wasch-Kinderkleidchen 50,60 lang **60** Pf.
- Ein Posten Drell-Waschkleidchen 50,60 lang mit Besatz **1.10**
- Ein Posten Kinder-Jacketts, 1-6 **1.35**
- Ein Posten reinwollene Kinder-Jacketts **2.50**
- Herren-Hitz-Joppen **95** Pf.
- Damen-Reiseplaid **2.75**

Ein Posten elegante schwarze Paletots, zum Ausgehen **6⁰⁰**

Ein Posten Ia schwarze Clothblusen, Garantie-Qualität **4⁵⁰**

Ein Posten Hausblusen **1⁰⁰**

Ein Posten weisse Batistblusen **2⁵⁰**

Ein Posten reinwoll. Blusen auf Futter **3⁹⁵**

Ein Posten elegante Wollmousslin-Blusen auf Futter, mit gegogenem Vorderteil **7⁵⁰**

- Markisen-Drelle in gestreift **1.00** an.
- Gewebte Scheibengardinenstoffe **25** Pf.
- Bedruckte Organdys, 110 cm breit, für Gardinengewebe **50** Pf.
- Tuch-Tischdecken, bestickt **2.45**
- Wasserleitungsschoner **9** Pf.
- Wollene Schlafdecken **2.95**
- Chenille-Nächtischdecken **25** Pf.

Mousselines, Organdys, Zephirs, Batiste in den entzückendsten Mustern, jetzt bedeutend billiger.

Jetzt Preise ermässigt!

- Reinwoll. Etamine, doppeltbreit, Bombenmuster **1.15**
- Lawn-Tennis-Stoffe für Blusen und Kinderkleider **1.40**
- Echt japanische Waschseide statt 1.80 jetzt **95** Pf.

Neu aufgenommen

in grossem Stil:

Eiserne Bettstellen für Erwachsene und Kinder.

ca. **3000** Meter

reinwollene bedruckte

Voiles, hochmoderne Muster,

jetzt **95** Pf.

Ein grosser Posten **Negligé-Damaste**

mit Seidenappretur, reizende Muster, ca. 80 Zentimeter breit,

Meter **52** Pf.

Verkauf in den vergrösserten Räumen der I. Etage.

Messon & Waldschmidt
11 Wilsdrufferstrasse 11

Möbel auf Kredit.

Richard Dresden-Kunstabbebilder

Eigene Fabrik

Seiden-Ausverkauf.

Ein grosser Posten Seidenwaren in Damast, Rohseide, Futterseide, Foulards, Taffel, housine etc., nur moderne und solide Qualitäten, verkaufen wegen vorgerückter Saison solange der Vorrat reicht zu unglaublich billigen Preisen.

Zum Ausschauen.

Meter 0.48 bis 1.55. Wert das Dreifache. Reste für jeden annehmbaren Preis.

33 Crefelder Seidenhaus Prager Strasse 33.

Albrechtstr. 43!
Ecke Pillnitzerstr.

Modernes Zahnatelier

M. Teicher, Dentist.
früher I. techn. Assistent an der zahnärztlichen Universitäts-Klinik Bonn, bei Hofzahnarzt Dr. Lohmann, Kassel und C. Haun Erfurt, zuletzt bei Hofrat Jenkins, hier.

Fernspr.: Amt I. 1600

6⁰⁰
4⁵⁰
1⁰⁰
2⁵⁰
3⁹⁵
7⁵⁰
1.00
25
50
2.45
9
2.95
25
15
40
15
10

Ohne Konkurrenz.

Durch einen günstigen Zufall habe ich einen grossen Posten von nur guten realen Herren-Anzügen und -Paletots

zu ganz enorm billigen Preisen erworben und offeriere dieselben so lange der Vorrat reicht für jedermann zu folgenden Bedingungen

auf bequeme Teilzahlung:

Herren-Anzüge	18-25,	Anzahl 4,	wöchentl. 1.-Mk.
do. do.	30-42,	" 6,	" 1.-"
do. do.	45-50,	" 8,	" 1.-"
Hof-Anzüge	42-60,	" 10,	" 1.50"
Sommer-Paletots	26-36,	" 6,	" 1.-"
do. do.	40-48,	" 8,	" 1.50"

Damen-Kostümes, Jacketts, Umhänge etc.
Anzahlung von 5 Mk. an, wöchentlich 1 Mk. Abzahlung.

Burschen- u. Jünglings-Anzüge, Knabengarderobe.

Grösste Auswahl in

Möbel- und Polsterwaren.

Einzelne Gegenstände Anzahlung 5 Mk., wöchentl. 1 Mk. Abzahlung.
Ganze Einrichtungen Anzahlung schon von 15 Mark an.

Kinderwagen, Uhren, Nähmaschinen.

N. Fuchs Dresden, 6 l. Et. Neumarkt

Möbel auf Kredit.

Möbel auf Kredit.

Erstlings-Wäsche.
Robert Reubner Nachf. Paul Wolf, Wollstr. 9, Ecke Scheffelstr.

Polysulfid
saat. gepr. bestes Waschmittel d. Neuzeit.
Zu haben in den Depots:
Dresden-A.:
Auf. Hermann, Amalienpl. 1, G. Rich. Fischer, Wettinerstr. 27.
Dresden-B.:
Ernst Trebler, Leipziger Str. 128, Dr. J. Schwan.
Glasewitz:
Schillerapothek, a. Schillerplatz, Ecke Tollwitzer Str. 107/108.
Kaufbar in allen einschläg. Geschäften.

Musdran
Extrakt aus gartenfrischen Suppenkräutern (Sellerie, Petersilie etc.) im Gebrauch viel billiger und bequemer wie das Mitkochen derselben bei Erhaltung voller Wirkkraft und aller Nährsalze. Man verlange bei seinem Kaufmann Originalflasche „Musdran“ für 60 Pfennige (mehrere Monate ausreichend).
Max Elb, Dresden.

WILHELM APEL'S Birken-Balsam
(Lau balsamique philocomie)
Aerztlich empfohlen.
Schutzmarke
Toilettenmilch zur Reinigung und Kräftigung des Haarbodens.

Verhindert das Ausfallen der Haare.
Befördert den Haarwuchs.

Attestiert von:
Sr. Hohheit Prinz Bernhard zu S.-Wolmar
Sr. Erlaucht Graf zu Stolberg-Wernigerode
Graf von Bismarck
Graf Einsiedel
Graf Reichenbach
Graf Schulenburg-Vitzsburg
Dr. med. Köster, Hannover
und vielen anderen.

Man verlange **APEL'S BIRKENBALSAM!**
NIEDERLAGEN in den meisten grösseren Friseur- und Parfümerie-Geschäften des Deutschen Reiches.
W. APEL, Fabrikant, HANNOVER-STEURDIEB.

Schnelle Hilfe
Ich verwende für Wäsche und Hausbedarf nach wie vor die beliebteste ächte Elfenbein-Seife mit Elefant
von Günther & Hauener in Chemnitz-Kappel.
In fast jedem Materialwaren-, Seifen- und Drogeriegeschäft zu haben.
Verteiler: L. Sommer, Reibuhstr. 2.

Schnelle Hilfe, Seb. Spei. geheime u. Frauenkrankheit. Wettinerstr. 18. 1897
Ergz. 9-1, 4-8, Sonntag 9-2. Co. Schmeitzl, ohne Berufsstr., ausser dr. 1897

Orient. Arnika-Birken-Creme.
Schon der vegetabilische Saft allein, welcher aus der Birke fließt, wenn man in d. Stamm derselben hineinbohrt, ist kein Weichengewebe als das ausgetrocknete Schabbeismittel bekannt, wird aber dieser Saft nach Vorarbeit des Erfinders auf chemischem Wege mit dem Extrakt der Arnika-Pflanze zu einer Creme beizet, so gemindert erst eine wunderbare Wirkung.
Betrachtet man abends das Gesicht oder andere Hautstellen damit, so lösen sich schon am folgenden Morgen fast unmerkliche Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiss und hart wird.
Diese Creme glättet die im Gesicht entstandenen Furchen und Blatternarben und gibt ihm eine jugendliche Gesichtsfarbe; der Haut verleiht sie Weiche, Zartheit und Frische, entfernt in kürzester Frist Sommerprossen, Scherflecke, Mückenmale, Rassenröte, Mitesser und alle anderen Unreinheiten der Haut. Preis eines Tiegels samt Gebrauchsanweisung 3 Mk., Doppeltiegel 5 Mk., dreifacher Tiegel 7 Mk. Versand gegen Nachnahme oder vorherige Geldentbindung durch das General-Depot von
M. Feith, Wien VI, Mariahilferstr. 45

Beamtenfrauen,
die nicht gern in einem Abzählungsdaftar kaufen wollen, erhalten in meinen realen Versandgeschäften Waren auf Kredit zu regulären Preisen.
Ich mache nicht viele der Rundbühnen zu Rollen gebende marktschreierische Heftelchen! Wer recht zahlen will, der unterbringt mein kulantest Anerbieten gern und laßt sich wieder, ich empfehle Teils, Tisch- und Bettwäsche, sowie Kleiderstoffe, Tücher und Aenderkonfektion, Bettdecken, Teppiche, Postkarten, Spiegel, Uhren usw. u. bitte um direct zu sendende Anfragen um.
V. W. 10001! Ergz. d. 31. 19001
Verlangen Sie gratis u. franko meinen illust. Hauptkatal. über
Fahrräder
u. Fahrradartikel u. Sie werden sich überzeugen, dass ich b. bester Qualität, mit 1 Jahr Garant. am billigsten bin - Wiederverk. ges.
Deutsche Fahrrad-Industrie, Richard Driessen, HAMBURG. 01678

Richard Kahle
Dresden-Lübtow
Kellerei Str. 20
Nöbeltransport
per Bahn u. Achse.
Sorgfältige Auslieferung.
Billige Preise.
Teleph. Amt I. 6544. 15749
Näheabgelegenheit nach Hirschberg i. Schl.

Vom 6. bis 11. Juni a. c. werde ich in
Dresden, Hotel „Goldner Engel“, Wilsdruffer Strasse, anwesend sein, um
künstliche Augen
direkt nach der Natur für Patienten zu fertigen. **F. Ad. Müller, Augenkünstler aus Wiesbaden.** Neus Erlösung: Müllers Reform-Augen D. R. G. Musterrech.

Julius Schädlich,
Am See 16, part. und I. Etage.
Beleuchtungs-Gegenstände
für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.
Eigene Fabrikation! Billige Preise!

LOSE Ziehung 15. u. 16. Juni
1. Klasse 146. Täglich.
Landeslotterie
Adolph Hessel,
Dresden, Kreuzstr. 1.

